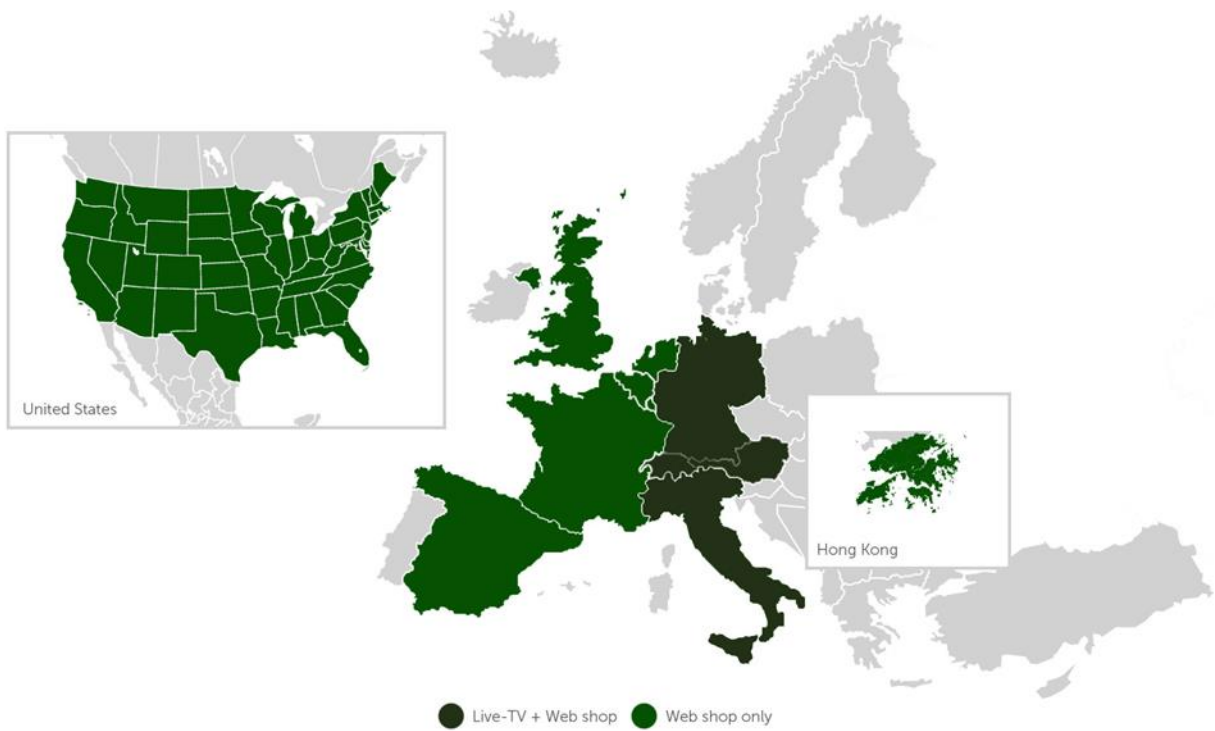




elumeo

Geschäftsbericht 2020



Weltweiter Vertrieb der elumeo-Gruppe per Live TV- und Webshop

KONZERNKENNZAHLEN 2020

TEUR (sofern nicht anders angegeben)	2020	2019	YoY in %
Umsatzerlöse	42.418 100,0%	44.088 100,0%	-3,8%
[nachfolgende Angabe erfolgen: absolut und in % der Umsatzerlöse]			
Rohertrag	22.202 52,3%	20.633 46,8%	7,6%
EBITDA	1.223 2,9%	-298 -0,7%	510,3%
Bereinigtes-EBITDA	877 2,1%	-2.131 -4,8%	141,2%
Abschreibungen	935 2,2%	1.226 2,8%	-23,7%
EBIT	288 0,7%	-2.347 -5,3%	112,3%
Konzern-Gesamtergebnis	209 0,5%	-2.601 -5,9%	108,0%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	22.596 53,3%	26.431 60,0%	-14,5%
[vor Nettoverlusten aus Währungsumrechnung]			
Summe Aktiva	21.164 100,0%	21.583 100,0%	-1,9%
Summe Eigenkapital	4.346 20,5%	4.118 19,1%	5,5%
[absolut und in % der Bilanzsumme]			
Betriebsmittel (Working capital)	4.142 19,6%	5.767 26,7%	-28,2%
[absolut und in % der Bilanzsumme]			
[nachfolgende Angabe erfolgen: absolut und in % der Umsatzerlöse]			
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.428 5,7%	1.506 3,4%	61,3%
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-222 -0,5%	-891 -2,0%	75,0%
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-777 -1,8%	-2.224 -5,0%	65,1%
Absatzmenge [Stück]	538.019	716.395	-24,9%
Anzahl aktiver Kunden (gerundet)	58.821	59.750	-1,6%
Stück pro aktivem Kunde [Stück]	9,1	12,0	-23,7%
Durchschnittlicher Verkaufspreis [EUR]	79	62	28,1%
Umsatz pro aktivem Kunde [EUR]	721	738	-2,3%
Rohertrag pro verkauftem Stück [EUR]	41	29	43,3%
<u>Zusammensetzung der Neukunden (nur DE)</u>			
[in % der Neukunden]			
nur TV	17,3%	23,3%	-6,0 p.p.
nur Web	67,4%	60,3%	7,1 p.p.
Sonstige	15,3%	16,4%	-1,1 p.p.



INHALTSVERZEICHNIS

06 An unsere Aktionäre

- 07 Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden
- 08 Der Verwaltungsrat der elumeo SE
- 11 Kapitalmarktinformationen

12 Zusammengefasster Konzernlagebericht 2020

- 13 Vorbemerkung
- 13 Grundlagen des Konzerns
- 15 Wirtschaftsbericht
- 17 Ergebnisveröffentlichung 2020
- 23 Wirtschaftliche Lage der elumeo SE
- 24 Nachtragsbericht
- 24 Chancen- und Risikobericht
- 34 Prognosebericht
- 35 Vergütungsbericht
- 36 Erklärung zur Unternehmensführung
- 42 Nachhaltigkeitsbericht / nichtfinanzielle Konzernklärung
- 44 Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB
- 45 Gesamtaussage

46 Konzernjahresabschluss

- 48 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 49 Konzern-Bilanz
- 51 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 52 Konzern-Kapitalflussrechnung

53 Konzernanhang

- 55 Konzernanhang
- 100 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 101 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 113 Impressum

An unsere Aktionäre

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden 07
Der Verwaltungsrat der elumeo SE 08
Kapitalmarktinformationen 11

Brief des Verwaltungsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach den einschneidenden Veränderungen der vergangenen Jahre hat sich die elumeo-Gruppe in 2020 weiter deutlich erholt. Ende 2018 hatte der Verwaltungsrat der elumeo SE nach erfolglosen Restrukturierungsbemühungen die bittere Entscheidung treffen müssen, die Produktion im thailändischen Chanthaburi einzustellen. Heute ist das Unternehmen wieder profitabel. Die gravierenden Veränderungen der Transformation sind überwunden.

Während die Covid-19-Pandemie uns noch in Q1 2020 durch Lieferkettenunterbrechungen erhebliche Probleme bereitete, konnten wir in den darauf folgenden Quartalen durch konsequentes Handeln schnell wieder zunehmend positive Ergebnisse erzielen. Unsere Mitarbeiter reagierten schnell auf die geänderten Bedingungen und fanden in kurzer Zeit neue Lösungen sowohl für Lieferanten als auch für Lieferketten. Weitere Maßnahmen wie die vorgezogene Umsetzung unseres „Game-Robots“ (automatisiertes Auktionsverfahren) erlaubten eine profitable Sendezeitverkürzung mit verringertem Personaleinsatz bei nur geringen Umsatzeinbußen.

Unser klassischer Web-Shop erweist sich erneut als Wachstumstreiber. Mit insgesamt fast 60% mehr Umsatz und einem Rohertragsplus von nahezu 80% gelang uns eine bemerkenswerte Entwicklung. Die Entwicklung im deutschen TV-Geschäft hat sich im Jahresverlauf weiter verbessert. Im vierten Quartal des Jahres konnten wir erstmals wieder ein Umsatzplus im rein deutschen TV verzeichnen. Wie in den Vorquartalen stiegen die Roherträge ebenfalls überproportional.

Mit einem positiven Bereinigten-EBITDA von EUR 0,9 Mio. für das Jahr 2020 und einem positiven Ergebnis nach Steuern von EUR 1,6 Mio. für das 2. HJ 2020 sehen wir uns für die Herausforderungen in 2021 gut gewappnet. Die Restrukturierung der elumeo-Gruppe konnten wir trotz der Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie in 2020 erfolgreich abschließen.

Auch in Zukunft werden wir weitere Initiativen ergreifen, die den Umsatz fördern und die Bekanntheit der Marken des elumeo-Konzerns stärken, um so profitables Wachstum zu ermöglichen. Dazu gehört, dass wir verstärkt Showprogramme parallel in mehreren Sprachen senden und unsere Aktivitäten in Social-Media- und im M-Commerce weiter ausweiten. Des Weiteren haben wir mit der neuen Funktionalität „Mein Juwelo“ in der Juwelo-App den ersten Schritt im Rahmen unserer non-linearen Videostrategie gestartet. Diese werden wir im zweiten Quartal um die App „jooli“ erweitern.

Wir danken Ihnen, dass Sie unserem Unternehmen Vertrauen schenken und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu gehen.

Im April 2021



Der Verwaltungsrat der elumeo SE



Wolfgang Boyé, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 26. Juni 2020 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Wolfgang Boyé, geboren am 12. November 1969, ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der elumeo SE. Der Diplom-Kaufmann ist Mitbegründer der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, eine der heutigen Tochtergesellschaften der elumeo SE. Die Gründung erfolgte nach einem Management-Buy-out aus der Scholz & Friends Group. In dieser Zeit war er Mitglied des Vorstands der Scholz & Friends AG (Berlin), zuvor Finanzvorstand der United Visions Entertainment AG (Berlin). Bei Scholz & Friends oblag Herrn Boyé der Bereich TV-Aktivitäten, bei United Visions verantwortete er neben dem Finanzressort den erfolgreichen Börsengang des Unternehmens im Jahr 2000. Von 1995 bis 2000 war Wolfgang Boyé Projektleiter bei The Boston Consulting Group in Moskau, Russland und Consultant in München. Zuvor absolvierte er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen an der Universität St. Gallen.



Dr. Frank Broer, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 12. Dezember 2018 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2021

Dr. Frank Broer, geboren am 14. März 1971, ist stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats. Frank Broer ist selbstständiger Berater in Berlin. Von 2016 bis 2018 war Herr Broer Gründer und Geschäftsführer der Moneymap GmbH, eines Fintech-Startups. Zuvor war er 2 Jahre (2014-2016) CFO bei auxmoney, ebenfalls einem Fintech-Unternehmen. Von 2010 bis 2014 verantwortete er bei Diaverum Finanzen und Strategie des Deutschland-Geschäfts. Von Januar 2005 bis Oktober 2010 war Frank Broer als Projektleiter bei der Unternehmensberatung McKinsey&Company tätig, wo er schwerpunktmäßig Banken, IT-Dienstleister und Telekommunikationsunternehmen beriet. Zuvor war er Steuerberater und Rechtsanwalt bei der Kanzlei CliffordChance in Frankfurt. Frank Broer studierte Jura, VWL und BWL in Marburg, Hagen und Konstanz, wo er auch promovierte.



Gregor Faßbender-Menzel, Mitglied des Verwaltungsrats

Amtszeit vom 12. Dezember 2018 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2021

Gregor Faßbender-Menzel, geboren am 26. Januar 1968, ist Mitglied des Verwaltungsrats. Seit Januar 2018 ist der Diplom-Volkswirt mit einem MBA in Sportmanagement als freiberuflicher Kommunikationsberater und Inhaber von FASSBENDER SportsCom | Strategische Kommunikationsberatung für emotionale Sportmarken in Köln tätig. Davor verantwortete Herr Faßbender-Menzel die Unternehmenskommunikation großer Konzerngesellschaften, zuletzt von 2016 bis 2017 die der AXA Konzern AG in Köln. Von 2013 bis 2016 leitete er die Externe und Interne Kommunikation der Volkswagen Financial Services AG in Braunschweig. In seiner Zeit als Director Corporate Communications der OnVista Group steuerte Herr Faßbender-Menzel die Unternehmens-, Produkt- und Leistungskommunikation für die OnVista AG und ihre drei Marken OnVista.de, OnVista Bank und OnVista Media Sales. Dazu zählte auch die Investor Relations für die börsennotierte Holdinggesellschaft. Als Gesellschafter, Senior-Berater und Unit-Leiter bei ergo Kommunikation (heute Edelman), einer der führenden deutschen Kommunikationsberatungen, betreute er ab dem Jahr 2000 acht Jahre lang namhafte Kunden aus Dienstleistung, Industrie und öffentlicher Hand. Seinen Einstieg in die Unternehmenskommunikation fand Herr Faßbender-Menzel 1995 nach dem Studium bei der Dresdner Bank AG. Dort hielt er verschiedene Positionen im Kommunikationsbereich inne, u. a. als Pressesprecher in der Frankfurter Konzern-Zentrale, als PR-Manager im Direktbank-Projekt des Konzerns in Duisburg sowie als Leiter Kommunikation der Niederlassung Köln.



Boris Kirn Chief Operating Officer

Amtszeit vom 26. Juni 2020 bis zur Ordentlichen Hauptversammlung 2026

Boris Kirn, geboren am 13. Oktober 1969, ist geschäftsführender Direktor der elumeo SE, Mitglied des Verwaltungsrats und Mitbegründer der 2008 gegründeten Juwelo Deutschland GmbH, Berlin. Herr Kirn betreut den Aufbau der Prozesse und Systeme und ist verantwortlich für die operativen Bereiche des Unternehmens. Zuvor war Herr Kirn von 2005 bis 2008 als Co-Founder und Geschäftsführer bei der bietbox GmbH (später Gems TV Deutschland GmbH, beide Berlin) tätig. Darüber hinaus war Herr Kirn seit dem Jahr 2000 Vorstand bzw. seit 2001 Geschäftsführer der Online- und TV-Plattform K1010 (bis 2001 K1010 AG, danach K1010 Entertainment GmbH, später K1010 Media GmbH, alle Berlin). Von

1994 bis 2000 arbeitete Herr Kirn für Hewlett-Packard als Consultant für Geschäftsprozessoptimierung und als Projektmanager für Knowledge Management, zuletzt in Mountain View, Kalifornien/USA. Boris Kirn studierte von 1990 bis 1994 Europäische BWL an der ESB Reutlingen/London, beendete hier seine Studien mit einem Doppel-Diplom (BA (Hons) und Dipl.-Betriebswirt) und legte 1997 seinen MBA an der Cambridge University ab.

Kapitalmarktinformationen

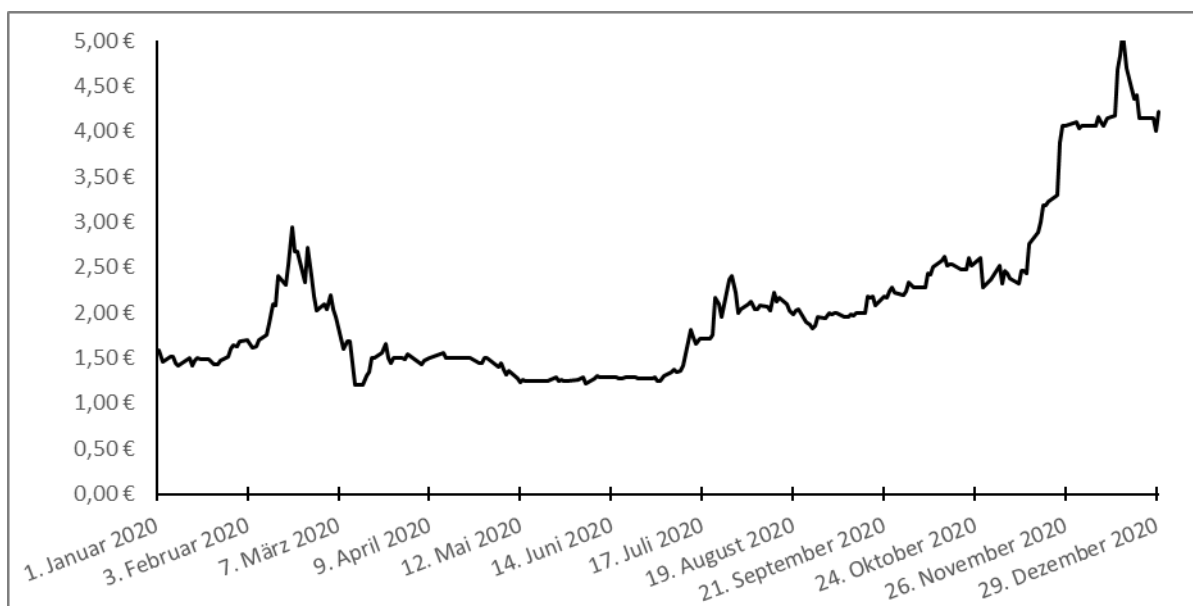
Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie der elumeo SE (Stand: 31. Dezember 2020)

WKN	A11Q05
ISIN	DE000A11Q059
Ergebnis je Aktie in 2020	EUR 0,03
Anzahl der ausstehenden Aktien	5.500.000
XETRA-Schlusskurs zum Bilanzstichtag	EUR 4,22
Marktkapitalisierung	EUR 23,2 Mio.

Kursentwicklung

Die hohe Volatilität im Jahr 2020 wurde geprägt durch die Ausbreitung von Covid-19 und die staatlich angeordneten Lockdowns. Aktienindizes entwickelten sich rückläufig. Nach der Erholung von den Jahrestiefständen profitierten insbesondere „Stay-at-Home“-Aktien (Onlinehandelsunternehmen und Remote Access Plattformen). Auch die Aktie der elumeo SE konnte sich dem negativen Markttrend zunächst nicht entziehen und erreichte ihren Tiefststand am 13. März 2020 und am 16. März 2020 mit einem Schlusskurs von jeweils EUR 1,20. Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte folgte dagegen ein starker Aufwärtstrend. Seinen Höchststand verzeichnete der Kurs am 17. Dezember 2020 mit EUR 5,10.

Aktie der elumeo SE 01.01.-31.12.2020 (XETRA, in EUR)



Aktionärsstruktur (Stand: 31. Dezember 2020)

	Anteilsbesitz
1. Blackflint Ltd.	26,66%
2. Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA	26,23%
3. Universal Investment	10,01%
4. Verwaltungsratsmitglieder und Direktoren	10,82%
5. Streubesitz	26,28%



Zusammengefasster Konzernlagebericht 2020

Vorbemerkung	13
Grundlagen des Konzerns	13
Wirtschaftsbericht	15
Ergebnisveröffentlichung 2020	17
Wirtschaftliche Lage der elumeo SE	23
Nachtragsbericht	24
Chancen- und Risikobericht	24
Prognosebericht	34
Vergütungsbericht	35
Erklärung zur Unternehmensführung	36
Nachhaltigkeitsbericht / nichtfinanzielle Konzernklärung	42
Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB	44
Gesamtaussage	45

Vorbemerkung

Der Konzernabschluss der elumeo und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen "elumeo" oder der "elumeo-Konzern") zum 31. Dezember 2020 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Alle Angaben im Konzernlagebericht basieren – soweit nicht anderweitig vermerkt – auf den für den Konzernabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Die Angaben in den Tabellen erfolgen, soweit nicht auf eine andere Einheit hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR). Alle in diesem Konzernlagebericht in Tausend Euro genannten Beträge sind kaufmännisch gerundet. Dies betrifft auch die daraus abgeleiteten Angaben wie Prozente. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.

A. Grundlagen des Konzerns

Entstehung

Der elumeo-Konzern mit der elumeo SE als Mutterunternehmen ist im Oktober 2014 rechtlich entstanden durch die Einbringung der Juwelo Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland („Juwelo Deutschland“) sowie deren Tochtergesellschaften und der Silverline Distribution Ltd., Hongkong, VR China („Silverline“) sowie deren Tochtergesellschaft.

Geschäftsmodell

Der elumeo-Konzern mit Sitz in Berlin ist im elektronischen Vertrieb von hochwertigem, überwiegend in Indien und Thailand produziertem, Edelsteinschmuck aktiv. elumeos Ziel ist es, hochwertigen Edelsteinschmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen.

Der Verkauf erfolgt über den Direktvertrieb. Über eine Vielzahl von elektronischen Vertriebskanälen (etwa TV, Internet, Smart TV und Smartphone-App) bietet das Unternehmen seinen Kunden vielfältigen Edelsteinschmuck zu günstigen Preisen an.

Die Warenbeschaffung erfolgt in enger Kooperation über lokale Partner in Bangkok und Jaipur und insgesamt über ca. 35 Lieferanten. Dabei werden die Produkte aufgrund der Vorgaben des Einkaufsmanagements in Berlin von den jeweiligen Partnern hergestellt. Die Qualitätskontrolle erfolgt nach den vorgegebenen Richtlinien am Produktionsstandort. Pandemiebedingt erfolgt der Einkauf in 2020 in größerem Umfang über die USA und Europa. Ein größerer Anteil der Qualitätskontrolle erfolgte in Berlin.

Zum Jahresende 2020 waren die Programme des elumeo-Konzerns in über 73 Millionen Haushalten in Europa empfangbar (klassisches TV und Stream). Außerdem vertreibt der elumeo-Konzern seine Produkte online über Webshops in Deutschland, Italien, im Vereinigten Königreich, in Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Belgien sowie über Apps für Smartphones und Smart TV. Webstreams der Fernsehshows und ein Online-Bietagent (verbunden mit der Fernsehshow) sind in die Webshops und Apps integriert.

Rechtsform und Struktur

Die elumeo SE führt den elumeo-Konzern als Management-Holding-Gesellschaft. Das operative Geschäft des elumeo-Konzerns wird von der Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH betrieben.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung folgt den internen Berichtsstrukturen und den internen Steuerungskriterien. Ein wichtiger Baustein für zukünftiges Wachstum ist die deutlich stärkere Vernetzung der verschiedenen Vertriebskanäle TV, Web und Mobile, um unseren Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Darüber hinaus haben wir die verschiedenen Standortfunktionen in Berlin zusammengefasst. Die bisherigen Segmente wurden nun zu einem Segment gebündelt.

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient als zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA – vorher Segment-EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung des Bereinigten-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt.

Leitung und Kontrolle

Die elumeo SE ist eine monistische europäische Gesellschaft (Societas Europaea). Der Verwaltungsrat ist ihr Leitungsorgan. Er leitet die Geschäfte der Gesellschaft, setzt die allgemeinen Prinzipien für ihre Aktivitäten fest und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat ernennt die geschäftsführenden Direktoren. Diese führen die täglichen Geschäfte der Gesellschaft und vertreten die Gesellschaft nach außen. Mitglieder des Verwaltungsrats waren zum 31.12.2020 Herr Wolfgang Boyé, Herr Dr. Frank Broer, Herr Gregor Faßbender-Menzel und Herr Boris Kirn. Herr Wolfgang Boyé ist neben seiner Funktion als Vorsitzender des Verwaltungsrats auch Vorsitzender des Exekutivausschusses des Verwaltungsrates. Einzelvertretungsbe-rechtigte geschäftsführende Direktoren waren zum 31.12.2020 Herr Bernd Fischer, Herr Boris Kirn, Herr Florian Spatz und Herr Dr. Riad Nourallah.

Strategie und Ziele des Konzerns

Ziel des elumeo-Konzerns ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für jeden zu machen. Mit dieser Mission ist es elumeo nach eigener Einschätzung gelungen, eine der breitesten Produktpaletten mit Blick auf die Anzahl von Edelsteinvariationen und Preisspanne aufzubauen.

Der elumeo-Konzern arbeitet vertikal integriert nach dem direct-to-consumer-Prinzip (D2C). Die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis hin zum Verkauf an den Endkunden wird von elumeo gesteuert. Somit kann das Unternehmen erhebliche Kostenvorteile und eine maximale Wertschöpfung erreichen. Die selbst entwickelten Schmuckstücke werden durch ein Netzwerk von spezialisierten Vertragsherstellern produziert. Diese Auftragsherstellung wird zusammen mit strategischen Partnern in Thailand und Indien gesteuert. Somit wird die Qualität direkt vor Ort sichergestellt.

Es gibt verschiedene kollektionsbasierte Marken, die unterschiedliche Kriterien erfüllen und es dem Kunden dadurch ermöglichen, entsprechend seiner Bedürfnisse gezielt einzukaufen. Kooperationen mit Designern und Schmuckherstellern ermöglichen darüber hinaus vielfältige Kollektionen und unterhaltsame Angebote im TV und erweitern somit das Angebot der elumeo-Gruppe kontinuierlich.

Durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege kann elumeo Skaleneffekte in einem fragmentierten Markt ausnutzen und damit erhebliche Kostenvorteile erreichen. Die elektronischen Vertriebskanäle umfassen klassisches Fernsehen mit eigenen Kanälen und Live Shows, Smart TV, Internet, mobile Endgeräte und mobile Apps sowie Personal Shopping. Die in eigenen TV-Studios produzierten Fernsehshows auf Deutsch, Italienisch und teilweise auf Englisch verschaffen dem elumeo-Konzern gegenüber reinen Online-Händlern wesentliche Vorteile bei der Reichweite und Marktdurchdringung. Die Angebote und Inhalte sind regional und sprachlich angepasst.

Zur Fortsetzung des Wachstums strebt der elumeo-Konzern einerseits eine vertikale Expansion durch Hinzufügen neuer Vertriebswege oder Verkaufsformate an, andererseits durch die Ausweitung des Geschäfts auf weitere Länder. Insbesondere der Zugang durch mobile Endgeräte soll verbessert werden.

Steuerungssystem – finanzielle Leistungsindikatoren

Das Geschäft des elumeo-Konzerns wird weitgehend zentral gesteuert. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind Umsatz, Rohertrag und Bereinigtes-EBITDA. Bei der Bereinigung werden insbesondere nicht zahlungswirksame Einmalkosten sowie solche Kosten oder Erträge eliminiert, die mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht wieder anfallen.

Steuerungssystem – nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den wesentlichen finanziellen werden auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens genutzt. Weitere Indikatoren betreffen unsere Kunden. So wird die Neukundenentwicklung unter dem Aspekt der Anmeldequelle (TV oder online) betrachtet. Für die zukünftige Entwicklung ist ein hoher Anteil an Online-Kunden von Bedeutung. Des Weiteren werden die Anzahl der aktiven Kunden sowie die durchschnittlichen Umsatz- und Rohertrags Erlöse je verkauftem Schmuckstück als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren berücksichtigt.

Forschung und Entwicklung

Der elumeo-Konzern betreibt keine Forschung. Die Entwicklungstätigkeit beschränkt sich auf Arbeiten an der genutzten Unternehmenssoftware einschließlich Webanwendungen sowie Nutzersoftware wie Mobile Apps.

B. Wirtschaftsbericht**Gesamtwirtschaftliches Umfeld in 2020**

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2020 weltweit um 4,3% und im Europäischen Raum um 5,2% gesunken. Deutschland zählt zu den Top 10-Ländern mit dem größten Bruttoinlandsprodukt weltweit. Trotz positiver Prognosen und Einschätzungen über die Kontinuität der stabilen Lage noch vor einem Jahr ist es im Jahr 2020 weltweit zu großen Abweichungen und Einbrüchen in der wirtschaftlichen Lage gekommen. Noch bis vor kurzem zeigten die Prognosen für die kommenden fünf Jahre, dass die Lage unverändert bleiben soll. Die aktuellen Entwicklungen im Euroraum sind jedoch aufgrund der Covid-19-Krise momentan nicht abzusehen. In Deutschland ist laut der Europäischen Kommission das reale BIP im Jahr 2020 um rund 5,6 Prozent eingebrochen. Als Folge des Teil-Lockdowns im November und der anschließenden Verschärfung und Verlängerung dürfte die Wirtschaftsleistung nach einer kräftigen Erholung im dritten Quartal 2020 von 8,5 % im Schlussquartal lediglich stagnieren. Die Umsätze im Einzelhandel ohne Kfz sind im November weiter gestiegen, die Entwicklung im Einzelnen verlief allerdings recht unterschiedlich. Während die Umsätze im Internet- und Versandhandel deutlich zunahm, litt der stationäre Handel insbesondere unter den Maßnahmen der Pandemiebekämpfung.

Für das laufende Jahr 2021 hingegen wird für Deutschland eine Erholung mit einer Wachstumsrate von rund 3,5 Prozent prognostiziert. Im Zuge der Corona-Krise ist es jedoch derzeit kaum möglich, valide Prognosen zu stellen. Laut des International Monetary Fund (IMF) könnte die Weltwirtschaft im Jahr 2021 insgesamt um rund 5,5 Prozent wachsen.

Laut Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) sind die Weltwirtschaft und mit ihr die deutsche Wirtschaft durch die Corona-Pandemie in eine Rezession geraten. Die Jahresprojektion 2021, die im Januar durch das BMWi veröffentlicht wurde, zeigt jedoch: Die Rezession ist nicht so stark ausgefallen wie befürchtet, und der Aufschwung erfolgte schneller als erwartet. Für das Jahr 2021 rechnet die Bundesregierung mit einer Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung der Zeit vor der Pandemie dürfte erst Mitte 2022 wieder erreicht werden.

Auch die zweitgrößte Volkswirtschaft der Eurozone, Frankreich, ist von Folgen der Pandemie betroffen. Das französische BIP brach im Jahr 2020 um 9,8% gegenüber dem Vorjahr ein. Die drittgrößte Volkswirtschaft der Eurozone und einer der wichtigsten Auslandsmärkte des elumeo-Konzerns, Italien, schrumpfte ebenfalls. Spanien, Italien, Portugal und Griechenland werden laut der Prognose mit die höchsten BIP-Rückgänge in der Europäischen Union zu verzeichnen haben.

Neben Frankreich und Italien ist der elumeo-Konzern auch in Großbritannien, den Niederlanden und Spanien aktiv, die alle eine vergleichbare wirtschaftliche Entwicklung in 2020 verzeichnen mussten. Laut Prognosen des Global Economic Prospects wird für die Eurozone im Jahr 2021 ein Wachstum von rund 3,6 Prozent erwartet.

Überblick: Quartalsveränderungen saisonbereinigter Wirtschaftszahlen

Reales BIP in % gegenüber Vorquartal	1Q2020	2Q2020	3Q2020	4Q2020
Euroraum	-3,3	-11,4	11,5	-0,5
Deutschland	-2,0	-9,7	8,5	0,3
Frankreich	-5,9	-13,7	18,5	-1,4
Italien	-5,5	-13,0	16,0	-2,0
Spanien	-5,3	-17,9	16,4	0,4
Niederlande	-1,5	-8,5	7,8	n.a.
Belgien	-3,4	-11,8	11,6	0,4
Österreich	-2,8	-11,6	12,0	-2,7
Schweiz	-1,7	-7,0	7,2	n.a.
UK	-3,0	-18,8	16,0	n.a.

Quelle: Eurostat

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Umsatz mit Waren im E-Commerce legte 2020 im Jahresvergleich von EUR 72,6 Mrd. um 14,6 Prozent auf EUR 83,3 Mrd. zu. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. erwartet für 2021, dass der E-Commerce mit Waren und Dienstleistungen sogar die 100-Milliarden-Euro-Marke überschreiten wird.

Die Haushalte in Deutschland geben für Waren mittlerweile jeden achten Euro im E-Commerce aus. Zu beobachten ist, dass verstärkt auch Ältere im Netz bestellen: Lag der Umsatzanteil der Kundschaft über 60 Jahre vor Jahresfrist noch unter einem Viertel, war 2020 fast jeder dritte Onlineshopper über 60. Vier von zehn Onlinekunden kaufen inzwischen mehr als einmal pro Woche im E-Commerce. Online-Plattformen wie Amazon, Otto oder Zalando gewinnen immer mehr an Bedeutung, und auch die Kanalpräferenzen der Endverbraucher haben sich in den letzten Jahren deutlich verschoben. Prognosen gehen davon aus, dass die Verwendung von Apps signifikant wachsen wird.

Zu den wichtigsten Direktvertriebskanälen des elumeo-Konzerns zählen TV-Homeshopping-Kanäle, Online-Shops und Apps für Smartphones. Einer Studie der Gesellschaft zur Förderung der Unterhaltungselektronik in Deutschland (gfu) zeigt, dass sich Smart-TVs zunehmend etablieren. Laut gfu besitzt inzwischen knapp die Hälfte der deutschen Haushalte ein internetfähiges TV-Gerät. Die Nutzung der Smart-Funktionen steigt ebenfalls. Dabei liegt der Wert bei der jüngeren Generation der 16- bis 39-Jährigen mit 80% deutlich über dem Wert für die über 60-Jährigen mit 56%.

Laut einer Prognose des IFH KÖLN (Institut für Handelsforschung) wird sich der Online Umsatz im Trend-Szenario im Jahr 2024 auf ca. EUR 120 Mrd. belaufen – bei zunehmendem Wachstum auf EUR 141 Mrd. Dies entspricht einem Onlineanteil am Einzelhandelsumsatz von 16,5 bis 19,4 Prozent. Somit besteht für Händler wie auch für Hersteller die Herausforderung, den Onlinekanal in den Mittelpunkt der eigenen Strategie zu stellen.

Der Online-Einkauf beschränkt sich nicht mehr auf das Einkaufen am PC. Auch über mobile Endgeräte wird in Europa zunehmend geshoppt. In Spanien lag der Anteil der Online-Käufer, die innerhalb der vergangenen zwölf Monate einen Kauf über ihr Mobiltelefon oder Tablet tätigten, bei 77%. In Deutschland lag dieser Anteil bei 58%. Laut Statista gaben von den befragten Online-Käufern in Deutschland 71 Prozent an, dass sie im Jahr 2020 einen Online-Kauf über ihr Smartphone oder Tablet getätigt haben. In Spanien belief sich dieser Anteil auf 83 Prozent.

C. Ergebnisveröffentlichung 2020

Grundlagen und Vergleichbarkeit von Angaben

Mit Ausnahme der Aufgabe der Geschäftsaktivitäten in Italien in 2019 haben sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen der Grundlagen des elumeo-Konzerns ergeben.

Erläuterungen zu Alternativen Leistungskennzahlen

Der elumeo-Konzern verwendet in seiner Regel- und Pflichtpublikation Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures: APM), die in den anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht geregelt sind. Für weitere Informationen zu Definition, Verwendung und Grenzen der Verwendbarkeit der Alternativen Leistungskennzahlen sowie zu den angewandten Rechenmethoden und den Überleitungen wird auf <https://www.elumeo.com/investor-relations/publikationen/erlaeuterung-alternative-leistungskennzahlen> verwiesen.

Geschäftsverlauf 2020

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2020 des elumeo-Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 („2020“ oder „Berichtszeitraum“). Das Geschäftsjahr 2019 betrifft den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 („2019“, „VJ“ oder „Vorjahr“).

Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt durch die Covid-19-Pandemie sowie den weiteren Aufbau der neuen Beschaffungsstrukturen, nachdem die konzerneigene Manufaktur zum Ende des Jahres 2018 geschlossen werden musste. Während im ersten Quartal zunächst die Produktversorgung aus China zum Erliegen kam, wurde in der Folge auch die Belieferung aus Indien schwierig. Bei der „Just-In-Time“ gesteuerten Lieferkette von Juwelo führte dies zu ersten unmittelbaren Umsatzausfällen. Durch Anpassungen der Lieferketten und alternative Beschaffungen aus den USA und Europa konnte eine fortwährende Absatzschwäche verhindert werden. Dank der neuen Beschaffungsstrukturen, insbesondere mit lokalen Partnern in Jaipur und Bangkok, konnte das Unternehmen die Anzahl von Erstpremierer im Jahr 2020 gegenüber 2019 deutlich steigern. Die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung bis zum Verkauf direkt an den Endkunden wird von elumeo aus Berlin heraus gesteuert.

Die Umstellung von der Eigenfabrikation auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern in Indien und Thailand versetzt elumeo in die Lage, wieder ein deutlich diversifizierteres Produktangebot zu entwickeln. Das breite Angebot an verschiedenen Designs und Preisklassen wird durch die eingeführten Marken und Kollektionen besser abgegrenzt und erlaubt dem Kunden eine insgesamt bessere Orientierung über die Produktvielfalt. Die Entwicklung der Marken und Kollektionen wird für das zukünftige Wachstum und für die Gewinnung neuer Kunden eine wesentliche Rolle spielen. Ein weiterer Baustein für zukünftiges Wachstum ist die deutlich stärkere Verzahnung der verschiedenen Vertriebskanäle TV, Web und Mobile, um den Kunden ein umfassendes und zeitgemäßes Einkaufserlebnis zu ermöglichen. Die Rückkehr zur Profitabilität wurde durch ein umfangreiches Kostensenkungsprogramm unterstützt.

Ertragslage des Konzerns

	Ziffer	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019		YoY in %
TEUR % der Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse	(1)	42.418	100,0%	44.088	100,0%	-3,8%
Umsatzkosten	(2)	20.216	47,7%	23.455	53,2%	-13,8%
Rohertrag		22.202	52,3%	20.633	46,8%	7,6%
Vertriebskosten	(3)	15.584	36,7%	18.137	41,1%	-14,1%
Verwaltungskosten	(4)	7.012	16,5%	8.294	18,8%	-15,5%
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	862	2,0%	4.687	10,6%	-81,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	179	0,4%	1.236	2,8%	-85,5%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		288	0,7%	-2.347	-5,3%	112,3%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		134	0,3%	238	0,5%	-43,5%
Finanzergebnis	(7)	-134	-0,3%	-237	-0,5%	43,6%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		154	0,4%	-2.585	-5,9%	106,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	0	0,0%	0	0,0%	n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern		154	0,4%	-2.585	-5,9%	106,0%

Zentrale Zielsetzung für elumeo im Jahr 2020 waren ein leichtes Umsatzwachstum und ein überproportionales Margenwachstum (bereinigt um die Standortschließung Rom). Am 17. September 2020 veröffentlichte die elumeo eine Ad-hoc Meldung zur Erhöhung der Prognose für das Geschäftsjahr 2020. Darin erwartete das Management ein Segment-EBITDA/bereinigtes EBITDA zwischen einem mittleren sechsstelligen negativen Betrag und break-even. Das bereinigte-EBITDA übertraf mit EUR 0,9 Mio. die Erwartungen. Die starke Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der zweiten Jahreshälfte trug wesentlich zu der Gesamtjahresentwicklung bei.

Im Geschäftsjahr 2020 ist eine leicht negative Entwicklung im Umsatz aufgrund des Wegfalls der direkten Distribution in Italien zu verzeichnen. Gleichzeitig konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr – bereinigt um die Umsatzerlöse des Standorts Rom sowie der Rohertrag aufgrund eines verbesserten Produktmixes (höhere Diversität des Angebots) deutlich gesteigert werden. Die Rohertragsmarge liegt nun wieder bei >50%. Bei den Kosten konnte durch Sendezeitreduzierung sowie der Schließung des Standortes in Rom ein Rückgang erzielt werden. Damit wurde eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielt. Ohne den geschlossenen Standort Rom konnte ein Umsatzplus von 10% erreicht werden. Der Rohertrag wuchs dabei überproportional um 21%. Gleichzeitig entfallen überwiegend die Vertriebs- und Verwaltungskosten des Standorts Rom (2019: EUR 4,4 Mio.)

	2020			2019			Abweichung					
	Ohne Standort Rom	Standort Rom (geschlossen)	Gesamt	Ohne Standort Rom	Standort Rom (geschlossen)	Gesamt	Ohne Standort Rom	Standort Rom (geschlossen)	Gesamt		Gesamt	
TEUR % der Umsatzerlöse												
Umsatzerlöse	42.432	-14	42.418	38.544	5.544	44.088	3.887	10,1%	-5.558	-100,3%	-1.671	-3,8%
Umsatzkosten	20.236	-20	20.216	20.134	3.322	23.455	102	0,5%	-3.342	-100,6%	-3.239	-13,8%
Rohertrag	22.195	6	22.202	18.411	2.223	20.633	3.785	20,6%	-2.216	-99,7%	1.569	7,6%
Rohertragsmarge	52,3%	-45,0%	52,3%	47,8%	40,1%	46,8%						

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus dem angegebenen Geschäftsbereich PWK i. H. v. EUR 0,6 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Effekte aus Währungsumrechnungen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein EBIT von EUR 0,3 Mio. (2019 EUR -2,3 Mio.) erzielt. Das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA), verbesserte sich 2020 auf EUR +0,9 Mio. (2019: EUR -2,1 Mio.). Das Konzern-Gesamtergebnis beträgt EUR 0,2 Mio. nach EUR -2,6 Mio. im Jahr 2019. Insgesamt wurden die ursprünglichen Erwartungen für das Jahr 2020 übertroffen.

Vertriebskanäle

Der Umsatz des TV-Geschäfts blieb im Jahr 2020 um 3% unter Vorjahr. Das vierte Quartal 2020 konnte mit einem leichten Plus von 7,3% abgeschlossen werden. Eine Reihe von Verbesserungsmaßnahmen führte zu einer deutlichen Steigerung der Performance im Bereich des klassischen Webshop-Geschäfts. U.a. durch die Bereitstellung von Videomaterial zu einzelnen Produkten konnte der Umsatz pro Web-Kunde auf über EUR 294 gesteigert werden. Durch Suchmaschinenoptimierungen stieg die Zahl der Neukunden im vierten Quartal um ca. 79%. Die Umsätze im Bereich des klassischen Webshops legten um insgesamt ca. 57% zu. Der Rohertrag wuchs im Vergleich zum Vorjahr überproportional mit ca. 78% (Daten auf Basis warentwirtschaftlicher Daten).

Ursächlich für die Entwicklung des Umsatzes und des Rohertrags im Vergleich zum Vorjahr war der insgesamt deutlich erhöhte Anteil an neuen Produkten, welcher zu einer höheren Diversität des gesamten Produktangebots führte. Die Vertriebskosten reduzierten sich deutlich, insbesondere in Folge reduzierter Aufwendungen für den Sendebetrieb aufgrund verkürzter Sendezeiten sowie der Schließung des Standorts in Rom.

Vermögenslage des Konzerns

A K T I V A						
TEUR % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2020		31.12.2019		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	429	2,0%	480	2,2%	-10,5%
Sachanlagen	(12)	3.965	18,7%	4.483	20,8%	-11,6%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		77	0,4%	177	0,8%	-56,7%
Übrige Vermögenswerte		225	1,1%	247	1,1%	-8,6%
Summe langfristige Vermögenswerte		4.696	22,2%	5.386	25,0%	-12,8%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(13)	12.147	57,4%	13.392	62,0%	-9,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	1.230	5,8%	1.398	6,5%	-12,0%
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	(15)	0	0,0%	1	0,0%	-100,0%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	276	1,3%	198	0,9%	39,7%
Übrige Vermögenswerte	(17)	507	2,4%	328	1,5%	54,8%
Zahlungsmittel	(18)	2.307	10,9%	880	4,1%	162,2%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		16.468	77,8%	16.197	75,0%	1,7%
Summe Aktiva		21.164	100%	21.583	100%	-1,9%

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 bleibt im Wesentlichen unverändert. Die Forderungen sind zum einen stichtagsbezogen aber auch aufgrund kürzerer Auszahlungsintervalle reduziert. Die Zahlungsmittel haben sich zum Vorjahr deutlich erhöht, nicht zuletzt aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und eines verbesserten Working Capital.

PASSIVA

TEUR % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2020		31.12.2019		YoY in %
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	(19)	5.500	26,0%	5.500	25,5%	0,0%
Kapitalrücklage	(19),(20)	34.441	162,7%	34.423	159,5%	0,1%
Kumulierte Verluste		-37.809	-178,6%	-37.963	-175,9%	0,4%
Rücklage für Währungsumrechnung		2.214	10,5%	2.159	10,0%	2,6%
Summe Eigenkapital		4.346	20,5%	4.118	19,1%	5,5%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>						
		4.346	20,5%	4.118	19,1%	5,5%
Langfristige Schulden						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(21)	2.413	11,4%	2.596	12,0%	-7,0%
Rückstellungen	(22)	3.972	18,8%	4.528	21,0%	-12,3%
Übrige Verbindlichkeiten		25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Summe langfristige Schulden		6.410	30,3%	7.148	33,1%	-10,3%
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(23)	0	0,0%	447	2,1%	-100,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(21)	389	1,8%	319	1,5%	21,7%
Rückstellungen	(22)	1.113	5,3%	1.400	6,5%	-20,5%
nahestehenden Unternehmen und Personen und Leistungen	(24)	0	0,0%	43	0,2%	-100,0%
Erhaltene Anzahlungen		6.775	32,0%	5.639	26,1%	20,1%
Steuerverbindlichkeiten	(25)	133	0,6%	248	1,1%	-46,2%
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	100	0,5%	100	0,5%	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	1.899	9,0%	2.119	9,8%	-10,4%
Summe kurzfristige Schulden		10.408	49,2%	10.316	47,8%	0,9%
Summe Passiva		21.164	100,0%	21.583	100,0%	-1,9%

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die passivierten Leasingverbindlichkeiten aus IFRS 16. Die langfristigen Rückstellungen betreffen das maximale Risiko aus der Abwicklung der nun entkonsolidierten ehemaligen konzerneigenen Manufaktur. Diese wurden auf Basis aktualisierter Informationen sowie weiterer Ansprüchen der elumeo-Gruppe gegenüber der thailändischen Produktion reduziert.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden bis zum 31.03.2020 vollständig bedient. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Rahmen der Optimierung des Produktangebots.

Finanzlage

Konzernkapitalflussrechnung
 vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

TEUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019	YoY in %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		288	-2.347	112,3%
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(11), (12)	+935	+2.049	-54,4%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(22)	-288	+608	-147,3%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen für nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK	(22)	-556	-3.033	81,7%
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	(20)	+18	+43	-56,9%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		0	-1.464	100,0%
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(12)	0	-9	100,0%
+ Nicht zahlungswirksame laufende Zinsaufwendungen	(7)	+34	+31	10,6%
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	(13)	+1.212	+7.061	-82,8%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte		+12	+571	-98,0%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Schulden		+937	-2.490	137,6%
- Gezahlte Zinsen	(7)	-165	-236	30,2%
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	(27)	+2.428	+784	209,5%
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(11)	-48	-8	-472,2%
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(12)	-175	-170	-2,7%
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen		0	+9	-100,0%
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(27)	-222	-169	-31,5%
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(23)	-446	-1.554	71,3%
+/- Einzahlungen/Auszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten	(21)	-330	-670	50,7%
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(27)	-777	-2.224	-65,1%
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		+1.429	-1.609	188,8%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		-1	+2	-170,2%
+/- Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		0	-121	100,0%
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		+880	+2.608	-66,3%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		+2.307	+880	162,2%
Überleitungsrechnung Finanzmittelfonds				
Zahlungsmittel	(18)	+2.307	+880	162,2%
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		+2.307	+880	162,2%

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wies im Jahr 2020 eine deutliche positive Entwicklung auf. Das Ergebnis vor Ertragsteuern wurde insbesondere durch die Reduzierung der Vorräte weiter verbessert. Der elumeo-Konzern investierte im Jahr 2020 im Wesentlichen in Ersatzinvestitionen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2020 resultiert aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Der Kredit wurde vereinbarungsgemäß zurückgeführt. Der elumeo-Konzern war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

D. Wirtschaftliche Lage der elumeo SE

Vorbemerkungen

Die elumeo SE ist das Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Ihre Geschäftsentwicklung unterliegt aufgrund der von ihr direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie der Konzern. Diese werden ausführlich im Risiko- und Chancenbericht dargestellt. Ebenso entsprechen die Erwartungen im Hinblick auf die Entwicklung der elumeo SE im Wesentlichen den im Prognosebericht beschriebenen Konzern Erwartungen.

Die folgenden Ausführungen basieren auf dem Jahresabschluss der elumeo SE, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes i. V. m. Art. 61 EU-VO 2157/2001 aufgestellt wurde. Jahresabschluss und Lagebericht werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite der elumeo SE veröffentlicht.

Geschäftstätigkeit

Die elumeo SE und ihre Konzerngesellschaften sind als elektronische Einzelhändler für Edelsteinschmuck tätig. Darüber hinaus übt die elumeo SE als Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns Holdingfunktionen aus, steuert das konzernweite Liquiditätsmanagement und erbringt weitere Dienstleistungen an Konzerngesellschaften, insbesondere in der Verwaltung. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der elumeo SE entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns und werden im Wirtschaftsbericht beschrieben.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betreffen konzerninterne Gewinnaufschläge im Zusammenhang mit der Erbringung konzerninterner Personaldienstleistungen für Vertriebstochtergesellschaften in den Bereichen Konzernverwaltung und Rechnungswesen.

Der Personalaufwand reduzierte sich leicht. Im Geschäftsjahr 2020 waren in der Gesellschaft durchschnittlich rund 11,0 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Vorjahr: 13,0 VZÄ). Im Personalaufwand sind ferner die Vergütungen der geschäftsführenden Direktoren enthalten (3,8 VZÄ, VJ 3,8 VZÄ).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Vergütungen für die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats, die zurückgestellten Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und für die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020 sowie laufende Rechts-, Beratungs- und Marketingkosten, Kosten der Personalbeschaffung und Personalgestaltung, Reisekosten sowie Kosten der Börsennotierung.

Das Ergebnis vor Steuern der elumeo SE verbesserte sich von TEUR -1.801 im Jahr 2019 auf TEUR -1.219 im Jahr 2020.

Vermögens- und Finanzlage

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten verzinsliche Finanzforderungen gegen die Tochtergesellschaft Juwelo Deutschland GmbH aus der Ausleihung von Finanzmitteln. Die ausgereichten Finanzmittel stammen zum einen aus den im Zuge des Börsengangs im Geschäftsjahr 2015 vereinnahmten Erlösen und zum anderen aus einem von einem Kreditinstitut gewährten Darlehen. Die ausgewiesenen Ausleihungen haben zum Bilanzstichtag Restlaufzeiten bis zum 31.12.2021. Die Verträge beinhalten Verlängerungsoptionen, deren Ausübung sehr wahrscheinlich ist.

Das Eigenkapital liegt leicht über dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote hat sich leicht erhöht.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich durch die Rückzahlung von Krediten.

Die Bilanzsumme der elumeo SE sank entsprechend von EUR 27,6 Mio. im Jahr 2019 auf EUR 25,5 Mio. in 2020. Insgesamt ist die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der elumeo SE wesentlich von der des elumeo-Konzern abhängig. Auf die entsprechenden Angaben im Konzernbericht wird verwiesen.

E. Nachtragsbericht

Mit Datum vom 13.04.2021 wurde vor dem Landgericht Berlin entschieden, dass die Klage der SWM Treuhand AG gegen die elumeo SE sowie gegen Mitarbeiter der elumeo SE abgewiesen wird.

Bernd Fischer, CFO, hat sein Mandat als Geschäftsführender Direktor zum 31.03.2021 niedergelegt. Er wird dem Unternehmen bis zum 31.05.2021 noch zur Verfügung stehen und den neuen CFO, Herrn Dr. Riad Nourallah, unterstützen.

F. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die elumeo SE ist regelmäßig vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt. Diese können sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Das Risikomanagementsystem gilt für alle Bereiche des elumeo-Konzerns. Als Risiken werden strategische und operative Ereignisse und Maßnahmen betrachtet, die wesentlichen Einfluss auf die Existenz und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben. Dazu zählen auch externe Faktoren wie die Wettbewerbssituation, die regulatorische Entwicklung im Bereich Rundfunk, Fernsehen, sowie E-Commerce und mobile Lösungen, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden können. Die wesentlichen Chancen und Risiken werden nachfolgend aufgeführt.

Ziel ist eine konzernweite Vereinheitlichung der Risiko- und Chancenbewertung. Chancen sollen zur Steigerung der Ertrags- und Verbesserung der Vermögenslage genutzt werden. Risiken sollen nur in dem Maße eingegangen werden, dass diese absehbar keine besonderen negativen Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung haben. Sämtliche Mitarbeiter sollen ihr Handeln auf Verhinderung von existenzgefährdenden Risiken überprüfen.

Internes Kontrollsystem

Mit Bezug auf § 315 Abs. 4 HGB folgt eine Erläuterung der Struktur des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat eine angemessene Struktur und Prozesse, die entsprechend definiert sind. Es ist so aufgestellt, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Vorgänge und Transaktionen gewährleistet ist. Zur Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass gesetzliche Normen, Rechnungslegungsvorschriften und interne Anweisungen zur Rechnungslegung eingehalten werden. Änderungen darin werden bezüglich der Relevanz und Auswirkungen fortlaufend auf den Konzernabschluss analysiert und entsprechend berücksichtigt. Der Finanzbereich der elumeo-Gruppe unterstützt dabei aktiv alle Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften. Sowohl bei der Erarbeitung von einheitlichen Richtlinien und Arbeitsanweisungen für rechnungslegungsrelevante Prozesse als auch bei der Überwachung operativer und strategischer Ziele. Neben definierten Kontrollen sind systemtechnische und manuelle Abstimmungsprozesse, die Trennung zwischen ausführenden und kontrollierenden Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen wesentliche Bestandteile des internen Kontrollsystems.

Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der gültigen Richtlinien und rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie für den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf der Abschlusserstellung verantwortlich. Im Rechnungslegungsprozess werden die Konzerngesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt.

Zur Sicherstellung eines regelungskonformen Konzernabschlusses sind im Rechnungslegungsprozess entsprechende Maßnahmen implementiert. Insbesondere dienen die Maßnahmen der Identifikation und Bewertung von Risiken sowie der Begrenzung und Überprüfung erkannter Risiken.

Grundsätzliche Methodik

Risiken werden auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen finanziellen Schadenrisikos bewertet. Das arithmetische Mittel aus der Summe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenrisiko ergibt dann eine Relevanz des Gesamtrisikos zwischen 1=sehr gering und 4=hoch.

Bezogen auf die Risikoklassifizierung im Vorjahr haben sich bei folgenden Risikokategorien Veränderungen der Risikoeinstufung ergeben:

- Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Liquiditätsrisikos wurde von mittel auf gering angepasst.

Risikobewertung – Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeiten

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	
1	sehr gering	(0%-25%)
2	gering	(25%-50%)
3	mittel	(50%-75%)
4	hoch	(75%-100%)

Risikobewertung – Schadensklassen

Klasse	Auswirkung	
1	0,05 Mio. EUR – 0,1 Mio. EUR	Unbedeutend
2	>0,1 Mio. EUR – 0,5 Mio. EUR	Gering
3	>0,5 Mio. EUR – 1,0 Mio. EUR	Mittel
4	>1,0 Mio. EUR	schwerwiegend

Risikoüberblick – Auszug wesentlicher Risiken

		Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe
1.	Ökonomische und strategische Risiken		
1.1.	Gesamtwirtschaftliche Risiken	hoch	mittel
1.2.	Wettbewerbsrisiken	mittel	unbedeutend
1.3.	Wachstumsrisiken	gering	schwerwiegend
2.	Operative Risiken		
2.1.	Design (Produktaktualität)	gering	mittel
2.2.	Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)	mittel	mittel
2.3.	Beschaffungsrisiken	mittel	mittel
2.4.	Bestandsrisiken	mittel	mittel
2.5.	Sendebetrieb	sehr gering	mittel
2.6.	Personalrisiken	sehr gering	mittel
2.7.	IT- und Informationsrisiken	gering	schwerwiegend
2.8.	Retouren	gering	gering
2.9.	Allgemeiner Versicherungsschutz und Unfallrisiken	sehr gering	mittel
2.10.	Risiken aus Unternehmensübernahmen	sehr gering	mittel
3.	Finanz- und Liquiditätsrisiken		
3.1.	Ausfallrisiko	sehr gering	gering
3.2.	Liquiditätsrisiko	gering	schwerwiegend
3.3.	Währungsrisiko	gering	mittel
4.	Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken		
4.1.	Datenschutz	gering	Mittel
4.2.	Geldwäscheprävention	gering	Mittel
4.3.	Steuerrisiken	mittel	schwerwiegend
4.4.	Rechtliche Risiken	gering	schwerwiegend

Eine wesentliche Kennzahl für die elumeo-Gruppe ist das EBITDA. Daher werden Risiken im Rahmen der Quantifizierung auf eine Wesentlichkeitsgrenze von TEUR 500 abgestellt. Die mögliche Schadenshöhe wird dabei vor Sicherungsmaßnahmen berücksichtigt.

Es ist nicht auszuschließen, dass sich bisher nicht identifizierte Risiken oder solche mit geringer Relevanz für das Gesamtrisiko trotz aller Maßnahmen zukünftig negativ auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Erläuterung der wesentlichen Risiken

1. Ökonomische und strategische Risiken

1.1. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Laut einer Prognose des ifo (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.) sank das Bruttoinlandsprodukt der Welt im Jahr 2020 schätzungsweise um 3,6%. Demgegenüber wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um voraussichtlich 4,2% steigen. Im Jahr 2022 setzt sich die Erholung fort, die Wirtschaftsleistung soll um 4,5% zunehmen.

Darüber hinaus bestehen gesamtwirtschaftliche Risiken für die europäische Wirtschaft in Form politischer Entwicklungen, die zu instabilen Regierungsverhältnissen, Unsicherheit oder wirtschaftlicher Desintegration führen können. Die aktuellen Entwicklungen aufgrund der ausgebrochenen Pandemie, insbesondere in Zentraleuropa, z. B. Italien, Frankreich und Deutschland schaffen eine besonders schwer einzuschätzende und außerordentliche Situation.

Weitere Risiken für die elumeo-Gruppe bestehen in der Kursentwicklung des EUR gegenüber anderen Währungen, insbesondere US-Dollar, Thai-Baht und der Indischen Rupie. Starke Schwankungen der Wechselkurse können die Marge deutlich beeinflussen.

Darüber hinaus haben sich seit Ende 2019 wesentliche Änderungen durch die Ausbreitung der Pandemie (SARS-CoV-2) ergeben. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind weiterhin nicht absehbar. Insbesondere Unternehmen der Branchen Tourismus, Gastronomie sowie Messe- und Eventveranstaltungen sind in ihrer Existenz gefährdet. Es werden umfangreiche finanzielle Hilfspakete zur Verfügung gestellt, um die Bedrohungen durch Umsatzrückgang und Unterbeschäftigung zu überbrücken. Ob und wie lange diese Hilfsmaßnahmen den Beteiligten in der Wirtschaft helfen werden, bleibt weiterhin unklar. Daher sind Prognosen über die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum aktuell nicht mit Sicherheit seriös darstellbar.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit aus gesamtwirtschaftlichen Risiken haben wir daher unverändert „Hoch“ eingestuft.

1.2. Wettbewerbsrisiken

Die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit des elumeo-Konzerns ist unsicher. Es gibt keine Garantie dafür, dass der elumeo-Konzern in der Lage sein wird, sein Geschäftsmodell in der bisherigen Form beizubehalten und profitabel zu wachsen.

Die Schmuckindustrie und die elektronische Einzelhandelsindustrie sind bereits hart umkämpft. Der elumeo-Konzern könnte weiterem Wettbewerb ausgesetzt werden, falls bestehende oder neue Wettbewerber in ähnliche Geschäftsmodelle einsteigen, indem sie ein internetbasiertes oder TV-basiertes Angebot für Echtschmuck starten. Folglich besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht entsprechend auf das veränderte Wettbewerbsumfeld reagieren kann oder er nicht in der Lage ist, gegen anderen Schmuckhersteller oder Einzelhändler zu bestehen.

Das Management des elumeo-Konzerns beobachtet und analysiert regelmäßig die bestehende Wettbewerbssituation und definiert ggfs. Gegenmaßnahmen.

1.3. Wachstumsrisiken

Es besteht das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, ein weiteres Wachstum effizient zu gestalten. Dies könnte das Wachstum verlangsamen oder auch verhindern sowie nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben.

Bei der Expansion des Produkt- und Serviceangebots und bei der Übernahme und Anwendung des technologischen Fortschritts, insbesondere hinsichtlich des sich verändernden Nutzungsverhaltens in Bezug auf Mobiltelefone und Smart TVs, besteht das Risiko, dass nicht in ausreichendem Maße auf angepasste Kundenbedürfnisse und verändertes Nachfrageverhalten reagiert wird. Die aktuelle Corona-Krise hat gezeigt, dass es bei einer Pandemie, infolge von Einschränkungen in der Produktion und der Lieferkette zu Lieferausfällen und/oder Verzögerungen kommen kann. Dies könnte das Wachstum des elumeo-Konzerns einschränken und die weitere profitable Entwicklung verhindern.

Das Management des elumeo-Konzerns setzt verschiedene Instrumente ein, um die Akzeptanz seines Produkt- und Serviceangebots sowie die Kundenzufriedenheit zu überwachen. Daher ist das Unternehmen in der Lage, angemessen auf Veränderungen im Kundenverhalten zu reagieren.

2. Operative Risiken

2.1. Design (Produktaktualität)

Für den dauerhaften Erfolg unseres Geschäfts ist eine große Auswahl an verschiedene Designs notwendig. Unsere zentrale Einkaufsabteilung in Berlin steuert mit Hilfe lokaler Experten in Thailand und Indien die Auswahl der Designs, um den jeweiligen Marktgewohnheiten zu entsprechen. Aktuelle Trends werden verfolgt und ggfs. neue Designs entwickelt oder bestehende angepasst.

2.2. Reputationsrisiko (Qualität und Ethik)

Unsere Schmuckstücke werden von lokalen Partnern und Produzenten hergestellt, mit denen unsere Einkäufer langjährige Erfahrung haben. Ausführliche Qualitätskontrollen nach jedem Arbeitsschritt sichern ein hohes handwerkliches Niveau. Defekte oder mangelhafte Produkte beeinflussen die Kundenzufriedenheit und können die Wiederkäuferrate negativ beeinflussen.

Der elumeo-Konzern hat verschiedene Maßnahmen getroffen, um sicherzustellen, dass Lieferanten nur solche Produkte liefern, die unter fairen und nachhaltigen sozialen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen produziert und verkauft werden. Sollte elumeo dennoch in Verbindung mit dubiosen oder zwielichtigen Quellen gebracht werden, könnte das unser Ansehen und unsere Marken negativ beeinflussen. Zu diesem Zweck haben wir klare vertragliche Vereinbarungen definiert und versuchen, uns durch Präsenz vor Ort von der Einhaltung hoher ethischer Herkunfts- und Produktionsbedingungen zu überzeugen.

2.3. Beschaffungsrisiken

Die dauerhafte Stabilität unserer Lieferkette hängt im Wesentlichen von unserem zentralen Einkaufsteam in Berlin in Zusammenarbeit mit lokalen Experten ab. Lieferengpässe bei bestimmten nachgefragten Edelsteinen oder Mineralien, die keine Steine mehr fördern, könnten sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Dem begegnen wir mit einer hohen Anzahl an Edelsteinvarietäten und einer Mehrzahl von Herstellern mit flexiblen Bestellvolumina. Der elumeo-Konzern ist Preisschwankungen und der begrenzten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Fertigungsmaterial (wie zum Beispiel Edelsteine, Edelmetalle, Energie und Komponenten) ausgesetzt. Ein Anstieg der Preise oder eine mangelnde Verfügbarkeit solcher Rohstoffe und Materialien könnten einen negativen Effekt auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns haben. Störungen der Lieferkette durch z.B. pandemiebedingte geschlossene Flughäfen oder ausgefallene Flüge können den Warenfluss und somit geplante Umsätze empfindlich beeinflussen.

2.4. Bestandsrisiken

Durch die Integration der Wertschöpfungskette müssen wir die Bestellmengen den Absatzerwartungen anpassen. Dies erfolgt mittels einer tagesgenauen Absatzplanung in Verbindung mit Prognosen und Hochrechnungen über den zu erwartenden Verbrauch unserer Handelswaren. Gleichzeitig wird das Bestandsrisiko durch den hohen Materialbestandteil an Edelmetall und Edelstein relativiert.

2.5. Sendebetrieb

Das TV-Geschäft lieferte im Geschäftsjahr 2020 einen wesentlichen Beitrag zur Gesamtperformance. Durch entsprechende Verträge sichern wir uns die notwendige Bandbreite, um unser TV-Programm auszustrahlen. Gleichzeitig versuchen wir, über neue Distributionskanäle, wie z. B. Mobile Apps alternative Zugangswege zu unseren Kunden zu etablieren.

2.6. Personalrisiken

Die Mitarbeiter des elumeo-Konzerns sind der wesentliche Treiber für den zukünftigen Erfolg der Gruppe. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter insbesondere für die zukünftige Expansion zu finden, wird ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Das Recruiting im Inland, insbesondere die Suche nach internationalen Mitarbeitern und entsprechenden Sprachkenntnissen, z. B. für den Kundenservice sowie für den Sendebetrieb, wird daher von zentraler Bedeutung sein, um die Qualität und Kreativität unserer Produkte und unserer Dienstleistungen zu gewährleisten.

2.7. IT- und Informationsrisiken

Wesentliche Bestandteile unserer IT-Struktur werden von einem eigenen Entwicklerteam betreut. Die konsequente Ausrichtung auf die spezifischen Bedürfnisse unserer Gruppe sichert ein hohes Maß an Effizienz. Insbesondere die Skalierbarkeit der Systeme für die zukünftige Expansion wird eine wesentliche Rolle spielen. Auswertungen z. B. zum Kundenverhalten erlauben uns, unser Angebot weiter zu optimieren oder Prozesse anzupassen.

2.8. Retouren

Ein Anstieg der Rücksendungen durch Kunden, die erheblich über den Erwartungen der Gesellschaft liegen, könnten die Ausgaben erhöhen und dem Geschäft und der Ertragslage schaden. Die Lagerlogistik der elumeo-Gruppe ist so aufgebaut, dass auch bei einer hohen Zahl an Retouren eine schnelle Bearbeitung möglich ist. Für Rückerstattungen hält das Unternehmen entsprechende Liquiditätsreserven bereit.

2.9. Allgemeiner Versicherungsschutz und Unfallrisiken

Unser Versicherungsschutz bzgl. Risiken – sowohl operationeller Art als auch Unfallrisiken – deckt möglicherweise nicht alle Risiken ab und/oder könnte sich als inadäquat erweisen. Das Unternehmen prüft kontinuierlich, ob Versicherungslücken vorliegen, und steht in regelmäßigen Kontakt mit den Versicherungsunternehmen.

2.10. Risiken aus Unternehmensübernahmen

Der elumeo-Konzern ist Risiken bzgl. der Übernahme von Unternehmen, Geschäften oder Gegenständen, Partnerschaften, Kooperationen und Joint Ventures ausgesetzt. Zur Risikominderung werden bei derartigen Transaktionen zum Beispiel Due Diligence-Prüfungen vorgenommen.

3. Finanz- und Liquiditätsrisiken

Durch die Zahlungsarten Vorkasse, Kreditkarte, Nachnahme sowie Kauf auf Rechnung, mit ausgelagertem Risiko, entstehen keine relevanten Zahlungsausfälle. Zinsrisiken sind im Rahmen der zu erwartenden Entwicklung in Deutschland als weiterhin niedrig einzuschätzen.

3.1. Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Kunden oder andere Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen und Forderungen ausfallen. Dies kann sich durch das Zahlungsverhalten oder die wirtschaftliche Situation von Kunden und anderen Vertragsparteien oder durch Betrugsfälle ergeben. Ausfallrisiken ergeben sich in erster Linie hinsichtlich Forderungen gegen Kunden sowie Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall entweder gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme erfolgen. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgt.

Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten dieser finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag.

3.2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Das Liquiditätsrisiko wurde in seiner Eintrittswahrscheinlichkeit von mittel auf gering adaptiert:

- Beendigung der thailändischen Geschäftsaktivitäten und damit im Zusammenhang stehende Rechtsstreitigkeiten

Ein wesentliches Liquiditätsrisiko stellen ungeplante Liquiditätsabflüsse aus der Einstellung der Produktionsaktivitäten in Thailand dar. Der Abwicklungsprozess in Thailand ist von einer Reihe rechtlicher Auseinandersetzungen begleitet. Die Steuerung dieses Prozesses gestaltet sich komplex. Der elumeo-Konzern geht wegen der haftungsbeschränkten Rechtsform der thailändischen Gesellschaft sowie der spezifischen Versicherungsverhältnisse ihrer Kreditgeber davon aus, dass es in den nächsten beiden Geschäftsjahren keine wesentlichen Mittelabflüsse für die Abwicklung geben wird. Dabei wird angenommen, dass das Vermögen der thailändischen Produktionsgesellschaft zur Deckung der bestehenden Kredit- und Lieferantverbindlichkeiten verwertet werden kann.

Der Verwaltungsrat schätzt die Situation weiterhin so ein, dass ein Eintreten eines Szenarios, in dem Zahlungsansprüche in dieser Höhe fällig werden, erst nach langwierigen rechtlichen Schritten und gerichtlichen Auseinandersetzungen wahrscheinlich sein könnte. Alle zu diesem Szenario bestehenden Alternativszenarien führen dagegen zu keinen bzw. zu deutlich niedrigeren Liquiditätsbelastungen der elumeo-Gruppe. Bisherige Bemühungen des Verwaltungsrats, eine geordnete Liquidation der thailändischen Tochtergesellschaft herbeizuführen, blieben weiterhin erfolglos. Ein Wechsel des lokalen Managements sowie eine stärkere Einbindung in die Gespräche mit Kredit- und Lieferantengläubigern konnten nicht umgesetzt

werden. Da die diesbezüglichen Bemühungen des Verwaltungsrats nicht erfolgreich umgesetzt werden konnten, hält das Gremium eine Erfassung des Maximalrisikos für geboten. Der Verwaltungsrat geht dabei davon aus, dass aufgrund der nun nicht mehr wahrscheinlichen geordneten Liquidation der PWK und der damit verbundenen schwierigen rechtlichen Durchsetzbarkeit von Ansprüchen ein entsprechendes Risiko zu berücksichtigen ist. Für maximal mögliche Zahlungen wurden Rückstellungen von EUR 4,1 Mio. im Konzernabschluss berücksichtigt. Das maximale Risiko verweist aber auf die nicht bestehende Wahrscheinlichkeit einer Liquiditätsauswirkung aus diesem Risiko innerhalb eines mittelfristigen Zeitraums.

Am 13.04.2021 wies das Landgericht Berlin die Klage der SWM Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ab. Darin wurde die elumeo SE, sowie einzelne Mitglieder der Organe der elumeo SE auf Schadensersatz in Höhe von EUR 10,2 Mio. EUR verklagt.

Im Rahmen weiterer rechtlicher Auseinandersetzungen, die bereits bei Gerichten anhängig sind und die in mittelbarem Zusammenhang mit der Abwicklung der thailändischen Tochtergesellschaft stehen, geht der Verwaltungsrat ebenfalls davon aus, dass es – mit Ausnahme rechtlicher Beratungskosten – in den kommenden beiden Geschäftsjahren nicht zu Liquiditätsabflüssen kommen wird. Der Verwaltungsrat hat gemeinsam mit verschiedenen rechtlichen Beratern die rechtliche und wirtschaftliche Substanz der verschiedenen geltend gemachten Ansprüche intensiv geprüft und ist in allen Fällen zu dem Ergebnis gekommen, dass diese Ansprüche substanzlos und die geltend gemachten Anspruchsgrundlagen rechtlich nicht haltbar sind. Sofern sich diese Einschätzung des Verwaltungsrats ggfs. im Falle einer gerichtlichen Durchsetzung als nichtzutreffend erweisen sollte, wären Liquiditätsabflüsse erst nach Abschluss des vollständigen Rechtswegs in weiter Zukunft zu erwarten.

Risiken aus dem operativen Geschäft

Im Bereich der operativen Geschäftsentwicklung liegt der Schwerpunkt der Liquiditätskontrolle auf der Überwachung von Marktentwicklungen insbesondere in den unterschiedlichen Vertriebskanälen und Kundengruppen sowie einer laufenden Kontrolle der eingeleiteten Kostensenkungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen bei Lieferanten von Schmuck.

Der Verwaltungsrat hat Sensitivitätsüberlegungen angestellt, die insbesondere negative Planabweichungen im operativen Geschäftsbereich beinhalten. Nach Einschätzung des Verwaltungsrats liegt derzeit kein als wahrscheinlich einzustufendes Planungsszenario vor, das dazu führt, dass bei negativen Planabweichungen im operativen Bereich Liquiditätsengpässe entstehen könnten, die sich nicht durch Gegenmaßnahmen kompensieren ließen. Im Rahmen der Corona-Krise konnten durch Sendezeitverkürzung, Kurzarbeit und Stundungen von Steuerzahlungen und individuellen Vereinbarungen mit einzelnen Lieferanten Gegenmaßnahmen eingeleitet werden, die die Umsatzschwäche zu Beginn des Jahres 2020 aus der reduzierten Produktversorgung kompensieren. Zum Ende des Jahres 2020 sind die Maßnahmen zur Kurzarbeit ausgelaufen. In der elumeo-Gruppe sind in 2021 keine Mitarbeiter mehr in Kurzarbeit. Weitere Auswirkungen der aktuellen Krise sind nicht abzuschätzen. Bei einer mittel- bis langfristig verschlechterten Profitabilität, kann kurzfristig jedoch weitere Liquidität durch aggressive Abverkaufsmaßnahmen generiert werden.

Gesamteinschätzung

Die oben beschriebenen Risiken aus der Abwicklung der thailändischen Produktionsgesellschaft sowie der damit im Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten können nicht über die getroffenen Maßnahmen des Verwaltungsrats hinaus reduziert werden. Aus dem operativen Geschäftsmodell sind aktuell keine Risiken zu verzeichnen. Allerdings können weitere unerwartete Risiken im Rahmen der Covid-19-Krise die elumeo-Gruppe treffen.

3.3. Währungsrisiko

Der elumeo-Konzern ist Währungsrisiken aus Britischen Pfund (GBP), US-Dollar (USD), Thailändischen Baht (THB) und Indischer Rupie (INR) ausgesetzt. Eine Sicherung dieses Risikos durch derivative Sicherungsinstrumente wurde bisher wegen der großen Anzahl von Einzeltransaktionen als nicht erforderlich angesehen. Zudem bestanden keine bestandsgefährdenden Nettorisiken aus Transaktionen in GBP, USD, THB und INR. Liefervereinbarungen und Umsätze werden im überwiegenden Maße auf EURO-Basis getroffen und abgewickelt. Somit besteht nur ein geringes Risiko durch kurzfristige Währungsschwankungen. Gleichwohl kommt es aufgrund von Abwertungen der Währungen in den Verkaufsgebieten zu Margenrisiken. Diese entstehen durch die dann erhöhten Anschaffungskosten in den Verkaufsgebieten aufgrund der Währungsverhältnisse.

4. Steuerliche, regulatorische und rechtliche Risiken

Das Geschäft des elumeo-Konzerns ist Gegenstand von regulatorischen Anforderungen und Risiken und beinhaltet Unsicherheiten in Bezug auf rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen in den Ländern, in denen der elumeo-Konzern aktiv ist. Der elumeo-Konzern ist weiterhin Steuerrisiken ausgesetzt.

4.1. Datenschutz

Der Datenschutz gewinnt zunehmend an Bedeutung. In der Folge ergeben sich Fragestellungen für Online-Geschäftsmodelle, da diese insbesondere die Nutzung von Kundendaten beinhaltet. Hierfür trägt insbesondere die Datenschutzbeauftragte des elumeo-Konzerns Sorge.

4.2. Geldwäscheprävention

Die Geschäftsabläufe im elumeo-Konzern sind so strukturiert, dass das Risiko der Geldwäsche minimiert wird. Die Geldwäschebeauftragte des elumeo-Konzerns kontrolliert laufend ggf. erforderliche Maßnahmen. Änderungen im Geldwäschegesetz und in den Anforderungen an Güterhändler werden im Rahmen von internen Schulungsprogrammen Rechnung getragen.

4.3. Steuerrisiken

Der elumeo-Konzern ist Steuerrisiken ausgesetzt. Diese ergeben sich z. B. im Hinblick auf das sogenannte "transfer-pricing", aus Mehrwertsteuer-Anforderungen, aus einem Investmentförderungsprivileg und Einkommensteuerausnahmen in Thailand oder aus komplexen Restrukturierungen innerhalb kurzer Zeit im Konzern. Der wesentliche Teil dieser steuerlichen Risiken ist vergangenheitsbezogen und wird durch enge Kooperation mit Steuerberatern und Steuerbehörden durch den Verwaltungsrat überwacht. Bisher bereits durchgeführte Steuerprüfungen bzw. Prüfungen, deren Abschluss zeitnah bevorsteht, werden unter Einbeziehung steuerlicher Berater so eingestuft, dass es zu keiner Realisierung noch bestehender steuerlicher Risiken kommt. Insbesondere die unter dem Liquiditätsrisiko dargestellten komplexen Fragestellungen bei der geordneten Liquidation der thailändischen Produktionsgesellschaft können aber zu abweichenden Beurteilungen der steuerlichen Rahmenbedingungen durch Steuerbehörden führen und materielle Steuerzahlungen zur Folge haben.

Weiterhin kann die Steuerbelastung von elumeo durch Änderungen im Steuerrecht oder durch die Anwendung bzw. Interpretation der Normen als ein Ergebnis von zukünftigen Steuerprüfungen durch Steuerbehörden, steigen.

4.4 Rechtliche Risiken

Die elumeo versucht ihre rechtlichen Risiken gering zu halten. Dennoch ist die elumeo Risiken aus Rechtsstreitigkeiten, insbesondere aus dem Markenrecht, Datenschutzrecht oder Steuerrecht, ausgesetzt.

Darüber hinaus können auch rechtliche Auseinandersetzungen aus dem Aktionärskreis die Entwicklung der Gruppe beeinflussen.

Chancen

Wachstumsmarkt Online-Schmuckhandel

Laut Studien, etwa von Statista oder Grand View Research, soll sich der internationale Schmuckmarkt in einer kontinuierlichen Wachstumsphase befinden. Bis 2025 soll der gesamte globale Schmuckmarkt einen Wert von über 480 Mrd. USD erreichen. Der Trend zu Online- und Mobile-Geschäften wird zunehmende Bedeutung gewinnen. McKinsey & Company hat bereits vor Jahren eine Verdopplung des weltweiten Anteils des Onlinehandels am Schmuckmarkt bis 2020 vorausgesagt. Außerdem wird von McKinsey eine Zunahme des Umsatzanteils von Markenschmuck prognostiziert. Hier bieten sich der elumeo-Gruppe gute Möglichkeiten, durch eigene Marken von dieser Entwicklung zu profitieren.

Entwicklung des E-Commerce-Markts

Der Trend zum E-Commerce auf Kosten des stationären Handels scheint insgesamt weiter ungebrochen. Der elumeo-Konzern ist der Ansicht, dass der E-Commerce-Markt, analog zu vielen Branchen-Studien, weiterhin im zweistelligen Prozentbereich jährlich wachsen wird und der Konzern aufgrund seiner führenden europäischen Marktpositionierung von dieser Entwicklung überproportional profitieren kann.

Innerhalb des E-Commerce-Wachstums nimmt insbesondere der Onlineumsatz über Smartphones stetig zu. Laut Prognosen von Statista wird im Jahr 2025 ein E-Commerce Marktvolumen von EUR 103.6 Mrd. erreicht; dies entspricht einem erwarteten jährlichen Umsatzwachstum von 5,4% (CAGR 2021-2025). Die Penetrationsrate wird nach aktuellen Schätzungen im Jahr 2021 bei 77,0% liegen und im Jahr 2025 voraussichtlich 81,9% erreichen.

Bis 2021 soll sich der globale M-Commerce-Umsatz auf 3,56 Billionen USD belaufen. Außerdem wächst der mobile Verkauf noch schneller als der digitale Verkauf insgesamt. Im Jahr 2020 sollen die mobilen Einzelhandelskäufe 38,32 Milliarden Dollar (EUR 34,22 Mrd) betragen. Der elumeo-Konzern sieht sich hierbei mit seiner stetig weiterentwickelten App und der für Smartphones optimierten Darstellung der Webshops in einer sehr guten Ausgangslage.

Mitarbeiter und Know-how-Potenzial

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass die Schlüsselmitarbeiter des elumeo-Konzerns insgesamt loyal an das Unternehmen gebunden sind. Trotzdem erwartet er, dass diese im Falle des Verlustes bestimmter Führungspersonen mittelfristig adäquat ersetzt werden können. Durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds und betrieblicher Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eines anreizorientierten Vergütungssystems wird die Mitarbeiterbindung zum Unternehmen zusätzlich gefördert.

Die Expertise der hochqualifizierten Mitarbeiter, welche teilweise bereits seit Langem im Konzern beschäftigt sind, ermöglicht eine zuverlässige und zügige Umsetzung der Konzernstrategien. Die Unternehmensleitung verfügt ebenfalls über umfangreiches, langjähriges und detailliertes Markt- und Branchenwissen.

G. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Während die Aussichten für den stationären Einzelhandel in den kommenden Jahren eher düster ausfallen, soll der Online-Handel laut Prognosen des Marktforschungsunternehmens Forrester Research weiterhin dynamisch wachsen. Bis 2021 wird in den für die elumeo-Gruppe relevanten westeuropäischen Ländern

ein durchschnittliches jährliches Wachstum des Online-Handels von 12 % prognostiziert. In Italien und Spanien soll der Online-Handel dabei am stärksten wachsen. Diese Prognosen berücksichtigen jedoch nicht die momentane Corona-Krise.

Der internationale Schmuckmarkt befindet sich laut Vorhersagen von TechSci Research weiterhin im Wachstum; in den kommenden fünf Jahren soll dieser Markt einen Wert von 480,5 Mrd. USD erreichen. Auch im Schmucksektor zeichnet sich ein überdurchschnittliches Wachstum des eCommerce-Verkaufskanals ab. Auch diese Prognose berücksichtigt nicht die momentane Corona-Krise.

Entwicklung des Konzerns

Die elumeo SE geht davon aus, dass die Corona-Krise auf die Entwicklung des Konzerns im Jahr 2021 deutliche Auswirkungen haben wird. Bislang waren folgende Entwicklungen zu beobachten: Nach anfänglichen Lieferschwierigkeiten konnte unsere Lieferkette schnell auf die Herausforderungen reagieren. Im Verlauf des Jahres 2020 hat sich die Profitabilität daraufhin deutlich positiv entwickelt.

Das Management erwartet auch für 2021 eine hohe Volatilität in Abhängigkeit zur Entwicklung der Covid-19-Pandemie. Infolgedessen bezieht sich die Prognose auf einen vorsichtigen Ansatz der zukünftigen Entwicklung und berücksichtigt mögliche weitere negative Einflüsse aus Nachfrageeinbrüchen und Versorgungsengpässen. Aufgrund der Entwicklung im dritten und vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020 sowie dem ersten Quartal des Jahres 2021 geht das Management davon aus, dass in 2021 ein Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen %-Bereich erzielt werden kann. Die Rohertragsmarge soll sich weiter stabil > 50% entwickeln, der Rohertrag insgesamt soll leicht überproportional zulegen. Das Bereinigte-EBITDA soll in einem niedrigen bis mittleren ein-stelligen Millionen Bereich liegen.

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs sind Investitionen in das Working Capital notwendig. Um die Zahlungsfähigkeit des Konzerns jedoch zu jedem Zeitpunkt gewährleisten zu können, kann der elumeo-Konzern mit den entsprechenden Möglichkeiten zur Reduzierung der Warenbestände flexibel und kurzfristig auf negative wirtschaftliche Entwicklungen reagieren. Der Verwaltungsrat des elumeo-Konzerns hat in diesem Zusammenhang unterschiedliche Szenarien erstellt und verfügt in allen Szenarien für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 über ausreichende Liquidität, um fällige Verbindlichkeiten zu bedienen.

H. Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht ist integraler Bestandteil des Lageberichts und erläutert entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Vergütungsbestandteile des Verwaltungsrats der elumeo SE sowie der geschäftsführenden Direktoren.

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Die funktionale Aufgabenteilung innerhalb des Verwaltungsrats erfolgt grundsätzlich zwischen den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern.

Aufgrund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2015 unterbleibt die individualisierte Offenlegung der Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB.

Grundzüge des Vergütungssystems des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren

Die Vergütungsbestandteile des Verwaltungsrats sollen sich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex an der üblichen Höhe und

Struktur der Vergütungen bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland sowie an der wirtschaftlichen Lage und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens orientieren. Die Vergütungen sollen zudem die Aufgaben und Leistungen des Verwaltungsrats und die grundsätzliche Gehaltsstruktur im Unternehmen berücksichtigen sowie auf eine Anreizwirkung im Hinblick auf eine engagierte Arbeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein.

Die Gesamtvergütung der geschäftsführenden Direktoren besteht aus einer festen jährlichen Grundvergütung, aus Nebenleistungen sowie aus einer langfristigen variablen Vergütung in Form eines Aktienoptionsprogramms. Darüber hinaus erhält ein geschäftsführender Direktor erfolgsbezogene Einmalzahlungen in bar, die eine einjährige Bemessungsgrundlage haben. Die fixe Vergütung besteht aus einem fest vereinbarten, erfolgsunabhängigen Jahresgrundgehalt, das in zwölf gleichen monatlichen Raten gezahlt wird. Die Nebenleistungen betreffen den Anspruch auf Sachbezüge in Form der Nutzung eines Dienstwagens sowie eine D&O-Versicherung. Die langfristige variable Vergütungskomponente mit zukunftsbezogener Anreizwirkung soll eine Ausrichtung der nachhaltigen Leistung der geschäftsführenden Direktoren an den Interessen der Aktionäre sowie an einer positiven Entwicklung des Aktienkurses gewährleisten.

Die Gesamtvergütung der nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats ist in § 15 der Satzung der Gesellschaft geregelt und beinhaltet eine feste jährliche Vergütung. Die Vergütung richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten der jeweiligen nicht geschäftsführenden Mitglieder. Im Ergebnis erhält der Vorsitzende des Verwaltungsrats eine höhere Vergütung als die übrigen nicht geschäftsführenden Mitglieder. Nichtgeschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats, die Vorsitzender eines vom Verwaltungsrat gebildeten Ausschuss, nicht jedoch gleichzeitig Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats sind, erhalten hierfür jeweils für jedes volle Geschäftsjahr des Ausschussvorsitzes zusätzlich EUR 12.500,00. Den nicht geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats werden sämtliche Auslagen, die ihnen im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Pflichten als Organmitglied entstehen, sowie etwaige abzuführende Umsatzsteuer auf ihre Vergütung erstattet. Für beschränkt steuerpflichtige nicht geschäftsführende Mitglieder des Verwaltungsrats mit einer Bruttovereinbarung i. S. d. § 50a Abs. 1 EStG wird die Abzugssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag durch die Gesellschaft abgeführt.

Bei einem unterjährigen Eintritt in den oder bei einem unterjährigen Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat erfolgt grundsätzlich eine anteilige Kürzung der jährlichen Vergütung, berechnet nach der auf vollen Monaten bestimmten Tätigkeitsdauer.

Bei Arbeitsunfähigkeit der geschäftsführenden Direktoren wegen Krankheit und bei Teilnahme an einem Heilverfahren der Sozialversicherungsträger zahlt die Gesellschaft von der 7. bis zum Abschluss der 20. Woche einen Zuschuss, der der Differenz zwischen den monatlichen erfolgsunabhängigen Bezügen und den gesetzlichen Bruttobarleistungen des Sozialversicherungsträgers entspricht. Stirbt ein geschäftsführender Direktor während der Dauer seiner Tätigkeit, so haben sein hinterbliebener Ehepartner sowie seine Kinder, soweit diese das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch in der Berufsausbildung stehen, Anspruch auf Fortzahlung der erfolgsunabhängigen Bezüge für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate. Es besteht kein Anspruch auf Abfindungszahlungen.

Bestandteile des Vergütungssystems des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren

Nicht anteilsbasierte Vergütung (erfolgsunabhängige Bezüge)

Die zum 31.12.2020 amtierenden geschäftsführenden Direktoren und die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2020 ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft insgesamt eine feste jährliche Vergütung nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB von TEUR 654 (Vorjahr: TEUR 726) erhalten.

Nebenleistungen

Gemäß ihren Dienstverträgen haben die geschäftsführenden Direktoren Anspruch auf einen Dienstwagen, der auch zu Privatfahrten genutzt werden kann. Die Betriebs- und Unterhaltskosten des Dienstwagens sowie die Unfallversicherung werden von der Gesellschaft getragen. Der geldwerte Vorteil für die private Nutzung wird zu Lasten der geschäftsführenden Direktoren versteuert. Im Geschäftsjahr 2020 haben einzelne geschäftsführende Direktoren Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstwagen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 11) erhalten. Die Gesellschaft hat ferner für die geschäftsführenden Direktoren und die nicht-geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieder eine D&O-Versicherung mit einer angemessenen Versicherungssumme und einem Selbstbehalt in der in § 93 Abs. 2 AktG jeweils vorgesehenen Höhe abgeschlossen und trägt deren Kosten.

Sonstige Leistungen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Leistungen bezogen.

Sonstige Angaben

Jede berufliche (Neben-)Tätigkeit der geschäftsführenden Direktoren außerhalb des elumeo-Konzerns erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung des Verwaltungsrats. Ferner enthält deren Dienstvertrag ein Wettbewerbsverbot im Sinne des § 88 AktG.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält als zusätzliche Vergütungskomponente die Übernahme der Kosten einer Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) nach den Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes, die von der Gesellschaft für die Mitglieder des Verwaltungsrats abgeschlossen wird. Die Versicherung ist mit einer angemessenen Versicherungssumme und einem Selbstbehalt in Höhe von 10% des jeweiligen Schadens, aber höchstens 150% der fixen jährlichen Vergütung, abgeschlossen.

Neben den Dienstverträgen der geschäftsführenden Direktoren existieren keine weiteren Dienst- oder Arbeitsverträge mit nahestehenden Unternehmen oder Tochterunternehmen der Gesellschaft.

I. Erklärung zur Unternehmensführung

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Unternehmensführung der elumeo SE („elumeo“) als börsennotierte, monistische deutsche Societas Europaea wird in erster Linie durch die SE-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 des Rates vom 8. Oktober 2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) in ihrer jeweils geltenden Fassung) und das SE-Ausführungsgesetz, das Aktiengesetz, soweit darauf verwiesen wird und die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

In der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB verweisen wir auf unsere Erklärung gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 Aktiengesetz (Entsprechenserklärung) und erläutern unsere relevanten Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden.

Der Verwaltungsrat der elumeo SE erklärt gemäß Art. 9 Abs. 1c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 AktG, dass die elumeo SE (die „Gesellschaft“) den Grundsätzen und Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (der „Kodex“) in der Fassung vom 16. Dezember 2019 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom Januar 2020 (unter Berücksichtigung der dargestellten Besonderheiten des monistischen Systems der elumeo SE) entsprochen hat und entspricht. Abweichungen werden nachfolgend erläutert.

Besonderheiten des monistischen Corporate Governance Systems

Das monistische System zeichnet sich gemäß Art. 43-45 SE-VO dadurch aus, dass die Führung der SE einem einheitlichen Leitungsorgan, dem Verwaltungsrat, obliegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats leiten

gemeinsam die Gesellschaft, bestimmen gemeinsam die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwachen gemeinsam deren Umsetzung durch die Geschäftsführenden Direktoren. Die Geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft, vertreten die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich und sind an Weisungen des Verwaltungsrats gebunden.

Im Zuge der Anpassung an das monistische System wendet die Gesellschaft die Teile des Kodex, die sich auf den Aufsichtsrat beziehen, auf den Verwaltungsrat an, und alle Teile, die sich auf den Vorstand beziehen, auf die geschäftsführenden Direktoren.

In Punkt A. I. Geschäftsführungsaufgaben des Vorstands und A. II. Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats werden durch den Verwaltungsrat und die geschäftsführenden Direktoren erfüllt.

Die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat der elumeo SE haben die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG zum 1. März 2021 verabschiedet:

Erklärung gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO, § 22 Abs. 6 SEAG i. V. m. § 161 des Aktiengesetzes

Die elumeo SE entspricht sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (Kodex 2019) und wird ihnen auch zukünftig entsprechen, mit folgenden Ausnahmen:

Nach den Empfehlungen des Kodex 2019 (B.5) soll für die geschäftsführenden Direktoren eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden.

Eine Altersgrenze für geschäftsführende Direktoren ist nicht festgelegt. Die Wahl von Geschäftsführenden Direktoren sollte sich ausschließlich an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen orientieren. Die elumeo SE entspricht derzeit nicht und wird dieser Empfehlung im Geschäftsjahr 2021 nicht entsprechen.

Nach den Empfehlungen des Kodex 2019 (C.2) soll für die Verwaltungsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden.

Eine Altersgrenze für Verwaltungsratsmitglieder ist nicht festgelegt. Die Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern sollte sich ausschließlich an Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen orientieren. Die elumeo SE entspricht derzeit nicht und wird dieser Empfehlung im Geschäftsjahr 2021 nicht entsprechen.

Nach den Empfehlungen des Kodex 2019 (C.6) soll der Verwaltungsratsvorsitzende unabhängig von der Gesellschaft sein. Die Großaktionärin Blackflint Ltd. ist durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrats vertreten. Gleichzeitig ist die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder unabhängig.

Die Entsprechenserklärung kann über die Internetseite der elumeo SE unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance> eingesehen werden.

Elumeo sieht in einer verantwortungsvollen und transparenten Corporate Governance die Basis für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Dazu gehört auch eine offene, zeitnahe und gleichmäßige Information und Kommunikation gegenüber und mit unseren Aktionären, den Geschäftspartnern, den Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Leitbild ist dabei der 2002 eingeführte Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. Verwaltungsrat und geschäftsführende Direktoren arbeiten zum Wohle des gesamten Unternehmens eng zusammen, um durch eine gute Corporate Governance eine effiziente, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle sicherzustellen.

Weitere Einzelheiten der Corporate Governance Praxis von elumeo können Sie dem aktuellen Corporate Governance Bericht entnehmen, der gleichzeitig Bestandteil dieser Erklärung zur Unternehmensführung ist.

Relevante Unternehmensführungspraktiken

Nachhaltigkeit, Integrität und gute Unternehmensführung verstehen wir als Schlüsselkomponenten unserer ethischen Unternehmenskultur. Sie prägen unser Verhalten gegenüber Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Aktionären und der Gesellschaft insgesamt.

Das Handeln unseres Leitungsgremiums und unserer Mitarbeiter wird bestimmt durch die Werte, Grundsätze und Regeln verantwortungsbewusster Unternehmensführung, durch unser Selbstverständnis und unsere Strategie. Im Rahmen der strategischen Festlegungen des Verwaltungsrats werden Ziele definiert und kommuniziert. Dabei setzen wir in der Aufgabenerfüllung auf die Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative unserer Führungskräfte und Mitarbeiter, mit denen wir klare Führungsgrundsätze verabredet haben.

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, unterrichten wir unsere Aktionäre, die Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Damit entspricht die Berichterstattung unseres Unternehmens den im Kodex definierten Regelungen.

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung versichern die geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats und der geschäftsführenden Direktoren sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die elumeo SE hat eine monistische Unternehmensführungs- und Kontrollstruktur. Das monistische System zeichnet sich gemäß Art. 43-45 SE-VO i. V. m. § 20 ff. SEAG dadurch aus, dass die Führung der SE einem einheitlichen Organ, dem Verwaltungsrat, obliegt. Elumeo macht von der gesetzlichen Möglichkeit, die täglichen Geschäfte auf geschäftsführende Direktoren zu delegieren, Gebrauch, wobei im Geschäftsjahr 2020 einer der vier geschäftsführenden Direktoren zugleich Verwaltungsratsmitglied war. Weiteres Organ ist die Hauptversammlung.

Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren. Er bestellt und entlässt die geschäftsführenden Direktoren, beschließt das Vergütungssystem und setzt die jeweilige Vergütung fest. Der Verwaltungsrat besteht aus vier Mitgliedern: Wolfgang Boyé (Vorsitzender), Dr. Frank Broer (stellv. Vorsitzender), Boris Kirn und Gregor Faßbender-Menzel.

Die Verwaltungsratsmitglieder wurden von der Hauptversammlung bestellt.

Sitzungen des Verwaltungsrats finden mindestens alle drei Monate statt. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat drei Ausschüsse eingerichtet und lässt sich regelmäßig über deren Arbeit berichten. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Verwaltungsrats sowie die Aufgaben seiner Ausschüsse sind durch eine Geschäftsordnung des Verwaltungsrats näher definiert, die auf der Unternehmens-Website unter: <https://www.elumeo.com/unternehmen/verwaltungsrat/geschaeftsordnung> zu finden ist.

AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat verfügte im Berichtsjahr über drei Ausschüsse. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex 2019) überein. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.

Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, deren Mehrheit Mitglieder des Verwaltungsrats sein müssen, die nicht zugleich geschäftsführende Direktoren sind. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses darf nicht zugleich Geschäftsführender Direktor der Gesellschaft sein oder innerhalb der letzten zwei Jahre gewesen sein oder Vorsitzender des Verwaltungsrats sein und muss über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung gemäß § 100 Abs. 5 AktG und internen Kontrollverfahren verfügen. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Fragen der Rechnungslegung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Risikomanagementsystems, der internen Revision, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Er legt dem Verwaltungsrat eine begründete Empfehlung für die Wahl des Abschlussprüfers vor, die in den Fällen der Ausschreibung des Prüfungsmandats mindestens zwei Kandidaten umfasst. Der Prüfungsausschuss überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasst sich darüber hinaus mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung der Prüfungsschwerpunkte und der Honorarvereinbarung.

Zum 31. Dezember 2020 gehörten dem Prüfungsausschuss folgende Mitglieder an: Dr. Frank Broer (Vorsitzender), Gregor Faßbender-Menzel und Boris Kirn. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Nach dem Aktiengesetz muss dem Prüfungsausschuss mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrats angehören, das über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt. Nach dem Kodex soll der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen, und er soll mit der Abschlussprüfung vertraut und unabhängig sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Dr. Frank Broer, erfüllt diese Anforderungen.

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, den Verwaltungsrat für die Wahl von Verwaltungsratsmitgliedern der Anteilseigner durch die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Dabei sollen neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der vorgeschlagenen Kandidaten die vom Verwaltungsrat für seine Zusammensetzung benannten Ziele und das beschlossene Diversitätskonzept, insbesondere auch Unabhängigkeit und Vielfalt (Diversity), angemessen berücksichtigt und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt werden. Es ist auf eine angemessene Beteiligung von Frauen und Männern entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zur Geschlechterquote zu achten sowie darauf, dass die Mitglieder des Verwaltungsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sind.

Zum 31. Dezember 2020 gehörten dem Nominierungsausschuss folgende Mitglieder an: Wolfgang Boyé, Dr. Frank Broer und Gregor Faßbender-Menzel. Im Geschäftsjahr 2020 hat der Nominierungsausschuss nicht getagt.

Die geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der geltenden Gesetze, dieser Satzung, der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats und ihrer Geschäftsordnung. Sie vertreten die Gesellschaft zu zweit oder durch einen geschäftsführenden Direktor gemeinsam mit einem Prokuristen. Zum 31. Dezember 2020 waren vier geschäftsführende Direktoren bestellt, denen sämtlich Einzelvertretungsbefugnis erteilt wurde, nämlich Bernd Fischer, Boris Kirn, Florian Spatz und Dr. Riad Nourallah.

Die geschäftsführenden Direktoren informieren den Verwaltungsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des elumeo-Konzerns sowie über alle besonderen Ereignisse im elumeo-Konzern, insbesondere über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der aufgestellten Unternehmensplanung unter Angabe der Gründe.

Die geschäftsführenden Direktoren haben Interessenkonflikte dem Verwaltungsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen und die anderen geschäftsführenden Direktoren und Verwaltungsratsmitglieder hierüber

zu informieren. Alle Geschäfte zwischen der Gesellschaft und/oder seinen verbundenen Unternehmen einerseits und einem geschäftsführenden Direktor sowie ihm nahestehenden Personen oder ihm persönlich nahestehenden Unternehmungen andererseits haben einem Drittvergleich (branchenübliche Standards) zu genügen. Die Übernahme einer entgeltlichen oder unentgeltlichen Nebentätigkeit, von Ehrenämtern sowie von Verwaltungsrats-, Aufsichtsrats-, Beirats- oder ähnlichen Mandaten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verwaltungsrats der Gesellschaft, die jederzeit widerrufen werden kann. Im Geschäftsjahr 2020 ist es nicht zu Interessenkonflikten bei den geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE gekommen.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit der geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE sind in einer Geschäftsordnung für die geschäftsführenden Direktoren geregelt.

Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Verwaltungsrat (Executive Board)

Das Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Verwaltungsrat lauten wie folgt:

Soziale Kompetenzen: Von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird erwartet, dass sie als Teamplayer in der Lage sind, die geschäftsführenden Direktoren zu überwachen. Dies erfordert praktische Erfahrung in Unternehmen, Durchsetzungsvermögen und soziale Kompetenzen. Die Mitglieder sollten innovatives Denken und/oder Know-how bei der Förderung innovativer Prozesse mitbringen. Alternativ wird die ausgeprägte Fähigkeit erwartet, die Unternehmensstrategie durch exzellente Kenntnis des relevanten Marktes, der Produkte oder anderer Marktteilnehmer zu überwachen.

Fachliches Know-how: Von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird erwartet, dass sie in mindestens einem der folgenden Bereiche fachliches Know-how besitzen: Schmuck, Finanzen, E-Commerce, Fernsehen, Marketing oder Vertrieb in einem der Märkte, in denen der elumeo-Konzern tätig ist oder die ein strategisches Ziel des Konzerns sind. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sollte über Sachverstand in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen. Er sollte unabhängig sein und darf kein ehemaliger geschäftsführender Direktor der Gesellschaft sein, dessen Ernennung weniger als zwei Jahre vor seiner Ernennung zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses geendet hat.

Vielfalt: Der Verwaltungsrat soll die Vielfalt der heutigen Gesellschaft widerspiegeln. Es darf keine Diskriminierung, gleich aus welchem Grund, erfolgen. Unterschiedliche Bildungs- und fachliche Hintergründe werden als vorteilhaft gesehen, um die geforderte Vielfalt zu verwirklichen. Fähigkeiten und Know-how werden allerdings vom Verwaltungsrat Priorität eingeräumt. Die Bewerbung eines Kandidaten sollte daher nicht aufgrund der strikten Beachtung jedes einzelnen Aspekts, einschließlich Geschlecht, Bildung, praktische Erfahrung oder eines anderen Aspekts, abgelehnt werden. Der angestrebte Prozentanteil an weiblichen Mitgliedern des Verwaltungsrats wird separat festgelegt. Hinsichtlich der maximalen Dauer der Mitgliedschaft hält der Verwaltungsrat eine Begrenzung auf zwanzig Jahre für angemessen.

Anzahl der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder: Laut Gesetz darf der Verwaltungsrat nicht mehr als fünfzehn Mitglieder haben. Die Statuten der elumeo SE beschränken die Anzahl zudem auf zwölf Mitglieder. Von Natur aus sind die geschäftsführenden Direktoren, d. h. die Mitglieder des Verwaltungsrats, nicht unabhängig. Das SE-Gesetz schreibt vor, dass die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats nicht-geschäftsführende Mitglieder sein müssen.

Solange der Verwaltungsrat aus vier Mitgliedern besteht, wie das derzeit der Fall ist, gibt es daher drei nicht-geschäftsführende Mitglieder. Unter diesen drei nicht-geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats sollte sich unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur der elumeo SE stets eine ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder befinden.

Angesichts der Tatsache, dass die Großaktionärin Blackflint Ltd. durch ein nicht-geschäftsführendes Mitglied im Verwaltungsrat vertreten gelten insgesamt zwei unabhängige Mitglieder von drei nicht-geschäftsführenden Mitgliedern des Verwaltungsrats als angemessen. Diese zwei unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats sind Dr. Frank Broer und Gregor Faßbender-Menzel.

Festsetzungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen

Durch das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom Mai 2015 wurde die elumeo SE verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil auf der Ebene des Verwaltungsrats, der geschäftsführenden Direktoren und der nachfolgenden Führungsebene festzulegen. Zudem musste sie bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Das Gesetz legt fest, dass die Umsetzungsfrist bis zu fünf Jahre betragen kann.

Die elumeo SE ist stolz, auf allen Führungsebenen ihrer Tochtergesellschaften durchschnittlich einen hohen Anteil an Frauen zu beschäftigen. Elumeo fördert aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf etwa durch Teilzeit- und Halbtagsmodelle, flexible Arbeitszeiten und Home-Office. Die elumeo SE selbst hat angesichts ihrer geringen Mitarbeiterzahl unterhalb der geschäftsführenden Direktoren keine Führungsebenen. Auf der Ebene des Verwaltungsrats betrug der Frauenanteil zum 31. Dezember 2020 0%, der der geschäftsführenden Direktoren 0%. Als Zielgröße für den Frauenanteil, der bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden soll, hat der Verwaltungsrat sich an dem bis zum 23.09.2019 bestehenden Prozentsatz orientiert und somit eine Zielgröße von 14,3% für den Verwaltungsrat und 0% für die geschäftsführenden Direktoren, jeweils zu erreichen bis zum 30. Juni 2022 beschlossen. Bei der langfristigen Nachfolgeplanung werden neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, der SE-Verordnung des Kodex und die vom Verwaltungsrat festgelegte Zielgröße für den Anteil von Frauen bei den geschäftsführenden Direktoren sowie die Kriterien entsprechend dem vom Verwaltungsrat beschlossenen Diversitätskonzept berücksichtigt. Die Gesellschaft wünscht sich weiterhin bei zukünftig etwaig vakanten Positionen Bewerbungen qualifizierter Frauen.

Compliance-Management System

Im elumeo-Konzern gelten für alle Mitarbeiter verbindliche Vorgaben zur Einhaltung von geltenden Gesetzen sowie unternehmensinternen Regeln und Grundsätzen (Compliance). Um regelkonformes Verhalten zu fördern, hat der Verwaltungsrat der elumeo SE konzernweit geltende Richtlinien (Code of Conduct) aufgestellt und an alle Mitarbeiter des elumeo-Konzerns verteilt. Auf der Grundlage des Code of Conduct verpflichten sich alle Mitarbeiter, die geltenden Regeln einzuhalten und sich ethisch korrekt zu verhalten. Führungskräfte, insbesondere die Geschäftsführer der jeweiligen Konzerngesellschaften, tragen eine besondere Verantwortung, die Einhaltung der Compliance-Regeln zu überwachen und eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Der Code of Conduct enthält verbindliche Regeln für alle Mitarbeiter des elumeo-Konzerns, wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Er ist eine wichtige Grundlage des Compliance-Management-Systems. Regelmäßige interne Überwachung und stichprobenartige Kontrollen der Funktionsfähigkeit des Systems sind ein weiterer wichtiger Baustein. Im Rahmen des Compliance-Risikomanagements werden regelmäßig mögliche Risiken evaluiert. Die Compliance-Beauftragte untersucht etwaige Compliance-Verstöße und berichtet direkt an den Verwaltungsratsvorsitzenden und den Prüfungsausschuss. Sie wird dabei durch den Compliance-Ausschuss unterstützt, bestehend aus dem Leiter Risikomanagement, der Geldwäschebeauftragten und der Datenschutzbeauftragten. Jeder Mitarbeiter ist angehalten, mögliche Compliance-Verstöße an die Compliance-Beauftragte oder seinen Vorgesetzten zu melden. Um eine anonyme Meldung schwerwiegender Verstöße zu ermöglichen, hat der elumeo-Konzern eine konzerninterne Whistleblower-Hotline eingerichtet.

Selbstbeurteilung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig intern wie wirksam der Verwaltungsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Die Ergebnisse der Prüfung bestätigen eine professionelle, konstruktive und von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Verwaltungsrats und mit den geschäftsführenden Direktoren. Grundsätzlicher Veränderungsbedarf hat sich nicht gezeigt. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt.

J. Nachhaltigkeitsbericht / Nichtfinanzielle Konzernklärung

Unsere Mission und unsere Key Stakeholder

Unsere Mission ist es, hochwertigen Schmuck zu einem bezahlbaren Luxus für alle zu machen.

Wir sehen es als eine große Chance, dass wir durch die Fokussierung auf elektronische Vertriebswege Endkunden hochwertigen Schmuck zu günstigen Preisen anbieten können. Wir sind überzeugt, dass wir durch die langjährige Zusammenarbeit unserer Einkäufer mit Herstellern und lokalen Partnern auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette in besonderem Maße faire und familienfreundliche Arbeitsbedingungen bieten und damit unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber gerecht werden. Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt uns auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette.

Als börsennotiertes Unternehmen sind neben den Mitarbeitern naturgemäß die Aktionäre in besonderem Maße an der Nachhaltigkeit unseres wirtschaftlichen Handelns interessiert. Die dritte wichtige Stakeholder-Gruppe sind unsere Kunden, die mit regem Interesse unsere Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen verfolgen.

Nachhaltigkeitsmanagement

Die strategische Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei elumeo der Verwaltungsrat, der von der Konzernrechtsabteilung unterstützt wird. Aufgrund der flachen Hierarchien können alle Mitarbeiter jederzeit proaktiv Maßnahmen zum Thema Nachhaltigkeit vorschlagen.

In Anbetracht der relativ geringen Größe des Unternehmens, der Beschränkung auf einen Geschäftsbereich haben wir uns nach reiflicher Überlegung entschieden, den Nachhaltigkeitsbericht auf Grundlage eigener Überlegungen, jedoch ohne Anwendung eines anerkannten Standards zu erstellen.

Als Hauptthemenfelder für das Management und damit den Bericht über Nachhaltigkeit haben wir folgende drei Themen identifiziert: Mitarbeiter, Lieferkette und Rohstoffe sowie Integrität. Umweltbelange hingegen spielen in Anbetracht des Geschäftsmodells lediglich eine untergeordnete Rolle, so dass hierzu kein eigenes Konzept verfolgt wird.

Unsere Mitarbeiter

Ohne engagierte und kreative Mitarbeiter könnte der elumeo-Konzern nicht erfolgreich sein. Daher sind uns faire Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer und die Förderung einer sicheren Arbeitsumgebung besonders wichtig. Wir haben uns die familiäre und offene Arbeitsweise aus unserer Start-up-Zeit bewahrt und geben unseren Mitarbeitern im Rahmen des Möglichen größte Flexibilität. Ein Austausch von Mitarbeitern verschiedener Standorte stärkt unsere integrative Unternehmenskultur und fördert die Zusammenarbeit als Team.

Inklusion und Diversität sind im elumeo-Konzern nicht nur Stichworte, sondern werden gelebt. Ein großer Teil unserer Mitarbeiter ist weiblich. Die Vielfalt der Nationalitäten, Religionen, familiären Konstellationen oder sexuellen Orientierungen werden nicht erfasst, sind jedoch positiv spürbar.

Lieferkette und Rohstoffe

Ein großes Nachhaltigkeitsrisiko im Bereich Schmuck und Juwelierwaren ist eine unethische Gewinnung der verarbeiteten Rohstoffe, insbesondere durch Verstoß gegen die Menschenrechte, etwa durch Kinderarbeit oder durch die Ausbeutung von Arbeitskräften. Einer unserer Vorteile ist es, dass wir unseren Schmuck teilweise in enger Kooperation mit lokalen Partnern herstellen. Im Übrigen pflegen unsere Einkäufer zu den Herstellern langjährige Beziehungen. So überzeugen wir uns immer wieder durch stichprobenartige Besuche von den Arbeitsbedingungen, unter denen unserer Schmuckstücke gefertigt werden, und können die Einhaltung unserer hohen internen Standards sicherstellen. Zudem stellt unser Einkauf

durch die enge Zusammenarbeit und durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit unseren Lieferanten sicher, dass diese seriös arbeiten und ihrerseits die Rohstoffe, insbesondere Gold und Silber sowie Edelsteine, ausschließlich aus konfliktfreien Regionen unter Einhaltung gängiger ethischer Standards beziehen. Zudem kontrollieren wir unsere Vertragspartner regelmäßig darauf, dass ihnen keine Verstöße gegen national und international anwendbare Sanktionen vorgeworfen werden. Unser Compliance Management-System stellt u. a. mit Hilfe einer Whistleblowing-Hotline sicher, dass etwaige Zweifel an der Seriosität von Lieferanten unmittelbar der Compliance-Beauftragten des elumeo-Konzerns, dem Leiter des Prüfungsausschusses sowie dem im Verwaltungsrat Zuständigen für Fragen von Umwelt, Sozialem und Governance zur Kenntnis gebracht werden.

Integrität

Ethisch einwandfreies Handeln und ein integrires Geschäftsgebaren sind für uns von herausragender Bedeutung. Der elumeo-Konzern entspricht nicht nur den gesetzlichen Anforderungen, sondern wendet auch die höchsten ethischen Standards an. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Verantwortung, Respekt und Vertrauen. Rechtmäßiges Verhalten ist die Grundlage unserer täglichen Arbeit und somit unseres Erfolgs. Daher hat der Verwaltungsrat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen. Er beschreibt unsere Ethik- und Compliance-Standards als weltweit tätiges Unternehmen und dient als Leitfaden für Führungskräfte sowie Mitarbeiter. Wir erwarten von allen Führungskräften und Mitarbeitern des elumeo-Konzerns weltweit, sich strikt an die ethische Geschäftsführung zu halten und jederzeit gemäß den Grundsätzen des Verhaltenskodex zu handeln. Wir tolerieren kein unethisches oder rechtswidriges Verhalten.

Der Zweck des Verhaltenskodexes ist es, jedem im elumeo-Konzern dabei zu helfen, seine persönliche Verantwortung klar zu verstehen. Er gilt für alle Mitglieder der elumeo-Gruppe: von Verwaltungsratsmitgliedern über Führungskräften bis zu Mitarbeitern. Der Verhaltenskodex stellt eine Mindestanforderung dar. Sofern gesetzliche Bestimmungen, Verordnungen oder Vorschriften, seien sie lokal, national oder international, gegenüber der im Verhaltenskodex erwähnten Inhalte eine strengere Position einnehmen, so sind diese zu beachten und einzuhalten. Im Falle eines Konflikts zwischen dem Verhaltenskodex und einer obligatorischen lokalen Verordnung, ist die Verordnung maßgebend.

Im Hinblick auf unsere Integrität behandelt der Verhaltenskodex insbesondere auch die Themenfelder Geldwäscheprävention, Anti-Korruptionsmaßnahmen, Wettbewerbs- und Kartellrecht, unsere Beziehungen zu Geschäftspartnern und Lieferanten sowie Richtlinien für soziale Medien. Um die Einhaltung innerhalb des elumeo-Konzerns zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat Compliance-Richtlinien sowie ein Compliance-Managementsystem eingeführt und eine Compliance-Organisation gegründet. Teil dessen ist auch ein internes System zur anonymen Meldung möglicher Verstöße (Whistleblowing). Alle Führungskräfte und Mitarbeiter werden dazu ermutigt, sich an unseren ständigen Bemühungen zu beteiligen, unsere Compliance-Risiken zu analysieren und unser Compliance-Managementsystem zu verbessern.

K. Übernahmerechtliche Angaben gemäß §§ 289a und 315a HGB

Die elumeo SE ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lage- bzw. Konzernlagebericht die in § 289a HGB und § 315a HGB bezeichneten Angaben offenzulegen. Diese Informationen sollen Dritten, die an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert sind, ermöglichen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und potenziellen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE betrug am 31. Dezember 2020 insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2019: EUR 5.500.000) und war eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Sämtliche Aktien sind mit gleichen Rechten

und Pflichten verbunden. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Aktien sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2015 vollständig dividendenberechtigt.

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Dem Verwaltungsrat liegen keine Informationen über etwaige Beschränkungen zur Stimmrechtsausübung oder Beschränkungen hinsichtlich der Übertragbarkeit der Aktien vor, die über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen.

Beteiligungen am Kapital, die 10,0% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2020 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der elumeo SE, die die Schwelle von 10,0% der Stimmrechte überschritten haben: Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz (direkt), Blackflint Ltd., Paphos, Zypern (direkt), Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein (indirekt), UV Interactive Services GmbH, Berlin (indirekt) und Herr Wolfgang Boyé, Berlin (indirekt).

Für weitere Informationen zu Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG wird auf Abschnitt [I. Sonstige Angaben: Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG] des Konzernanhangs verwiesen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei der Beteiligung von Arbeitnehmern

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der elumeo SE beteiligt sind.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie geschäftsführender Direktoren; Änderungen der Satzung

Hinsichtlich der Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Verwaltungsrats wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften der §§ 28, 29 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 9 Abs. 2 der Satzung der elumeo SE, dass die Verwaltungsratsmitglieder von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt werden. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung von geschäftsführenden Direktoren wird auf die anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften des § 40 SEAG verwiesen. Darüber hinaus bestimmt § 16 Abs. 1 der Satzung der elumeo SE, dass der Verwaltungsrat einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt. Er kann einen dieser geschäftsführenden Direktoren zum Chief Executive Officer und einen oder zwei zu stellvertretenden Chief Executive Officers ernennen. Geschäftsführende Direktoren können gemäß § 16 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE jederzeit durch Beschluss des Verwaltungsrats mit einfacher Mehrheit abberufen werden.

Die Vorschriften zur Änderung der Satzung sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 Abs. 4 der Satzung der elumeo SE).

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Die elumeo SE hat zum Bilanzstichtag keine Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten. Es besteht eine besicherte gesamtschuldnerische Kreditvereinbarung der elumeo SE, die zum 31. Dezember 2019 zwei endfällige Darlehen in Höhe von TEUR 5.000 umfasst. Im Falle einer Änderung der Kontrolle über die elumeo SE („Change of Control“) dahingehend, dass die Stimmrechtsanteile um mindestens 25,0%-Punkte von der definierten Aktionärsstruktur zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses abweichen, kann der Kreditgeber die Beendigung des Kreditvertragsverhältnisses und die Rückzahlung aller bestehenden Kreditansprüche verlangen.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Verwaltungsrat oder Arbeitnehmern getroffen sind

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der elumeo SE, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

L. Gesamtaussage

Insgesamt beurteilen die geschäftsführenden Direktoren den Verlauf des Geschäftsjahrs 2020 als überwiegend positiv. Trotz der anfänglichen Belastungen der Lieferketten durch die Covid-19-Pandemie konnte insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnet werden. Die Umstellung von der konzerneigenen Manufaktur auf eine Warenbeschaffung in enger Kooperation mit lokalen Partnern in Bangkok und Jaipur sowie mit insgesamt ca. 35 Lieferanten konnte zügig umgestellt werden und entfaltet zunehmend seine Potentiale. Der elumeo-Konzern wächst im Bereich eCommerce konstant stark und baut damit seine Marktstellung als führender europäischer elektronischer Einzelhändler von Edelsteinschmuck in diesem strategisch wichtigen Bereich weiter aus. Bei einer kontinuierlich positiven Entwicklung und dem konsequenten Ausbau des Produktangebotes und der Vertriebskanäle schauen die geschäftsführenden Direktoren mit Zuversicht auf das Jahr 2021 und die Folgejahre.

Berlin, 22. April 2021

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Florian Spatz



Boris Kirn



Dr. Riad Nourallah



elumeo

Geschäftsbericht 2020



Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung	48
Konzern-Bilanz	49
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	51
Konzern-Kapitalflussrechnung	52

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und 2019

	Ziffer	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019		YoY in %
TEUR % der Umsatzerlöse						
Umsatzerlöse	(1)	42.418	100,0%	44.088	100,0%	-3,8%
Umsatzkosten	(2)	20.216	47,7%	23.455	53,2%	-13,8%
Rohertrag		22.202	52,3%	20.633	46,8%	7,6%
Vertriebskosten	(3)	15.584	36,7%	18.137	41,1%	-14,1%
Verwaltungskosten	(4)	7.012	16,5%	8.294	18,8%	-15,5%
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	862	2,0%	4.687	10,6%	-81,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	179	0,4%	1.236	2,8%	-85,5%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		288	0,7%	-2.347	-5,3%	112,3%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	134	0,3%	238	0,5%	-43,5%
Finanzergebnis	(7)	-134	-0,3%	-237	-0,5%	43,6%
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		154	0,4%	-2.585	-5,9%	106,0%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	0	0,0%	0	0,0%	n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern		154	0,4%	-2.585	-5,9%	106,0%
<i>Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>		154	0,4%	-2.585	-5,9%	106,0%
Ergebnis je Aktie in EUR bezogen auf den Ergebnisanteil der Aktionäre gesamt	(10)					
- unverwässert		0,03		-0,47		106,0%
- verwässert		0,03		-0,47		####
<i>Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</i>						
- unverwässert		5.500.000		5.500.000		0,0%
- verwässert		5.510.480		5.506.396		0,1%
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		55	0,1%	-16	0,0%	439,2%
Sonstiges Ergebnis		55	0,1%	-16	0,0%	439,2%
Konzern-Gesamtergebnis		209	0,5%	-2.601	-5,9%	108,0%
<i>Konzern-Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE</i>		209	0,5%	-2.601	-5,9%	108,0%

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2020 und 2019

A K T I V A						
TEUR % der Bilanzsumme	Ziffer	31.12.2020		31.12.2019		YoY in %
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	429	2,0%	480	2,2%	-10,5%
Sachanlagen	(12)	3.965	18,7%	4.483	20,8%	-11,6%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		77	0,4%	177	0,8%	-56,7%
Übrige Vermögenswerte		225	1,1%	247	1,1%	-8,6%
Summe langfristige Vermögenswerte		4.696	22,2%	5.386	25,0%	-12,8%
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	(13)	12.147	57,4%	13.392	62,0%	-9,3%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	1.230	5,8%	1.398	6,5%	-12,0%
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	(15)	0	0,0%	1	0,0%	-100,0%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(16)	276	1,3%	198	0,9%	39,7%
Übrige Vermögenswerte	(17)	507	2,4%	328	1,5%	54,8%
Zahlungsmittel	(18)	2.307	10,9%	880	4,1%	162,2%
Summe kurzfristige Vermögenswerte		16.468	77,8%	16.197	75,0%	1,7%
Summe Aktiva		21.164	100%	21.583	100%	-1,9%

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2020 und 2019

PASSIVA						
	Ziffer	31.12.2020		31.12.2019		YoY
TEUR % der Bilanzsumme						in %
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	(19)	5.500	26,0%	5.500	25,5%	0,0%
Kapitalrücklage	(19),(20)	34.441	162,7%	34.423	159,5%	0,1%
Kumulierte Verluste		-37.809	-178,6%	-37.963	-175,9%	0,4%
Rücklage für Währungsumrechnung		2.214	10,5%	2.159	10,0%	2,6%
Summe Eigenkapital		4.346	20,5%	4.118	19,1%	5,5%
<i>Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen</i>		<i>4.346</i>	<i>20,5%</i>	<i>4.118</i>	<i>19,1%</i>	<i>5,5%</i>
Langfristige Schulden						
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(21)	2.413	11,4%	2.596	12,0%	-7,0%
Rückstellungen	(22)	3.972	18,8%	4.528	21,0%	-12,3%
Übrige Verbindlichkeiten		25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Summe langfristige Schulden		6.410	30,3%	7.148	33,1%	-10,3%
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	(23)	0	0,0%	447	2,1%	-100,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(21)	389	1,8%	319	1,5%	21,7%
Rückstellungen	(22)	1.113	5,3%	1.400	6,5%	-20,5%
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(24)	0	0,0%	43	0,2%	-100,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.775	32,0%	5.639	26,1%	20,1%
Erhaltene Anzahlungen		133	0,6%	248	1,1%	-46,2%
Steuerverbindlichkeiten	(25)	100	0,5%	100	0,5%	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	(26)	1.899	9,0%	2.119	9,8%	-10,4%
Summe kurzfristige Schulden		10.408	49,2%	10.316	47,8%	0,9%
Summe Passiva		21.164	100,0%	21.583	100,0%	-1,9%

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungsumrechnung	
TEUR angepasst*						
01.01.2020		5.500	34.423	-37.963	2.159	4.118
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(20)		18			18
Ergebnis nach Ertragsteuern				154		154
Sonstiges Ergebnis					55	55
Konzern-Gesamtergebnis				154	55	209
31.12.2020		5.500	34.441	-37.809	2.214	4.346

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Anlass der Änderung	Ziffer	Den Aktionären der elumeo SE zuzuordnen				Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Verluste	Rücklage für Währungsumrechnung	
TEUR angepasst*						
01.01.2019		5.500	34.380	-35.379	2.175	6.677
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(20)		43			43
Sonstiges Ergebnis					-16	-16
Ergebnis nach Ertragsteuern				-2.585		-2.585
Konzern-Gesamtergebnis				-2.585	-16	-2.601
31.12.2019		5.500	34.423	-37.963	2.159	4.118

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Geschäftsjahre vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und 2019

Konzernkapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

TEUR	Ziffer	01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019	YoY in %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		288	-2.347	112,3%
+/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(11),(12)	+935	+2.049	-54,4%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	(22)	-288	+608	-147,3%
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen für nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK	(22)	-556	-3.033	81,7%
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	(20)	+18	+43	-56,9%
+/- Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		0	-1.464	100,0%
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(12)	0	-9	100,0%
+ Nicht zahlungswirksame laufende Zinsaufwendungen	(7)	+34	+31	10,6%
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	(13)	+1.212	+7.061	-82,8%
-/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögenswerte		+12	+571	-98,0%
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Schulden		+937	-2.490	137,6%
- Gezahlte Zinsen	(7)	-165	-236	30,2%
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	(27)	+2.428	+784	209,5%
- Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(11)	-48	-8	-472,2%
- Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(12)	-175	-170	-2,7%
+ Einzahlungen aus Anlageabgängen		0	+9	-100,0%
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(27)	-222	-169	-31,5%
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	(23)	-446	-1.554	71,3%
+/- Einzahlungen/Auszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten	(21)	-330	-670	50,7%
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(27)	-777	-2.224	-65,1%
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		+1.429	-1.609	188,8%
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		-1	+2	-170,2%
+/- Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds		0	-121	100,0%
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		+880	+2.608	-66,3%
= Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		+2.307	+880	162,2%
Überleitungsrechnung Finanzmittelfonds				
Zahlungsmittel	(18)	+2.307	+880	162,2%
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		+2.307	+880	162,2%

Inhaltsverzeichnis

A. Informationen zum elumeo-Konzern	55
B. Grundlagen des Konzernabschlusses	55
C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB	56
Anzuwendendes Regelwerk	56
Herausgegebene, anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB.....	56
D. Grundsätze der Konsolidierung	57
Konsolidierungskreis	57
Stichtag des Konzernabschlusses.....	58
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	58
Schuldenkonsolidierung.....	59
Erfolgskonsolidierung	59
Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung	59
E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	59
Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.....	59
Immaterielle Vermögenswerte.....	60
Sachanlagen	60
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten	61
Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer.....	62
Laufende und latente Ertragsteuern.....	62
Latente Steuern.....	62
Vorräte	63
Finanzinstrumente.....	63
Bemessung des beizulegenden Zeitwerts.....	65
Gezeichnetes Kapital.....	65
Leistungen an Arbeitnehmer	66
Rückstellungen.....	66
Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	67
Segmentberichterstattung	67
Ertrags- und Aufwandsrealisierung	67
Forschungs- und Entwicklungskosten	67
F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	68
G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung	69
(1) Umsatzerlöse.....	69
(2) Umsatzkosten.....	69
(3) Vertriebskosten	70
(4) Verwaltungskosten.....	70
(5) Sonstige betriebliche Erträge.....	71
(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen	71
(7) Finanzergebnis	72
(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72

(9) Personalaufwendungen.....	74
(10) Ergebnis je Aktie.....	75
H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	76
(11) Immaterielle Vermögenswerte.....	76
(12) Sachanlagen	77
(13) Vorräte	78
(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79
(15) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	79
(16) Sonstige finanzielle Vermögenswerte.....	79
(17) Übrige Vermögenswerte	80
(18) Zahlungsmittel.....	80
(19) Eigenkapital.....	80
(20) Anteilsbasierte Vergütungen.....	81
(21) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	83
(22) Rückstellungen.....	84
(23) Finanzverbindlichkeiten.....	86
(24) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen.....	86
(25) Steuerverbindlichkeiten	86
(26) Übrige Verbindlichkeiten.....	86
(27) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	87
(28) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	89
I. Sonstige Angaben	89
Management von finanziellen Risiken	89
Segmentberichterstattung	92
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	92
Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	94
Ergänzende Erläuterungen nach HGB.....	94
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	96

Konzernanhang

A. Informationen zum elumeo-Konzern

Firma, Sitz, Gründung und Handelsregister des berichtenden Mutterunternehmens

Die elumeo ist die Muttergesellschaft des elumeo-Konzerns (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „elumeo SE“ genannt), Sitz der elumeo SE ist der Erkelenzdamm 59/61 in 10999 Berlin, Deutschland.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister Berlin-Charlottenburg in der Abteilung B unter der Nr. 157 001 B geführt.

Die elumeo SE ist eine börsennotierte Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea) und Mutterunternehmen des elumeo-Konzerns. Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als Leitungs- und Kontrollorgan.

Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung der Geschäftstätigkeit aufgestellt. Weitere Informationen dazu sind in Abschnitt [F.] sowie im Prognosebericht des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts enthalten.

Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Der elumeo-Konzern ist in der Gestaltung, der Beschaffung und dem Vertrieb von Schmuck, Juwelierwaren, Edelsteinen und verwandten Produkten über Fernsehen und sonstige, insbesondere elektronische, Vertriebswege (Internet) in den Hauptmärkten Deutschland, Italien und Frankreich tätig. Die maßgebliche Vertriebsart sind interaktive Live-Angebote, die es den Kunden ermöglichen, gegeneinander um die präsentierten Schmuckstücke zu konkurrieren und den Preis mitzubestimmen.

Aufgegebene Geschäftstätigkeit des elumeo-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2018 wurde beschlossen, sämtliche Geschäftsaktivitäten der Produktionsgesellschaft PWK Jewelry Company Limited, Bangkok, Thailand („PWK“), zu beenden und eine geordnete Liquidation der Produktionsgesellschaft unter Eigenverwaltung durch Verwertung der vorhandenen Vermögenswerte vorzunehmen („aufgegebener Geschäftsbereich PWK“). Sämtliche Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft wurden bis zum Jahresende 2018 vollständig eingestellt.

Im Ergebnis verschiedener Entwicklungen im Geschäftsjahr 2019 ist eine geordnete Liquidation der PWK in Eigenverwaltung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht mehr realisierbar. Im Ergebnis wurde die PWK deshalb rückwirkend zum 31. Dezember 2018 entkonsolidiert. Zu Auswirkungen auf den Konzernabschluss wird auf die Erläuterungen zu den Rückstellungen verwiesen.

Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat hat den Konzernabschluss am 21. April 2021 zur Veröffentlichung genehmigt.

B. Grundlagen des Konzernabschlusses

Anwendung der IFRSs

Der Konzernabschluss der elumeo SE für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr (im Folgenden auch „Konzernabschluss 2020“) wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRSs“), erstellt. Darüber hinaus wurden die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB berücksichtigt.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle IFRSs, die am Berichtsstichtag verabschiedet sind und deren Anwendung in der Europäischen Union verpflichtend ist.

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Konzern-Bilanz gliedert die Vermögenswerte und Schulden entsprechend ihrer Fristigkeiten in kurzfristige oder langfristige Bestandteile.

Der Konzernabschluss wird in Euro („EUR“) erstellt. Die Angaben erfolgen in Tausend Euro („TEUR“) bzw. Millionen Euro („EUR Mio.“). Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Textverweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozent, usw.) auftreten.

C. Geänderte Standards und Interpretationen des IASB

Anzuwendendes Regelwerk

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union übernommenen Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board („IASB“).

Herausgegebene, anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRSs, die erstmalig in 2020 anzuwenden sind, werden nachfolgend mit ihren Auswirkungen auf den elumeo-Konzern dargestellt.

Standard/Interpretation	Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungszeitpunkt IASB	Auswirkungen auf elumeo-Konzern
IFRS 3 Änderungen an IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs	Oktober 2018	01.01.2020	unbedeutend
IAS 8 Änderungen an IAS 8 – Definition von Wesentlichkeit	Oktober 2018	01.01.2020	unbedeutend
IFRSs Änderungen an IAS 39, IFRS 9 und IFRS 7 – Reform des Zinssatz-Benchmarks	September 2019	01.01.2020	unbedeutend
IFRSs Änderungen an IFRSs/IASs – Überarbeitung des Rahmenkonzept in den IFRSs	März 2018	01.01.2020	unbedeutend
IFRS 16 Änderung an IFRS 16 – CO- VID-19-bedingte Mietzugeständnisse	Mai 2020	01.06.2020	unbedeutend

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses bekanntgemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen des IAS/IFRSs, die

für die elumeo SE praktische Relevanz haben, werden nachfolgend dargestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, sind diese für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem angegebenen Anwendungszeitpunkt beginnen.

Standard/Interpretation	Anwendungszeitpunkt IASB	Übernahme durch die EU	Auswirkungen auf elumeo-Konzern	
IAS 1	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	Nein	unbedeutend
IAS 1	Darstellung des Abschlusses/Schulden	01.01.2023	Nein	unbedeutend
IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	Nein	unbedeutend
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	01.01.2022	Nein	unbedeutend
IFRS 9/IAS 39/IFRS 7/IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2	01.01.2021	Ja	unbedeutend
IAS 16	Sachanlagen	01.01.2022	Nein	unbedeutend
IFRS 16	COVID-19-bedingte Mietzugeständnisse	01.04.2021	Ja	unbedeutend
IAS 37	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	01.01.2022	Nein	unbedeutend
Diverse	Verbesserungen zu IFRS 2018 - 2020	01.01.2022	Nein	unbedeutend

Darüber hinaus hat das IASB noch weitere Standards bzw. Änderungen von Standards veröffentlicht, die künftig anzuwenden sind, aber auf den Konzernabschluss des elumeo-Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen haben werden.

D. Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 umfasst grundsätzlich den Abschluss des Mutterunternehmens elumeo SE und der von der Gesellschaft direkt oder mittelbar beherrschten Tochtergesellschaften. Die elumeo SE beherrscht ein Beteiligungsunternehmen gemäß IFRS 10 *Konzernabschlüsse* nur dann, wenn sie alle nachfolgenden Eigenschaften besitzt:

- die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen (d. h. die Gesellschaft verfügt über bestehende Rechte, die ihr die Möglichkeit einräumen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu bestimmen),
- eine Risikobelastung in Form oder ein Anrecht auf schwankende(r) Renditen aus ihrem Engagement mit dem Beteiligungsunternehmen und
- die Fähigkeit, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch das Ergebnis des Beteiligungsunternehmens der Höhe nach beeinflusst wird.

Von Beherrschung ist regelmäßig auszugehen, wenn eine Stimmrechtsmehrheit vorliegt. Um diese Annahme zu stützen oder wenn die elumeo SE weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder vergleichbarer Rechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt, bezieht die Gesellschaft alle relevanten Sachverhalte und Umstände ein, um zu beurteilen, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht, darunter:

- die Stimmrechte und die potenziellen Stimmrechte der Gesellschaft,
- die vertraglichen Vereinbarungen mit den übrigen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens und
- Rechte, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben.

Sofern neue Sachverhalte und Umstände darauf hinweisen, dass hinsichtlich eines oder mehrerer Merkmale der Beherrschung Änderungen eingetreten sind, so beurteilt die Gesellschaft erneut, ob sie Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen ausübt oder nicht. Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangt, und endet, wenn die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Beteiligungsunternehmens, welches im Laufe eines Geschäftsjahres erworben oder veräußert wurde, sind im Konzernabschluss ab dem Tag, an dem die elumeo SE die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen erlangte, bis zum Tag, an dem die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen endete, enthalten.

Eine Veränderung der Beteiligungsverhältnisse an einem Beteiligungsunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion erfasst.

Sofern die Gesellschaft die Beherrschung über ein Beteiligungsunternehmen verliert, werden die entsprechenden Vermögenswerte (einschließlich eines Geschäfts- oder Firmenwertes), die Schulden, die Minderheitenanteile und andere Eigenkapitalbestandteile (einschließlich der auf das Beteiligungsunternehmen entfallenden Rücklagen aus Währungsumrechnungsdifferenzen) entkonsolidiert, wobei ein sich ergebender Gewinn oder Verlust als Entkonsolidierungserfolg in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Jeder gegebenenfalls im elumeo-Konzern verbleibende (Minderheiten-)Anteil wird zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Bisher im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminierte konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Verhältnis zu einem Beteiligungsunternehmen werden in der Konzern-Bilanz angesetzt.

Die Anzahl der konsolidierten Unternehmen im elumeo-Konzern hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert (6 Gesellschaften).

Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 umfasst die Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 („Geschäftsjahr“, „Berichtsjahr“ oder „Berichtsperiode“). Die Veränderungen im Vorjahresvergleich werden als Jahr zu Jahr („YoY“) bezeichnet. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften haben ein dem Kalenderjahr identisches Geschäftsjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne Forderungen und konzerninterne Verbindlichkeiten aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erfolgskonsolidierung

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen verrechnet und Zwischenergebnisse eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit sie in der Berichtsperiode entstanden sind, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zwischengewinneliminierung

Nach IFRS 10 sind konzernintern erwirtschafteten Gewinne im Konzern erst dann erfolgswirksam zu berücksichtigen sind, wenn Empfänger der Lieferung konzernfremde Dritte (Endkunden) sind. In der Folge sind die nicht realisierten Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen zu eliminieren.

Funktionale Währung, Berichtswährung und Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Wechselkursänderungen* nach der modifizierten Stichtagsmethode. Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem ein Unternehmen tätig ist und in dem es hauptsächlich Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet, wird als dessen funktionale Währung bezeichnet. Die funktionale Währung des Mutterunternehmens elumeo SE ist der EUR. Der Konzernabschluss wird in EUR als Berichtswährung aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Konzernunternehmen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in ihre funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufwendungen und Erträge werden in saldierter Form ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochtergesellschaften, deren Abschlüsse in einer anderen funktionalen Währung als dem EUR aufgestellt sind, werden zum Berichtsstichtag zum Wechselkurs am Berichtsstichtag in EUR umgerechnet. Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung werden zum Berichtsstichtag mit dem gewichteten Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochtergesellschaften wird zum jeweiligen historischen Wechselkurs umgerechnet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse werden im sonstigen Ergebnis erfasst, eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nicht. Sie werden in der Rücklage für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Klassifizierung in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Der elumeo-Konzern gliedert seine Vermögenswerte und Schulden in der Konzern-Bilanz in kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden.

Ein Vermögenswert wird als kurzfristig eingestuft, wenn seine Realisierung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird.

Eine Verbindlichkeit ist als kurzfristig einzustufen, wenn die Erfüllung der Schuld innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtsstichtag erwartet wird.

Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Latente Steueransprüche und -schulden werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Sachanlagen

Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Eigene Grundstücke werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten ohne Verminderung um planmäßige Abschreibungen bewertet (Impairment-only-Ansatz).

Bauten auf eigenen Grundstücken und eigene Grundstücke wurden bisher ausschließlich betrieblich genutzt.

Einbauten in gemietete Gebäude werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Restlaufzeiten der zugrunde liegenden Mietverträge unter Berücksichtigung von Verlängerungsoptionen oder, sofern zutreffend, über die kürzere betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sonstige Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer vorgenommen.

In Bau befindliche Bauten und sonstige Sachanlagen („Anlagen in Bau“) für Herstellungs-, Vertriebs- oder Verwaltungszwecke werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, sofern zutreffend, abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert.

Leasingverhältnisse werden beim elumeo-Konzern als Leasingnehmer ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Leasingobjekt zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht (und Leasingverbindlichkeit) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Nutzungsrechts ergeben sich aus dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen, der anfänglichen direkten Vertragskosten sowie der geschätzten Kosten für den Abbau bzw. die Wiederherstellung des Leasingobjekts. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten

Abschreibungsdauern und -methoden

Die Abschreibungen werden grundsätzlich, basierend auf den betriebspezifischen Einschätzungen, planmäßig linear über folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern vorgenommen:

Nutzungsdauer	Jahre
Immaterielle Vermögenswerte	1-15
Einbauten in gemietete Gebäude	10
Nutzungsrechte für Sachanlagen nach IFRS 16	9
Technische Anlagen und Maschinen	5-15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Die Abschreibungsdauer/-methode der Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden entweder infolge eines Abgangs ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang eines Vermögenswertes wird als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Restbuchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Berichtsperiode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungstest

Der elumeo-Konzern überprüft an jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung (Wertminderungsindikatoren) für in der Konzern-Bilanz ausgewiesene nicht finanzielle Vermögenswerte oder einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten vorliegen. Sind solche Wertminderungsindikatoren erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Sofern ein Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert ist, werden aufwandswirksame Wertminderungen erfasst. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten des elumeo-Konzerns gelten grundsätzlich alle rechtlich selbständigen Konzerngesellschaften.

Um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands zu bestimmen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte. Die Bestimmung des Nutzungswertes erfolgt anhand der erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern, der die Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen, zugrunde gelegt.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit niedriger als sein Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswertes entsprechend dem festgestellten erzielbaren

Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Leasingverhältnisse – Konzern als Leasingnehmer

Leasingverhältnisse werden beim Leasingnehmer ab dem Zeitpunkt, zu dem ein Leasingobjekt zur Nutzung zur Verfügung steht, als (Nutzungsrecht am Leasingobjekt und) Leasingverbindlichkeit bilanziert. Bei erstmaliger Erfassung wird die Leasingverbindlichkeit mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt; die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Das Nutzungsrecht wird bei erstmaliger Erfassung in Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt, ggf. erhöht um anfängliche direkte Kosten, und anschließend über den Zeitraum des Leasingvertrages abgeschrieben.

Laufende und latente Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Berichtsperiode setzen sich aus laufenden, gestundeten und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital verbucht werden, werden nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode auf Basis der Vorschriften des IAS 12 *Ertragsteuern*. Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen (temporary concept) zwischen im IFRS-Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den Wertansätzen der Steuerbilanz gebildet, sofern diese Differenzen in der Zukunft zu Steuerentlastungen oder Steuerbelastungen führen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt dabei unter Berücksichtigung der Steuersätze und Steuervorschriften, deren Geltung im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen erwartet wird. Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme von:

- latenten Steuerschulden aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen welches die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden oder kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen aufgerechnet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen welches der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Berichtsstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der elumeo-Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zum jeweils niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Kosten, die angefallen sind, um das Produkt an seinen derzeitigen Ort zu bringen oder in seinen derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

- Rohstoffe: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips,
- Unfertige und fertige Erzeugnisse: Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Material- und Personalkosten sowie einen auf Basis einer Normalauslastung ermittelten Anteil an den Fertigungsgemeinkosten ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.
- Handelswaren: Anschaffungskosten auf Basis des First-in-First-out-Prinzips.

Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert erfolgen, sofern zutreffend, für Bestände mit geringer Umschlagshäufigkeit bzw. auf Grundlage der voraussichtlichen Absatzmöglichkeiten der betreffenden Produkte.

Finanzinstrumente

Allgemeine Angaben

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der elumeo-Konzern Vertragspartei eines Finanzinstruments wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus diesen finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte des elumeo-Konzerns sind der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet. Es handelt sich um nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Beim erstmaligen Ansatz erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die angefallenen Transaktionskosten werden in die Zugangsbewertung einbezogen. In der Folgezeit werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen, die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel zugeordnet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der elumeo-Konzern ermittelt zu jedem Berichtsstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen. Ein Wertminderungsverlust oder -gewinn ist erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, wenn der Vermögenswert wertgemindert wird.

Die Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf der Basis von pauschalierten Wertberichtigungen vorgenommen, die mit Hilfe von vertriebskanal- und länderspezifischen Wertberichtigungsätzen auf Basis von historischen Ausfallquoten und weiteren wertbeeinflussenden Faktoren ermittelt werden.

Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie einerseits als uneinbringlich eingestuft werden und andererseits sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer Folgeperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Bei den finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich im elumeo-Konzern ausschließlich um solche der Klassifizierungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“. Diese werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten und in der Folge unter Verwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im elumeo-Konzern werden dieser Kategorie die Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kreditorischen Debitoren, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und somit der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen, wenn:

- zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und
- beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts herbeizuführen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird im elumeo-Konzern grundsätzlich davon ausgegangen, dass ein Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf eines Vermögenswerts oder die Übertragung einer Schuld erfolgt, entweder stattfindet auf dem:

- Hauptmarkt für den Vermögenswert bzw. die Schuld oder
- vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln. Im Konzernabschluss wird der beizulegende Zeitwert für die Bewertung bzw. die Angabepflichten grundsätzlich auf dieser Grundlage ermittelt. Hiervon ausgenommen sind:

- anteilsbasierte Vergütungen gemäß IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütungen* sowie
- Bewertungsansätze, die dem beizulegenden Zeitwert ähneln, aber insgesamt nicht entsprechen (z. B. Nettoveräußerungswert gemäß IAS 2 Vorräte oder Nutzungswert gemäß IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten).

Der elumeo-Konzern wendet Bewertungsmethoden an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die in hinreichendem Umfang Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen. Dabei sind beobachtbare Eingangsparameter den nicht beobachtbaren Eingangsparametern vorzuziehen.

Der beizulegende Zeitwert ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Regelmäßig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt wird, werden in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Bedeutung beobachtbarer Eingangsparameter in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet. Die Klassifizierung basiert auf dem beobachtbaren Parameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: Eingangsparameter sind auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Stufe 2: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, entweder direkt oder indirekt beobachtbar ist.
- Stufe 3: Bewertungsverfahren bei denen der niedrigste Eingangsparameter, der sich wesentlich auf die Bewertung auswirkt, nicht beobachtbar ist.

Sofern Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, bestimmt der elumeo-Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben.

Zu den Berichtsstichtagen bewertet der elumeo-Konzern keine in den Anwendungsbereich des IFRS 13 *Bemessung des beizulegenden Zeitwerts* fallenden Vermögenswerte oder Schulden zu einem beizulegenden Zeitwert, der wesentlich von deren Buchwert abweicht.

Gezeichnetes Kapital

Die der Ausgabe von Stammaktien unmittelbar zurechenbaren Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sofern die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlendem Betrag zu erfassen, wenn der elumeo-Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütungen

Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an andere, die vergleichbare Dienstleistungen erbringen, werden unter Anwendung eines geeigneten Bewertungsmodells gemäß IFRS 2 zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über denjenigen Zeitraum als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf die Vergütungszusage (Erdienungszeitraum) erwerben. Der als Aufwand zu erfassende Betrag ist in der Folge so anzupassen, dass die Anzahl der Zusagen widerspiegelt wird, für die die entsprechenden Dienst- und Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden. Im Ergebnis basiert der als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Zusagen, die die entsprechenden Bedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungen mit Nichtausübungsbedingungen (z. B. kapitalmarktabhängige Leistungsbedingungen) wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt. Eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen.

Anteilsbasierte Vergütungen mit einem Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer von Tochtergesellschaften der elumeo SE werden ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalinstruments am Tag der Gewährung bewertet.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden als Aufwand erfasst, wenn der elumeo-Konzern Kosten für eine Umstrukturierung erfasst oder das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gebildet, wenn der elumeo-Konzern eine gegenwärtige (rechtliche und/oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und darüber hinaus die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden, sofern wesentlich, auf den Berichtsstichtag abgezinst.

Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern, die aus der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber (Kündigung) aus Restrukturierungs- oder sonstigen Maßnahmen resultieren, werden angesetzt, sofern sie am Bilanzstichtag bereits vertraglich konkretisiert wurden bzw. bei noch nicht ausgesprochenen Abfindungszahlungen bzw. Vergütungsfortzahlungszusagen in Folge von Freistellung bereits konkret absehbar sind.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen Verpflichtungen dar, deren Existenz vom Eintreten eines oder mehrerer zukünftiger Ereignisse abhängt, die nicht vollständig durch den elumeo-Konzern beeinflusst werden können. Zum anderen fallen hierunter bestehende Verpflichtungen, für die zum Bilanzstichtag nicht mit überwiegend hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Vermögensabfluss zu rechnen ist oder für die die Höhe des Vermögensabflusses nicht hinreichend zuverlässig bestimmt werden kann.

Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind nicht in der Konzern-Bilanz zu erfassen, sondern separat im Konzernanhang zu erläutern.

Segmentberichterstattung

Im November 2019 beschloss der Verwaltungsrat die Schließung des Standorts Rom. Die strategischen und operativen Standortfunktionen sind in Berlin zusammengefasst, die bisherigen Segmente sind zu einem Segment zusammengefasst, das dem Konzernabschluss entspricht. Die Segmentabgrenzung und die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen nach IFRS 8 *Geschäftssegmente* grundsätzlich in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen (Management Approach). Die der Ermittlung zugrunde liegenden Kennzahlen werden aus dem nach IFRS erstellten Konzernabschluss abgeleitet.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IFRS 15 zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder der zu beanspruchenden Gegenleistung unter Berücksichtigung vertraglich festgelegter Zahlungsbedingungen bewertet, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen gemindert.

Die Ertragsrealisierung setzt darüber hinaus die Erfüllung der nachfolgenden Ansatzkriterien voraus:

- Bei der Veräußerung von Waren an Kunden liegt die Leistungserbringung grundsätzlich zu dem Zeitpunkt vor, an dem die Waren in das wirtschaftliche Eigentum des Kunden übergegangen sind. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums, einschließlich der damit verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen, ist dabei nicht an den Übergang des rechtlichen Eigentums gebunden.
- Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der elumeo-Konzern betreibt keine Forschung, um neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu erlangen. Die Entwicklungstätigkeiten beschränken sich auf die Pflege und Weiterentwicklung der genutzten Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV Apps. Die angefallenen Kosten für die Entwicklungstätigkeiten, die im Wesentlichen Personalkosten beinhalten, wurden nicht aktiviert, sondern aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, da die Aktivierungsvoraussetzungen insgesamt nicht vorlagen.

F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRSs erfordert vom Verwaltungsrat und dem erweiterten Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die im Konzernabschluss angewendeten Rechnungslegungsmethoden und die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die damit im Zusammenhang stehenden Angaben haben. Obwohl diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Verwaltungsrats und erweiterten Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen abweichen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen wurden insbesondere in Hinblick auf die nachfolgenden, wesentlichen Sachverhalte vorgenommen.

Einschätzung über die Fortbestehensprognose

Der Verwaltungsrat der elumeo SE geht davon aus, dass der elumeo-Konzern seinen Zahlungsverpflichtungen innerhalb eines Prognosezeitraums von zwei Jahren (1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2022) jederzeit nachkommen kann und dass auch im unmittelbaren Anschluss an diesen Zeitraum keine Anhaltspunkte dafür bestehen, dass der elumeo-Konzern seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann („positive Fortbestehensprognose“). Die positive Fortbestehensprognose des elumeo-Konzerns basiert auf einer Unternehmensplanung für diesen Zeitraum. Diese baut auf Detailplanungen der operativen Bereiche auf und berücksichtigt die Auswirkungen des Ausbruchs des Coronavirus (SARS-CoV-2). Die zugrunde gelegten Planungsprämissen wurden dem aktuellsten Kenntnisstand angepasst. Diese Planungsprämissen berücksichtigen insbesondere Erwartungen bezüglich:

- Operative Geschäftsentwicklung: Aus dem weiteren Wachstum der Webshops und des italienischen TV-Geschäfts erwartet das Management des elumeo-Konzerns ein Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen %-Bereich. Für die Rohertragsmarge prognostiziert das Unternehmen eine stabile Entwicklung von mehr als 50 %. Aufgrund der nicht einschätzbaren Unsicherheiten aufgrund der COVID-19-Pandemie geht das Management davon aus, dass das bereinigte EBITDA 2021 voraussichtlich in einem niedrigen bis mittleren einstelligen Millionenbereich liegen wird.

Zahlungseffekte, die sich aus der Abwicklung der PWK und rechtlichen Auseinandersetzungen mit Dritten, die behaupten, Forderungsansprüche der PWK erworben zu haben, ergeben: Im Ergebnis der Entwicklungen der letzten beiden Geschäftsjahre ist eine geordnete Liquidation der PWK in Eigenverwaltung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht realisierbar. Auf dieser Basis hat der Verwaltungsrat der elumeo eine Neueinschätzung des erwarteten maximalen Gesamtrisikos, das sich aus der Abwicklung ergeben könnte, vorgenommen. Für das erwartete maximale Risiko wurden zum 31. Dezember 2020 Rückstellungen von EUR 4,1 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 4,7 Mio.) bilanziert.

G. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019	YoY in %
Erlöse aus Produktverkäufen	42.370 99,9%	44.045 99,9%	-3,8%
Sonstige Erlöse	48 0,1%	43 0,1%	10,8%
Umsatzerlöse	42.418 100,0%	44.088 100,0%	-3,8%

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Produkterlöse nach Regionen:

TEUR % der Erlöse aus Produktverkäufen	01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019	YoY in %
Deutschland	33.595 79,3%	32.614 74,0%	3,0%
Italien	3.885 9,2%	6.018 13,7%	-35,5%
Übrige Länder	4.891 11,5%	5.413 12,3%	-9,7%
Erlöse aus Produktverkäufen	42.370 100,0%	44.045 100,0%	-3,8%

(2) Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019	YoY in %
Sachkosten	19.048 44,9%	16.444 37,3%	15,8%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an Handelswaren	1.168 2,8%	7.011 15,9%	-83,3%
Umsatzkosten	20.216 47,7%	23.455 53,2%	-13,8%

(3) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beinhalten die nachfolgenden Aufwendungen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019		YoY in %
Kosten der TV-Übertragung	6.019	14,2%	5.197	11,8%	15,8%
Personalkosten	5.220	12,3%	6.418	14,6%	-18,7%
Marketingkosten	1.683	4,0%	1.537	3,5%	9,5%
Moderatoren, Producer und Übersetzer	755	1,8%	2.360	5,4%	-68,0%
Abschreibungen und Wertminderungen	391	0,9%	372	0,8%	4,9%
Sonstige Vertriebskosten	1.517	3,6%	2.252	5,1%	-32,6%
Vertriebskosten	15.584	36,7%	18.137	41,1%	-14,1%

Insbesondere durch die Reduzierung der Sendezeit sowie den geschlossenen Standort Rom ergeben sich deutliche Reduzierungen bei den Vertriebskosten.

(4) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019		YoY in %
Personalkosten	3.538	8,3%	2.960	6,7%	19,5%
Abschreibungen und Wertminderungen	544	1,3%	1.677	3,8%	-67,6%
Anteilsbasierte Vergütungen	18	0,0%	43	0,1%	-56,9%
Sonstige Sachkosten	2.911	6,9%	3.615	8,2%	-19,5%
Verwaltungskosten	7.012	16,5%	8.294	18,8%	-15,5%

Die Personalkosten beinhalten die Aufwendungen für die Mitarbeiter, für die Pflege und Entwicklung der Unternehmenssoftware bestehend aus unternehmensinternen Web-Anwendungen und Nutzersoftware wie Mobile Apps und Smart-TV Apps. Die Abschreibungen des Vorjahres enthalten noch Abschreibungen auf das Nutzungsrecht aus einem Mietvertrag des ehemaligen Standorts in Rom, der im Vorjahr geschlossen wurde.

(5) Sonstige betriebliche Erträge

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019		YoY in %
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK	588	1,4%	2.908	6,6%	-79,8%
Periodenfremde Erträge	20	0,0%	18	0,0%	6,0%
Umsatzsteuerverrechnung Kfz Sachbezug	16	0,0%	30	0,1%	-47,9%
Sonstige betriebliche Erträge aus Weiterbelastungen nahestehender Personen	11	0,0%	11	0,0%	0,0%
Erträge aus der Auflösung von Verpflichtungen, deren Rechtsgrund entfallen ist, Entkonsolidierungen und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	0	0,0%	1.627	3,7%	-100,0%
Nettoerträge aus Währungsumrechnung	5	0,0%	57	0,1%	-91,8%
Übrige sonstige betriebliche Erträge	223	0,5%	37	0,1%	509,1%
Sonstige betriebliche Erträge	862	2,0%	4.687	10,6%	-81,6%

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind, wie im Vorjahr, im Wesentlichen durch die teilweise Auflösung der Rückstellungen im Zusammenhang mit der aufgegebenen thailändischen Produktion beeinflusst. In 2020 wurde auf Basis aktuellerer Informationen zum Vermögen der Produktionsgesellschaft und Erstattungsansprüchen aus überhöhten Edelmetallpreisen die Rückstellung um TEUR 588 reduziert (Weitere Erläuterungen siehe Rückstellungen).

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019		YoY in %
Aufwendungen für Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen, Abfindungen sowie sonstigen Verpflichtungen i.Z.m. der Schließung des Standortes in Rom	0	0,0%	786	1,8%	-100,0%
Wertberichtigungen auf konzerninterne Forderungen gegen entkonsolidierte Gesellschaften	0	0,0%	264	0,6%	-100,0%
Rechts- und Beratungskosten i.Z.m. der Entkonsolidierung der PWK	0	0,0%	186	0,4%	-100,0%
Nettoverluste aus der Währungsumrechnung	179	0,4%	0	0,0%	n.a.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	179	0,4%	1.236	2,8%	-85,5%

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2019 standen überwiegend im Zusammenhang mit Aufwendungen zur Schließung des Standortes in Rom. In 2020 betreffen die Aufwendungen Nettoverluste aus Währungsumrechnung.

(7) Finanzergebnis

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019		YoY in %
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten (Nutzungsrechte)	97	0,2%	144	0,3%	-33,0%
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen	33	0,1%	30	0,1%	8,3%
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten (Bankdarlehen)	3	0,0%	47	0,1%	-93,1%
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0%	15	0,0%	-97,1%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134	0,3%	238	0,5%	-43,5%
Finanzergebnis	-134	-0,3%	-237	-0,5%	43,6%

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus der Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland und aus den entsprechenden ausländischen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammen. Für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 bestehen keine Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 beträgt der Gesamtsteuersatz des Mutterunternehmens elumeo SE – einschließlich der gesetzlichen Körperschaftsteuersatz (15,00%) zuzüglich Solidaritätszuschlag (5,50%) und Gewerbesteuer (14,35%) – insgesamt 30,175%.

Die erwarteten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die sich bei Anwendung des Gesamtsteuersatzes der elumeo SE von 30,175% auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) des elumeo-Konzerns ergeben hätten, lassen sich wie folgt auf die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

TEUR	01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	154	-2.585
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	154	-2.585
Gesamtsteuersatz der elumeo SE	30,175%	30,175%
Erwarteter Steueraufwand (-) / -ertrag (+)	-47	780
Verwendung nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	275	0
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf laufende lokale Verluste	-536	-1.896
Steuerminderung (+)/-mehring (-) aufgrund von Bewertungsdifferenzen bei Vorräten in der Handelsbilanz II sowie aufgrund von Zwischengewinneliminierung	299	645
Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen	-15	-239
Steuersatzdifferenzen	-60	-152
Nicht abziehbare Aufwendungen und steuerfreie Erträge, Saldo	89	658
Steuermehrung aus anteilsbasierten Vergütungen [IFRS 2]	-6	-13
Steuermehrung aufgrund von Entkonsolidierungseffekten	0	218
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0

Der vorläufige Betrag der steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland, für die keine latenten Steueransprüche aktiviert wurden, beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf rund EUR 64,3 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 53,8 Mio.) für körperschaftsteuerliche Zwecke und auf rund EUR 59,5 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 52,2 Mio.) für gewerbesteuerliche Zwecke. Im Ausland bestehen grundsätzlich vorläufige steuerliche Verlustvorträge von rund EUR 17,4 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 24,5 Mio.). Die italienischen Steuerbehörden haben die Juwelo Italia darüber informiert, dass insgesamt ein Betrag von ca. EUR 7,1 Mio. für mehrere Veranlagungsjahre als steuerlicher Verlust der Muttergesellschaft, der Juwelo Deutschland GmbH zuzurechnen ist. Der Wert wurde bei den steuerlichen Verlustvorträgen bereits berücksichtigt.

Der elumeo-Konzern kommt auf Grundlage seiner Analyse der Einhaltung der länderspezifischen steuerrechtlichen Vorschriften und der Verrechnungspreise zu dem Ergebnis, dass für ausgewählte Berichtsperioden eine Anpassung der Verlustvorträge zwar grundsätzlich nicht wahrscheinlich ist, jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Im Ergebnis könnte sich hieraus eine Anpassung des nicht genutzten steuerlichen Verlustvortrags ergeben.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind grundsätzlich nur durch diejenige Gesellschaft nutzbar, bei der die steuerlichen Verluste entstanden und nach geltendem Steuerrecht nicht verfallen sind. Aufgrund entsprechender inländischer und ausländischer gesetzlicher Regelungen können die steuerlichen Verlustvorträge im elumeo-Konzern grundsätzlich zeitlich unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften verrechnet werden.

Der elumeo-Konzern hat auf abzugsfähige temporäre Differenzen bei den Vorräten (Eliminierung von enthaltenen Zwischengewinnen) sowie bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 (Bilanzierung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten) keine aktiven latenten Steuern gebildet. Die Bemessungsgrundlage derartiger temporären Differenzen beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf rd. EUR 1,3 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 3,0 Mio.).

Der elumeo-Konzern hat zum 31. Dezember 2020 kumulierte einbehaltene Gewinne ausländischer Tochtergesellschaften bzw. auf temporäre Differenzen bei Anteilen an ausländischen Tochterunternehmen wie im Vorjahr keine zusätzlichen Ertrags- und Quellensteuern berechnet, weil angenommen wird, dass Differenzen durch eine Ausschüttungspolitik gesteuert werden können. Die Bemessungsgrundlage derartiger temporären Differenzen, auf die keine passive latenten Steuern gebildet wurden, beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf EUR 38,7 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 38,6 Mio.)

(9) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) des elumeo-Konzerns setzen sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

TEUR % der Umsatzerlöse	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019		YoY in %
Löhne und Gehälter	7.415	17,5%	7.840	17,8%	-5,4%
Soziale Abgaben	1.343	3,2%	1.538	3,5%	-12,7%
Personalaufwendungen	8.758	20,6%	9.378	21,3%	-6,6%

Die sozialen Abgaben beinhalten Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung von TEUR 694 (Vorjahr: TEUR 695). Die Reduzierung resultiert aus dem Wegfall des Standortes in Rom sowie der Reduzierung der Live-Sendezeiten.

Als Reaktion auf die Verbreitung des Coronavirus und der damit einhergehenden Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, beschloss die Bundesregierung in der „Verordnung über Erleichterungen der Kurzarbeit“ vom 25. März 2020, die rückwirkend zum 1. März 2020 in Kraft getreten ist, befristete Erleichterungen für den Zugang zum Kurzarbeitergeld sowie auf Antrag die Erstattung der vom Arbeitgeber zu tragenden Sozialversicherungsbeiträge durch die Bundesagentur für Arbeit.

Der elumeo-Konzern erhielt von April bis Dezember für einen Teil der Mitarbeiter einer Tochtergesellschaft Kurzarbeitergeld und die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen. Das ausgezahlte Kurzarbeitergeld wurde ergebnisneutral als durchlaufender Posten erfasst. Erträge aus der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen von TEUR 245 (Vertrieb: TEUR 166, Verwaltung: TEUR 79) wurden ergebniswirksam als Abzug von den Personalaufwendungen erfasst. Zum 31. Dezember 2020 weist der elumeo-Konzern unter dem Posten Übrige Vermögenswerte Erstattungsansprüche gegen die Bundesagentur für Arbeit von TEUR 12 aus.

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht grundsätzlich dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie stellen sich wie folgt dar:

		01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019	YoY in %
Ergebnisanteil und Aktienanzahl	Einheit			
Ergebnisanteil der Aktionäre der elumeo SE	TEUR	154	-2.585	106,0%
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien				
- unverwässert		5.500.000	5.500.000	0,0%
- verwässert		5.510.480	5.506.396	0,1%
Ergebnis je Aktie				
- unverwässert		0,03	-0,47	106,0%
- verwässert	EUR	0,03	-0,47	106,0%

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2015 bis 2019 in insgesamt acht Tranchen aus dem Aktienoptionsprogramm 2015 („AOP 2015“) Optionsrechte zum Bezug von Aktien der elumeo SE ausgegeben. Die Ausübung der Optionsrechte jeder Tranche nach Ablauf des Erdienungszeitraums („Dienstzeit“) ist an kapitalmarktbasierende Erfolgsziele („Erfolgsziel“) gebunden. Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar, da entweder das jeweilige Dienstzeitkriterium und/oder das jeweilige kapitalmarktbasierende Erfolgsziel nicht erfüllt sind.

Das Dienstzeitkriterium ist zum 31. Dezember 2020 für insgesamt 219.102 Optionsrechte der ersten, zweiten und dritten Tranche erfüllt. Das Erfolgsziel der in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 ausgegebenen Tranche VI/2015, Tranche VII/2015 und Tranche VIII/2015 ist zum Bilanzstichtag erfüllt, es sind jedoch keine Optionsrechte ausübbar, da das Dienstzeitkriterium nicht erfüllt ist. Ungeachtet dessen sind nach IAS 33 *Ergebnis je Aktie* potenzielle Aktien nur dann als verwässernd zu betrachten, wenn ihre Umwandlung in Aktien das Ergebnis je Aktie kürzt bzw. den Verlust je Aktien erhöht (IAS 33.41). Die Frage nach der verwässernden Wirkung potenzieller Aktien ist anhand des Ergebnisses aus fortgeführter Tätigkeit (IAS 33.41) zu entscheiden. Führt die Umwandlung in Aktien hingegen zu einer Erhöhung des Ergebnisses je Aktie bzw. Reduzierung des Verlustes je Aktie liegt ein Verwässerungsschutz vor und das verwässerte Ergebnis je Aktie ist an den Betrag des unverwässerten Ergebnisses je Aktie anzupassen (IAS 33.43).

Bei der Ermittlung der fiktiven Gratisaktien wurde als Marktwert der durchschnittliche Aktienkurs der Berichtsperiode verwendet.

H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Nachfolgend ist die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr dargestellt:

TEUR	Immaterielle Vermögens- werte
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2020	1.390
Zugänge	48
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2020	1.438
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2020	910
Zugänge	98
Wertminderungen	0
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2020	1.008
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2019	480
Stand zum 31.12.2020	429

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Lizenzen sowie Anwendungs-, Büro- und ERP-Software, die planmäßig über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Im Jahr 2019 haben sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt entwickelt:

TEUR	Immaterielle Vermögens- werte
<u>Anschaffungskosten</u>	
Stand zum 01.01.2019	1.381
Zugänge	8
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2019	1.390
<u>Abschreibungen</u>	
Stand zum 01.01.2019	804
Zugänge	96
Wertminderungen	11
Abgänge	0
Stand zum 31.12.2019	910
<u>Buchwerte</u>	
Stand zum 31.12.2018	578
Stand zum 31.12.2019	480

(12) Sachanlagen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2020:

TEUR	Eigene Grundstücke und Bauten Einbauten	Nutzungs- rechte (Grundstücke und Bauten)	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs-und Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte (Technische Anlagen und Maschinen)	Summe
<u>Anschaffungskosten</u>						
Stand zum 01.01.2020	1.052	3.210	1.619	2.318	1.229	9.429
Zugänge	0	215	47	57	0	318
Stand zum 31.12.2020	1.052	3.425	1.666	2.375	1.229	9.747
<u>Abschreibungen</u>						
Stand zum 01.01.2020	707	363	1.305	1.879	691	4.946
Zugänge	58	375	74	191	138	836
Stand zum 31.12.2020	765	739	1.379	2.071	829	5.782
<u>Buchwerte</u>						
Stand zum 31.12.2019	345	2.847	314	439	538	4.483
Stand zum 31.12.2020	287	2.686	287	304	400	3.965

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2019:

TEUR	Eigene Grundstücke und Bauten, Einbauten	Nutzungsrechte (Grundstücke und Bauten)	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Nutzungsrechte (Technische Anlagen und Maschinen)	Summe
<u>Anschaffungskosten</u>						
Stand zum 01.01.2019	1.474	0	1.835	2.257	1.091	6.671
Zugänge	35	4.049	14	121	0	4.219
Abgänge	-26	-839	-8	-72	0	-944
Umbuchungen	0	0	0	13	0	0
Veränderung des Kreises	-431	0	-84	-3	0	-518
Stand zum 31.12.2019	1.052	3.210	1.757	2.317	1.091	9.427
<u>Abschreibungen</u>						
Stand zum 01.01.2019	1.007	0	1.362	1.678	416	4.464
Zugänge	120	498	140	234	138	1.130
Wertminderungen	37	704	31	40	0	813
Abgänge	-26	-839	-8	-72	0	-944
Veränderung des Kreises	-431	0	-84	-3	0	-517
Stand zum 31.12.2019	707	363	1.443	1.878	554	4.944
<u>Buchwerte</u>						
Stand zum 31.12.2018	467	0	472	579	675	2.207
Stand zum 31.12.2019	345	2.847	314	439	538	4.483

(13) Vorräte

Die Vorräte setzen sich zu den jeweiligen Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2020		31.12.2019		YoY in %
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	285	1,3%	382	1,8%	-25,2%
Unfertige Erzeugnisse	918	4,3%	800	3,7%	14,8%
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	10.935	51,7%	12.202	56,5%	-10,4%
Geleistete Anzahlungen	9	0,0%	9	0,0%	4,3%
Vorräte	12.147	57,4%	13.392	62,0%	-9,3%

Der elumeo-Konzern überprüfte die Vorräte auf eine mögliche Wertminderung. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Nettoveräußerungswert der Vorräte die Anschaffungs- und Herstellkosten des elumeo-Konzerns überstieg. Zum Bilanzstichtag bestand daher wie im Vorjahr grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2020 TEUR 1.230 (31. Dezember 2019: TEUR 1.398). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig fällig. Aufgrund verkürzter Auszahlungszyklen insbesondere bei den Kreditkarten sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leicht reduziert.

(15) Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Zum 31. Dezember 2020 bestanden keine Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen (31. Dezember 2019: TEUR 1 aus einem Dienstleistungsvertrag).

(16) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2020		31.12.2019		YoY
					in %
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	233	1,1%	153	0,7%	52,1%
Forderungen gegen Betriebsangehörige	43	0,2%	45	0,2%	-2,9%
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	276	1,3%	198	0,9%	39,7%
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	19	0,1%	162	0,8%	-88,2%
Forderungen gegen Betriebsangehörige	58	0,3%	15	0,1%	286,4%
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	77	0,4%	177	0,8%	-56,7%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	353	1,7%	375	1,7%	-5,8%

Im Berichtsjahr sind keine Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erforderlich, da diese entweder kurzfristig fällig oder verzinslich sind und keine wesentlichen Risiken in Hinblick auf eine mögliche Uneinbringlichkeit bestehen.

(17) Übrige Vermögenswerte

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2020		31.12.2019		YoY in %
Forderungen aus Steuern	298	1,4%	178	0,8%	67,5%
Sonstige geleistete Anzahlungen	0	0,0%	122	0,6%	-100,0%
Debitorische Kreditoren	169	0,8%	24	0,1%	605,9%
Sonstige Vermögenswerte	40	0,2%	4	0,0%	873,7%
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	507	2,4%	328	1,5%	54,8%
Forderungen aus Steuern	225	1,1%	247	1,1%	-8,6%
Langfristige übrige Vermögenswerte	225	1,1%	247	1,1%	-8,6%
Übrige Vermögenswerte	733	3,5%	574	2,7%	27,6%

(18) Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände. Zum 31. Dezember 2020 bestand kein Zugriff auf das Konto bei der HSBC (TEUR 33).

(19) EigenkapitalGezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der elumeo SE zum 31. Dezember 2020 beträgt insgesamt EUR 5.500.000 (31. Dezember 2019: EUR 5.500.000) und ist eingeteilt in 5.500.000 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Gesellschaft war gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 6. April 2020 eigene Aktien in einem Volumen von bis zu 10,0% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden gezeichneten Kapitals zu erwerben. Zum 31. Dezember 2020 wurden unverändert keine eigenen Aktien gehalten.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2020 beträgt TEUR 34.441 (31. Dezember 2019: TEUR 34.423). Im Geschäftsjahr 2020 wurden der Kapitalrücklage ausschließlich Beträge aus anteilsbasierten Vergütungszusagen nach IFRS 2 von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 43) zugeführt.

Genehmigtes Kapital, Bedingtes Kapital sowie Wandelschuld- und Optionsschuldverschreibungen

Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, bis zum 6. April 2020 Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 400.000 neuen, nennbetragslosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren (Aktienoptionsprogramm 2015). In diesem Zusammenhang darf das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um bis zu EUR 400.000 durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/II). Das Bedingte Kapital 2015/II dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten aus dem AOP 2015.

Der Verwaltungsrat hat bis zum 31. Dezember 2020 die folgenden Tranchen aus dem AOP 2015 ausgegeben:

- 1. Juli 2015: 151.000 Optionsrechte zum Bezug von 151.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 151.000 (Tranche I/2015) und einem nach Ablauf

des Erdienungszeitraums bei Ausübung der Optionsrechte zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 25,00 der Aktie,

- 23. Dezember 2015: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche II/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 19,64 je Aktie,
- 18. Juli 2016: 128.500 Optionsrechte zum Bezug von 128.500 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 128.500 („Tranche III/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 6,39 je Aktie,
- 30. August 2017: 8.000 Optionsrechte zum Bezug von 8.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 8.000 („Tranche IV/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 7,72 je Aktie,
- 20. November 2017: 10.000 Optionsrechte zum Bezug von 10.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 10.000 („Tranche V/2015“) und einem zu zahlenden Ausübungspreis von EUR 9,95 je Aktie,
- 8. Oktober 2018: 2.000 Optionsrechte zum Bezug von 2.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 2.000 („Tranche VI/2015“) und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 1,95 je Aktie,
- 22. November 2018: 20.000 Optionsrechte zum Bezug von 20.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 20.000 („Tranche VII/2015“) und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 1,73 je Aktie.
- 18. November 2019: 40.000 Optionsrechte zum Bezug von 40.000 Aktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 40.000 (Tranche VIII/2015) und einem zu zahlende Ausübungspreis von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2020 ausstehenden Optionsrechte weicht aufgrund des vorzeitigen Ausscheidens von Mitarbeitern von der Anzahl der ursprünglich ausgegeben Optionsrechte ab.

(20) Anteilsbasierte Vergütungen

Vorbemerkungen

Die von der elumeo SE aus dem AOP 2015 gewährten anteilsbasierten Vergütungszusagen stellen Vergütungen mit Ausgleich durch eigene Eigenkapitalinstrumente dar.

Aktienoptionsprogramm 2015

Die ausgegeben Optionsrechte aus dem AOP 2015 berechtigen die geschäftsführenden Direktoren und Mitarbeiter der elumeo SE sowie Geschäftsführer und ausgewählte Mitarbeiter von Tochtergesellschaften der elumeo SE am Bilanzstichtag zum Erwerb von insgesamt 272.602 Anteilen der elumeo SE (31. Dezember 2019: 272.602 Anteile). Die Optionsrechte werden ausübbar, sofern die Begünstigten erstens die vorgesehene Dienstzeit einer Teiltranche ableisten, zweitens das im AOP 2015 festgelegte kapitalmarktbasiertere Erfolgsziel erfüllt wird, drittens die Stillhaltefrist verstrichen ist und viertens ein festgelegter Gesamtgewinn aus der Ausübung der Optionsrechte nicht überschritten wird (Ausübungssperre). Jedes Optionsrecht berechtigt zum Bezug von je einer Aktie mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von EUR 1,00 je Aktie.

Die Anzahl der Optionsrechte aus dem AOP 2015 hat sich wie folgt entwickelt:

Anlass der Änderung	Anzahl der Optionsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2020	272.602	13,48
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2020	272.602	13,48
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 01.01.2019	263.819	14,31
In der Berichtsperiode gewährte Optionsrechte	40.000	1,00
In der Berichtsperiode verwirkte Optionsrechte	-31.217	4,53
In der Berichtsperiode ausgeübte Optionsrechte	0	0,00
In der Berichtsperiode verfallene Optionsrechte	0	0,00
Anzahl der ausstehenden Optionsrechte zum 31.12.2019	272.602	13,48

Die von der elumeo SE gewährten Vergütungszusagen wurden zu verschiedenen Zeitpunkten erteilt. Die Begünstigten können unverfallbare Optionsrechte zeitlich befristet innerhalb von zehn Jahren (beginnend ab dem Zeitpunkt der Gewährung) ausüben. Die Optionsrechte sind gegen Zahlung des Ausübungspreises ausübbar.

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit bis zum Verfalltag der zum 31. Dezember 2020 ausstehenden Optionsrechte beträgt rund 5,46 Jahre (31. Dezember 2019: rund 6,60 Jahre). Zum Bilanzstichtag sind keine Optionsrechte ausübbar. Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert eines im Geschäftsjahr 2019 neu gewährten Optionsrechts (hier: Tranche VIII/2015) beträgt EUR 0,56 (Vorjahr: EUR 0,56 (hier: Tranche VIII/2015)). Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte setzt sich zusammen aus dem inneren Wert und dem Zeitwert multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit für das voraussichtliche Erreichen der Dienstzeitbedingung. Der beizulegende Zeitwert der zum Bilanzstichtag ausstehenden Optionsrechte der acht Tranchen betrug zum Zeitpunkt der Gewährung insgesamt TEUR 1.415 (31. Dezember 2019: TEUR 1.415).

Der beizulegende Zeitwert der Optionsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung wurde mittels eines Black-Scholes-Optionspreismodells berechnet.

Die in das Bewertungsmodell einfließenden Eingangsparameter wurden wie folgt abgeleitet:

- Der herangezogene Anteilswert wurde transaktionsbezogen auf Basis historischer Anteilskäufe bestimmt.
- Die erwartete Volatilität basiert auf Vergangenheitsdaten börsennotierter Vergleichsunternehmen.
- Die erwarteten Optionslaufzeiten und die Eintrittswahrscheinlichkeit der laufzeitabhängigen Szenariorechnungen wurde geschätzt.
- Der laufzeitäquivalente, risikolose Zinssatz wurde auf Basis der Svensson-Methode errechnet und wegen des allgemein niedrigen Zinsniveaus und der aktuellen Kapitalmarktsituation um einen Risikozuschlag erhöht.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde für die anteilsbasierten Vergütungszusagen aus dem AOP 2015 Aufwendungen von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 43) erfasst.

(21) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2020		31.12.2019		YoY in %
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasingverbindlichkeiten	387	1,8%	316	1,5%	22,4%
Kreditkartenverbindlichkeiten	2	0,0%	4	0,0%	-37,7%
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	389	1,8%	319	1,5%	21,7%
Leasingverbindlichkeiten	2.413	11,4%	2.596	12,0%	-7,0%
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.413	11,4%	2.596	12,0%	-7,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.802	13,3%	2.915	13,5%	-3,9%

Die Leasingverbindlichkeiten betreffen angemietete Räumlichkeiten (Immobilienverträge). Zum Bilanzstichtag resultieren die Leasingverbindlichkeiten ausschließlich aus den Nutzungsrechten aus Immobilienverträgen am Hauptsitz des elumeo-Konzerns. Die Leasingverbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von rund sieben (Vorjahr: acht) Jahren.

(22) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt:

TEUR	Buchwert zum 01.01.2020	Zufüh- rung	Zins- effekte	Auf- lösung	Inan- spruch- nahme	Buchwert zum 31.12.2020
Erwartete Kundenretouren	433	625	0	0	-433	625
Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen i.Z.m der Schließung des Standortes in Rom	792	135	0	-59	-555	312
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m. dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	175	0	0	0	0	175
Kurzfristige Rückstellungen	1.400	760	0	-59	-989	1.113
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	4.528	0	32	-588	0	3.972
Langfristige Rückstellungen	4.528	0	32	-588	0	3.972
Rückstellungen	5.928	760	32	-647	-989	5.085

Erwartete Kundenretouren

Der elumeo-Konzern erfasst Verpflichtungen, die aus dem Recht seiner Kunden auf Rückgabe gelieferter Produkte innerhalb eines Zeitraumes von grundsätzlich 14 Tagen nach Erhalt der Warenlieferung resultieren. Die Höhe der Rückstellung wurde anhand historischer Erfahrungswerte und unter Berücksichtigung eines verlängerten Rückgaberechts aufgrund von Covid-19 und des Weihnachtsgeschäfts geschätzt.

Verpflichtungen des italienischen Tochterunternehmens aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Schließung des Vertriebsstandorts

Im November 2019 hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Vertriebsstandort in Rom zu schließen. Die Inanspruchnahme der Rückstellung betrifft Abfindungszahlungen an Mitarbeitern. Die Rückstellung zum 31. Dezember 2020 setzt sich im Wesentlichen aus ungewissen Verpflichtungen aus Nachzahlungen für die Müllentsorgung, Steuernachzahlungen und Abfindungszahlungen an Mitarbeiter zusammen.

Nach Art, Höhe und Inanspruchnahme ungewisse Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem aufgegebenen Geschäftsbereichs PWK

Wie in Abschnitt [F. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen] dargestellt, wurde im Geschäftsjahr 2018, in Umsetzung des Beschlusses des Verwaltungsrats der elumeo SE über die geordnete Liquidation der PWK unter Eigenverwaltung, eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen einer solchen Abwicklung vorgenommen. Die entsprechende Schätzung

der finanziellen Auswirkungen berücksichtigte das vorhandene Vermögen und die bestehenden Verbindlichkeiten der PWK sowie die Besicherungsverhältnisse auf Ebene der PWK (Sicherheiten der PWK für Dritte). Weiterhin wurden geschätzte Kosten der geordneten Liquidation, im Rahmen der Liquidation entstehende Verbindlichkeiten sowie ergebniswirksame Effekte, die aus einem Kontrollverlust bei der Gesellschaft anzunehmen sind, berücksichtigt.

Wesentliche Unsicherheiten der geschätzten Auszahlungen ergaben sich aus dem zeitlichen Ablauf der Abwicklung sowie der Annahme, dass eine Abwicklung unter Eigenverwaltung erfolgen würde. Eine Anpassung der Schätzungen bezüglich des zeitlichen Ablaufs der Abwicklung konnte dabei lediglich zu einer deutlichen Reduzierung der geschätzten Auszahlungen führen. Wie bereits dargestellt, ist eine geordnete Liquidation der PWK in Eigenverwaltung zum 31. Dezember 2020 mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht mehr durchsetzbar. Die Anpassung der Annahme zur Abwicklung in Eigenverwaltung führt zu einer Reihe von rechtlichen Szenarien, die wegen der Haftungsbegrenzung der Rechtsform der PWK nach derzeitiger Einschätzung keine Erhöhung der erwarteten Auszahlungen zur Folge haben. Der Betrag der Rückstellungen wurde auf EUR 4,1 Mio. reduziert.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2019:

	Buchwert zum 01.01.2019	Zufüh- rung	Zins- effekte	Um- gliede- rungen	Auf- lösung	Inan- spruch- nahme	Buchwert zum 31.12.2019
TEUR							
Erwartete Kundenretouren	568	433	0	0	0	-568	433
Verpflichtungen aus nicht kündbaren Verträgen und Abfindungen sowie sonstige Verpflichtungen i.Z.m der Schließung des Standortes in Rom	0	786	0	6	0	0	792
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m. dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	300	175	0	0	0	-300	175
Kurzfristige Rückstellungen	868	1.394	0	6	0	-868	1.400
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern durch altersbedingtes Ausscheiden	50	3	0	-6	0	-47	0
Nach Art, Höhe & Inanspruch- nahme ungewisse Verpflich- tungen i.Z.m dem aufgege- benen Geschäftsbereich PWK	7.405	0	30	0	-2.908	0	4.528
Langfristige Rückstellungen	7.455	3	30	-6	-2.908	-47	4.528
Rückstellungen	8.323	1.397	30	0	-2.908	-914	5.928

(23) Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2020 bestanden keine Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr: TEUR 447). Das Betriebsmitteldarlehen der Berliner Sparkasse wurde komplett zurückgeführt.

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2020		31.12.2019		YoY in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:					
Zinsverbindlichkeiten	0	0,0%	1	0,0%	-100,0%
Kurzfristige Darlehen und kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Darlehen	0	0,0%	446	2,1%	-100,0%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0,0%	447	2,1%	-100,0%
Finanzverbindlichkeiten	0	0,0%	447	2,1%	-100,0%

(24) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (31. Dezember 2019: TEUR 43).

(25) Steuerverbindlichkeiten

Der elumeo-Konzern weist seit dem 31. Dezember 2017 abgegrenzte Steuerverbindlichkeiten für potenzielle ertragsteuerliche Risiken betreffend die Geschäftsjahre 2014 und 2015 im Zusammenhang mit einer steuerlichen Außenprüfung bei der Tochtergesellschaft in Italien aus. Über die Ergebnisse der Außenprüfung wurde ein Streitbeilegungsverfahren (EU-Schiedsübereinkommen) eingeleitet.

Der elumeo-Konzern geht davon aus, dass die Steuerverbindlichkeiten weiterhin grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig sind.

(26) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR % der Bilanzsumme	31.12.2020		31.12.2019		YoY in %
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	742	3,5%	658	3,0%	12,9%
Kreditorische Debitoren	501	2,4%	460	2,1%	8,9%
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen	174	0,8%	30	0,1%	473,9%
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	165	0,8%	147	0,7%	12,1%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	318	1,5%	825	3,8%	-61,5%
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	1.899	8,9%	2.119	9,8%	-10,4%
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	25	0,1%	25	0,1%	0,0%
Übrige Verbindlichkeiten	1.924	9,0%	2.144	9,9%	-10,3%

(27) Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Allgemeine Angaben

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 *Kapitalflussrechnung* aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Zahlungsmitteln des elumeo-Konzerns im Laufe der Berichtsperiode durch Mittelzu- und Mittelabflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem betrieblichen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT), indirekt abgeleitet. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt ermittelt. Die liquiden Mittel umfassen die frei verfügbaren Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich aus den Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten von TEUR -446 (Vorjahr: TEUR -1.554) (Betriebsmitteldarlehen der Berliner Sparkasse) und von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von TEUR -330 (Vorjahr: TEUR -670) (im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten aus Nutzungsrechten aus Immobilienverträgen) zusammen.

Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag ergibt sich aus den aktiven Bestandsposten an frei verfügbaren Zahlungsmitteln von TEUR 2.307 (31. Dezember 2019: TEUR 880). Zum Bilanzstichtag existieren keine negativen Bestandteile des Finanzmittelfonds in Form kurzfristiger Kontokorrentkredite.

Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit

	Buchwert zum 01.01.2020	Cash- flows aus der Finanzie- rungs- tätigkeit	Wechsel- kurs- verände- rungen (sons- tiges Ergebnis)	Zu- gänge (nicht zahlungs- wirksam)	Umglie- derungen und Sonstiges	Buchwert zum 31.12.2020
TEUR						
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	319	-319	0	34	355	389
Langfristige Leasingverbind- lichkeiten (Nutzungsrechte)	2.596	-10	0	181	-355	2.413
Finanzverbindlichkeiten	447	-447	0	0	0	0
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	3.362	-777	0	215	0	2.802

	Buchwert zum 01.01.2019	Cash- flows aus der Finanzie- rungs- tätigkeit	Zu- gänge (nicht zahlungs- wirksam)	Umglie- derungen und Sonstiges	Effekte i.Z.m. der Schlie- ßung des Stand- ortes in Rom	Buchwert zum 31.12.2019
TEUR						
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne nachfolgenden Posten)	7	-3	0	0	0	4
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasingverbind- lichkeiten (Technische Anlagen)	253	-253	0	0	0	0
Kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Leasingverbind- lichkeiten (Nutzungsrechte)	0	-414	521	330	-121	316
Langfristige Leasingverbind- lichkeiten (Nutzungsrechte)	0	0	3.528	-330	-602	2.596
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne nachfolgenden Posten)	0	0	0	1	0	1
Kurzfristige Darlehen und kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Darlehen	2.000	-1.554	0	0	0	446
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	2.260	-2.224	4.049	1	-724	3.362

Unter dem Posten *Wechselkursveränderungen (sonstiges Ergebnis)* werden die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse erfasst. Die Änderungen der Schulden aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 keine ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge aus Wechselkursveränderungen.

Unter dem Posten *Umgliederungen und Sonstiges* werden die Effekte aus der Umgliederung langfristiger Bestandteile der Finanzverbindlichkeiten (Investitions- und Betriebsmitteldarlehen) und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) in die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie abgegrenzte und noch nicht gezahlte Zinsen auf verzinsliche Darlehen erfasst. Der elumeo-Konzern stuft gezahlte Zinsen als Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit ein.

(28) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Angabe der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die bilanzierten Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Bemessungshierarchie nach IFRS 13

In Hinblick auf die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des elumeo-Konzerns, die in der Konzern-Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, deren beizulegender Zeitwert aber im Anhang angegeben ist, haben sich in 2020 sowie im Vorjahr keine Umgliederungen zwischen den Bewertungshierarchien nach IFRS 13 ergeben.

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

Aufgrund der Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten sowie des geringen Geschäftsvolumens in Fremdwährung ergeben sich keine wesentlichen Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten.

I. Sonstige Angaben

Management von finanziellen Risiken

Der elumeo-Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt: Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Das Finanzrisikomanagement zielt darauf ab, die Risiken, die sich aus dem operativen Geschäft ergeben, sowie die sich hieraus ergebenden möglichen negativen Auswirkungen auf die Ertragslage und Liquiditätssituation, durch Überwachung und entsprechende Maßnahmen zu begrenzen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken kann. Zu den Marktrisiken zählen das Währungsrisiko, das Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Im Ergebnis der Einstellung der Produktionsaktivitäten in Thailand im November 2018 ist der elumeo-Konzern seit dem Geschäftsjahr 2019 nicht mehr unmittelbar Währungsrisiken aus THB ausgesetzt, weil der Einkauf von den neuen strategischen Partnern, mit wenigen Ausnahmen, in der funktionalen Währung EUR erfolgt. Währungsrisiken in GBP und USD sind aufgrund des geringen Geschäftsumfangs gering in ihrer Auswirkung.

Ausfallrisiko

Unter Ausfallrisiko wird das Risiko des Zahlungsausfalls eines Kunden oder eines anderen Vertragspartners eines Finanzinstruments bezeichnet, das dazu führt, dass in der Konzern-Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte, Finanzanlagen oder Forderungen einer Wertberichtigung unterzogen werden müssen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten dieser Vermögenswerte.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gering, da die Warenlieferungen im Regelfall gegen Vorkasse, Kreditkartenzahlung oder Nachnahme bzw. Abtretung an zwischengeschaltete Zahlungsabwicklungsdienstleister, die das Ausfallrisiko tragen, erfolgen. Darüber hinaus ist das Ausfallrisiko durch die große Anzahl sowie wegen der regionalen Verteilung der Kunden begrenzt. Dem Ausfallrisiko wird durch eine auf Erfahrungswerten basierende und die Altersstruktur berücksichtigende pauschalierte Wertberichtigung Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig einzelwertberichtigt bzw. bei Ausfall erfolgswirksam als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ausfallrisiken bestehen ferner grundsätzlich bei den Forderungen gegen die zwischengeschalteten Zahlungsabwicklungsdienstleister. Dem Ausfallrisiko wird durch die Auswahl von Partnern mit guter bis sehr guter Bonität, die regelmäßig überprüft wird, Rechnung getragen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht insgesamt keine nennenswerte Konzentration des Ausfallrisikos.

Ausfallrisiken bestehen grundsätzlich ferner bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen sowie bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen können. Die maximale Risikoposition entspricht den Buchwerten der betreffenden finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Berichtsstichtag. Dieses Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass die Anlage bei verschiedenen großen Kreditinstituten mit hoher Bonität erfolgt.

Trotz kontinuierlicher Überwachung kann der elumeo-Konzern die Möglichkeit eines Verlusts aus einem Zahlungsausfall einer Vertragspartei nicht in vollem Umfang ausschließen. Das maximale Ausfallrisiko für alle Klassen von finanziellen Vermögenswerten besteht, ohne Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Sicherheiten, in Höhe der Summe der jeweiligen Buchwerte.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der elumeo-Konzern nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Daher besteht das primäre Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Durch die laufende Planung des Liquiditätsbedarfes und die Überwachung der Liquidität erfolgt eine Reduzierung des Risikos. Der elumeo-Konzern steuert die Liquidität, indem neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft in ausreichendem Umfang liquide Mittel vorgehalten werden. Im Zusammenhang mit bestehenden Liquiditätsrisiken wird auf die Darstellung unter Abschnitt [F.] zur Fortbestehensprognose verwiesen.

In den nachfolgenden Tabellen werden zum jeweiligen Berichtsstichtag die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten und die damit einhergehenden zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt. Die Tabellen zeigen die vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten mit ihrem negativen beizulegenden Zeitwert. Einbezogen wurden alle bilanzierten Finanzinstrumente, die am 31. Dezember 2020 bzw. am 31. Dezember 2019 im Bestand der zum jeweiligen Berichtsstichtag des elumeo-Konzerns waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart bzw. Mittelabflüsse hinreichend sicher waren. Etwaige Beträge in Fremdwährung sind grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag

umgerechnet. Die Beträge für variabel verzinsliche Finanzinstrumente sind unter Verwendung der Zinssätze der letzten Zinsfestsetzung vor bzw. zum Bilanzstichtag ermittelt worden. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem Zeitraum zugeordnet, zu dem die früheste Tilgung möglich ist. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.

TEUR	Buchwert	Vertragliche Cashflows					
	31.12.2020	2021		2022-2025		nach 2025	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.775	0	-6.775	0	0	0	0
Kreditorische Debitoren	501	0	-501	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.802	-56	-389	-138	-1.651	-15	-763
davon Leasingverbindlichkeiten	2.800	-56	-387	-138	-1.651	-15	-763
Summe	10.077	-56	-7.664	-138	-1.651	-15	-763

TEUR	Buchwert	Vertragliche Cashflows					
	31.12.2019	2020		2021-2024		nach 2024	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	43	0	-43	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.639	0	-5.639	0	0	0	0
Kreditorische Debitoren	460	0	-460	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.915	-94	-319	-172	-1.469	-36	-1.126
davon Leasingverbindlichkeiten	2.912	-94	-316	-172	-1.469	-36	-1.126
Finanzverbindlichkeiten	447	-5	-447	0	0	0	0
Summe	9.504	-100	-6.908	-172	-1.469	-36	-1.126

Kapitalsteuerung

Die Ziele des Kapitalmanagements des elumeo-Konzerns sind die Gewährleistung der kurzfristigen Zahlungsfähigkeit sowie die Sicherung der Kapitalbasis zur fortwährenden Finanzierung des Wachstumsvorhabens und die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Dabei wird sichergestellt, dass sämtliche Gesellschaften des elumeo-Konzerns unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Darüber hinaus sollen ein angemessenes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sichergestellt werden.

Das Kapitalmanagement wird auf Basis verschiedener Leistungsindikatoren und finanzieller Kennzahlen, darunter die Eigenkapitalquote auf konsolidierter Basis, fortlaufend überwacht. Das nach den Vorschriften der IFRSs für den elumeo-Konzern ermittelte Eigenkapital soll 50,0% der

Bilanzsumme nicht unterschreiten. Im Ergebnis der positiven Ertragslage des Geschäftsjahres 2020 hat sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag auf 20,5% der Bilanzsumme (31. Dezember 2019: 19,1%) erhöht.

Ziel der zukünftigen Kapitalsteuerung ist es, durch die Verbesserung der Ertragslage, mittel- bis langfristig wieder eine Eigenkapitalquote von 50,0% der Bilanzsumme zu gewährleisten.

Segmentberichterstattung

Für das weitere zukünftige Wachstum ist die Symbiose der verschiedenen Vertriebskanäle TV, Web und Mobile ein entscheidender strategischer Baustein, diese werden aufgrund ihrer Interdependenz als eine Einheit gesteuert. Im November 2019 beschloss der Verwaltungsrat die Schließung des Standorts Rom, seitdem verfügte das italienische Tochterunternehmen über kein operatives Geschäft. Die strategischen und operativen Standortfunktionen sind somit in Berlin zusammengefasst, die bisherigen Segmente sind zu einem Segment gebündelt.

In Hinblick auf die interne Steuerung und die externe Kommunikation der aktuellen und zukünftigen Ergebnisentwicklung ist die nachhaltige Ertragskraft des operativen Geschäfts des elumeo-Konzerns von besonderer Bedeutung. Daher dient als zentrale Finanzkennzahl zur Abbildung und Steuerung der operativen Ertragslage das um nicht-operative Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Bereinigtes-EBITDA – vorher Segment-EBITDA) als bereinigte Ergebnisgröße. Zur Berechnung des Bereinigten-EBITDA wird das EBITDA vor Sondereinflüssen um nach Art und Höhe einmalige und/oder nicht-operative (Sonder-)Sachverhalte bereinigt. Das Bereinigte-EBITDA beläuft sich für das Geschäftsjahr auf TEUR 877 und lässt sich durch die Bereinigung aller Effekte im Zusammenhang mit aufgegebenen Geschäftsbereichen und Standortschließungen (Rechts- und Beratungskosten, Auflösung von Rückstellungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich PWK), Aufwendungen und Erträge aus Währungsumrechnung und Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen auf das aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete EBITDA von TEUR 1.223 überleiten.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der elumeo-Konzern identifiziert den Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen in Übereinstimmung mit IAS 24 *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*.

Wesentliche nahestehende Unternehmen und Personen der elumeo SE sind:

- sämtliche in den Konzernabschluss der elumeo SE einbezogene Tochtergesellschaften sowie sämtliche entkonsolidierte Tochtergesellschaften,
- der Aktionär Herr Wolfgang Boyé, Berlin, Deutschland, sowie durch ihn direkt oder indirekt kontrollierte Holding-Gesellschaften, die ihrerseits Beteiligungen an nahestehenden Unternehmen der elumeo SE halten, im Einzelnen insbesondere:
 - die UV Interactive Services GmbH, Berlin, Deutschland („UVIS“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Boyé gehalten werden,
 - die Aktionärin Blackflint Ltd., Paphos, Zypern („BFL“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
 - die Spreekanal Berlin GmbH, Berlin, Deutschland („Spreekanal GmbH“), deren Geschäftsanteile zu 100,0% von der UVIS gehalten werden,
- die Serifos Foundation, Vaduz, Liechtenstein („Serifos“), die 100,0% der Geschäftsanteile an der Aktionärin Ottoman Strategy Holdings (Suisse) SA, Zug, Schweiz („OSH“) hält, sowie ausgewählte Mitglieder der Familie Jamratkittivan als Begünstigte der Serifos,

- die River City Company Limited, Chanthaburi, Thailand („RCCL“), eine Gesellschaft, deren Geschäftsanteile zu 100,0% von Herrn Teerasak Jamratkittiwan, einem Mitglied der Familie Jamratkittiwan, gehalten werden,
- die Moving Colours Limited, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, die als Vorläuferin der Produktionsgesellschaft des elumeo-Konzerns unter der indirekten Kontrolle der OSH steht und die in den vorherigen Geschäftsjahren wesentliche Geschäftsaktivitäten mit dem elumeo-Konzern unterhalten hat, sowie
- die Mitglieder des Verwaltungsrats der elumeo SE, einschließlich unterjährig ausgeschiedener, abberufener und neu bestellter Mitglieder, sowie geschäftsführende Direktoren, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrats sind.

Zum 31. Dezember 2020 und 2019 noch nicht vollständig eingezahlte Beträge aus kurzfristigen Forderungen gegen bzw. noch nicht ausgezahlte Beträge aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen werden, sofern nichts anderes angegeben ist, unter der entsprechenden Position in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Der elumeo-Konzern weist unter den Vertriebskosten Aufwendungen von TEUR 110 für Dienstleistungen im Bereich der TV-Übertragung von der Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 110) aus. Es wurden ferner Erträge von TEUR 12 aus der Erbringung von unterstützenden Sendeabwicklungsdienstleistungen für die Spreekanal GmbH (Vorjahr: TEUR 11) erzielt. Zum 31. Dezember 2020 weist der elumeo-Konzern Verbindlichkeiten gegenüber der Spreekanal GmbH von TEUR 1 (31. Dezember 2019: TEUR 43) bzw. Forderungen gegen die Spreekanal GmbH von TEUR 0 (31. Dezember 2019: TEUR 1) aus.

Vergütungen

Die geschäftsführenden Direktoren und die nicht geschäftsführenden Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Geschäftsjahr 2020, ausschließlich für ihre Tätigkeit als Organmitglieder der Gesellschaft, eine Gesamtvergütung nach § 285 Nr. 9a HGB in Höhe von TEUR 654 (Vorjahr: TEUR 726) erhalten.

Der beizulegende Zeitwert der an geschäftsführende Direktoren in den Geschäftsjahren 2015 bis 2019 insgesamt ausgegebenen 99.000 Optionsrechte betrug zum Zeitpunkt der Gewährung, unter der Annahme der vollständigen Erdienung, insgesamt TEUR 294 (Vorjahr: 57.000 Optionsrechte mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung von insgesamt TEUR 266).

Die Anzahl der ausstehenden Optionsrechte der geschäftsführenden Direktoren (unter Berücksichtigung der verwirkten Optionsrechte ausgeschiedener Direktoren) beträgt zum 31. Dezember 2020 insgesamt 82.750 Optionsrechte (31. Dezember 2019: 40.750 Optionsrechte). Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 223).

In Folge des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 2015 erfolgt eine individualisierte Offenlegung der Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9a HGB und § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB der einzelnen Organmitglieder nicht.

Für weitere Informationen zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Konzernlageberichts für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr ist.

Für Informationen zu wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen nach dem Bilanzstichtag wird auf Abschnitt [I.: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag] verwiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der elumeo-Konzern hat Zahlungsverpflichtungen aus nicht kündbaren vertraglichen Vereinbarungen über die Verbreitung und die Ausstrahlung seiner Fernsehprogramme bzw. die Verwaltung von Programmplätzen. Sie beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen, Kündigungsrechte sowie Preis-anpassungsklauseln.

Die künftigen Brutto-Mindestzahlungen zum 31. Dezember 2020 und 2019 aufgrund von nicht kündbaren TV-Übertragungs- und Programmplatzverwaltungsverträgen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Restlaufzeit			Summe
	< 1 Jahr	2-5 Jahre	> 5 Jahre	
31.12.2020	5.241	9.860	1.912	17.014
31.12.2019	7.159	10.847	4.132	22.137

Bei der Ermittlung der künftigen Brutto-Mindestzahlungen wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt der Verträge zugrunde gelegt.

Ergänzende Erläuterungen nach HGB

Anteilsbesitz

Die elumeo SE hält bzw. hielt im Geschäftsjahr 2020, direkt oder mittelbar über zwischengeschaltete Tochtergesellschaften, 100,0% der Geschäftsanteile an den folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Funk-tionale Währung	Eigen-kapital	Gezeich-netes Kapital	Jahres-ergebnis	Fuß-not
TEUR			31.12.2020	31.12.2020	31.12.2020	
Juwelo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	-52.235	226	3.897	1
schmuck.de G&S GmbH	Berlin	EUR	17	25	-5	1
Juwelo Italia s.r.l.	Rom	EUR	-454	10	-469	1
Rocks & Co Productions Ltd.	Leamington Spa	GBP	- in Abwicklung -			
Rocks & Co UK Ltd.	Leamington Spa	GBP	- in Abwicklung -			
Juwelo USA, Inc.	Wilmington	USD	-656	0	381	1,2
Silverline Distribution Ltd.	Hongkong	EUR	38.363	1	-200	1
PWK Jewelry Company Ltd.	Bangkok	THB	- in Abwicklung -			

1 Die Angaben entsprechen dem für Konzernabschlusszwecke aufgestellten Jahresabschluss (konzernheitliche Bilanzierung). Die etwaigen Auswirkungen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* sind berücksichtigt.

2 Die Angaben zum Eigenkapital erfolgen auf Basis der Umrechnung zum Stichtagskassakurs am Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Dotierung der Rücklage für Währungsumrechnung aus der Umrechnung des Fremdwährungsabschlusses.

Anwendung von Befreiungsvorschriften

Die Juwelo Deutschland GmbH macht nach § 291 Abs. 2 HGB von der Möglichkeit der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts Gebrauch.

Mitarbeiteranzahl

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter hat sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Vollzeitäquivalente (VZÄ)	01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019	YoY in %
	242	222	8,7%

Gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten der Verwaltungsrat und die Geschäftsführenden Direktoren in der Erklärung zur Unternehmensführung zur Corporate Governance der Gesellschaft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführenden Direktoren der elumeo SE ist im Volltext dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.elumeo.com/investor-relations/corporate-governance/corporate-governance-kodex> zugänglich gemacht.

Stimmrechtsmitteilungen

Die elumeo SE hat im Geschäftsjahr 2020 Mitteilungen nach § 33 ff. WpHG erhalten, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/stimmrechtsmitteilungen> zugänglich sind.

Der Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat eine monistische Leitungsstruktur mit dem Verwaltungsrat als zentrales Leitungs- und Kontrollorgan. Der Verwaltungsrat der elumeo SE setzt sich aus den geschäftsführenden Direktoren und den nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen.

Während des Geschäftsjahres 2020 waren folgende Personen geschäftsführende Direktoren bzw. Mitglieder des Verwaltungsrats:

Geschäftsführende Direktoren	Beruf	Ende der Bestellung
Bernd Fischer (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	31. März 2021
Florian Spatz (Einzelvertretungsbefugnis seit 27. April 2020)	Kaufmann	
Boris Kirn (Einzelvertretungsbefugnis seit 13. Februar 2015)	Kaufmann	30. Juni 2026
Dr. Riad Nourallah (Einzelvertretungsbefugnis seit 01. November 2020)	Kaufmann	

Mitglieder des Verwaltungsrats	Beruf	Spätestes Amtszeitende
Wolfgang Boyé (Verwaltungsratsvorsitzender) (seit 21. Juli 2014)	Kaufmann	30. Juni 2026
Dr. Frank Broer (Stellvertretender Verwaltungsrats- vorsitzender) (seit 12. Dezember 2018)	Kaufmann	29. Mai 2021
Gregor Faßbender-Menzel (seit 12. Dezember 2018)	Kaufmann	29. Mai 2021
Boris Kirn (seit 13. Februar 2015: Mitglied des Verwaltungsrats, seit 13. Februar 2015: Bestellung zum geschäftsführenden Direktor)	Kaufmann	30. Juni 2026

Für Informationen zu Managers' Transactions wird auf die Veröffentlichungen auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.elumeo.com/investor-relations/aktuelle-mitteilungen/directors-dealings> verwiesen.

Gebühren für Prüfungs- und Beratungsleistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Die im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, betragen

- für Abschlussprüfungsleistungen (Einzelabschlüsse, Konzernabschluss und Offenlegungsformat ESEF) TEUR 186 (Vorjahr: TEUR 205).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aus verschiedenen Anspruchsgrundlagen beabsichtigte die SWM Treuhand, einen Betrag von EUR 10,2 Mio. gegen die elumeo SE und einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats geltend zu machen. Am 13. April 2021 wurde die Schadensersatzklage der SWM Treuhand AG gegen die elumeo SE vom Landgericht Berlin abgewiesen.

Bernd Fischer, seit 2014 CFO der elumeo SE, ist als Geschäftsführender Direktor zum 31.03.2021 zurückgetreten und wird dem Unternehmen in einer Übergangsphase bis zum 31.05.2021 noch zur Verfügung stehen und den neuen CFO, Herrn Dr. Riad Nourallah unterstützen.

Am 9. März 2021 wurde vom Finanzamt für Körperschaften III die Zurechnung des steuerlichen Verlusts von ca. EUR 7,1 Mio. an die Juwelo Deutschland GmbH bestätigt.

Berlin, den 22. April 2021

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Florian Spatz



Boris Kirn



Dr. Riad Nourallah



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 37v Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des elumeo-Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des elumeo-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des elumeo-Konzerns beschrieben sind.“

Berlin, den 22. April 2021

elumeo SE

Die geschäftsführenden Direktoren

Florian Spatz

Boris Kirn

Dr. Riad Nourallah

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die elumeo SE

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der elumeo SE, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der elumeo SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die im Konzernlagebericht enthaltene Konzernenerklärung zur Unternehmensführung und die Erklärung zum Corporate Governance Kodex haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernenerklärung zur Unternehmensführung sowie der Erklärung zum Corporate Governance Kodex.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend

beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Ermessensentscheidungen und Schätzungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand und damit im Zusammenhang stehende Rechtsstreitigkeiten

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die elumeo-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2018 beschlossen, die Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, einzustellen und das Vermögen der Gesellschaft einer geordneten Liquidation zuzuführen. Im Zusammenhang mit diesem Beschluss haben verschiedene Parteien rechtliche Ansprüche gegen die elumeo SE und Mitglieder des Verwaltungsrates angemeldet bzw. geltend gemacht.

Die elumeo-Gruppe weist die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaft PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, im Konzernabschluss als aufgegebenen Geschäftsbereich aus und hat für den Maximalbetrag geplanter Auszahlungen im Zusammenhang mit der Liquidation Rückstellungen von EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.) gebildet.

Für mögliche Ansprüche von Dritten aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Liquidation hat die elumeo-Gruppe keine Rückstellungen gebildet, da eine Durchsetzung dieser Ansprüche für höchst unwahrscheinlich erachtet wird. Sowohl die Auswirkungen der Liquidation wie auch der damit im Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten haben eine wesentliche Auswirkung auf die Ertragslage des Konzernabschlusses der elumeo-Gruppe und weisen wegen der zum Teil grenzüberschreitenden rechtlichen Fragen eine hohe Komplexität auf. Aus diesen Gründen sind die in diesem Zusammenhang getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die im Konzernabschluss der elumeo-Gruppe angewandten Grundsätze für die Bildung von Rückstellungen nach IAS 37 analysiert. In diesem Zusammenhang haben wir bei der Würdigung besonderes Augenmerk auf die konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Liquidation der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, gelegt.

Die uns vorgelegten Berechnungsgrundlagen für Rückstellungen im Zusammenhang mit der geordneten Liquidation haben wir nachvollzogen und zu den zugrunde liegenden Berechnungen abgestimmt. Weiterhin haben wir die Stellungnahmen der rechtlichen Vertreter der elumeo-Gruppe in Deutschland und Thailand, insbesondere zu Informationen von Dritten, die uns unaufgefordert zur Verfügung gestellt wurden, im Hinblick auf Relevanz für die getroffenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen der elumeo-Gruppe beurteilt.

Unsere Prüfungshandlungen haben keine Einwendungen hinsichtlich der Ermessensentscheidungen und Schätzungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten der PWK Jewelry Ltd., Chanthaburi, Thailand, und damit im Zusammenhang stehende Rechtsstreitigkeiten ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben bezüglich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen sind im Konzernanhang in Abschnitt A „Informationen zum elumeo-Konzern“, Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, Abschnitt F „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“ sowie zu den Rückstellungen im Konzernanhang im Abschnitt H unter Textziffer (23.) enthalten.

2. Werthaltigkeitstest für Vorräte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Konzernabschluss der elumeo SE werden unter dem Bilanzposten „Vorräte“ fertige Erzeugnisse und Handelswaren, unfertige Erzeugnisse sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen.

Für die Beurteilung der Werthaltigkeit ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zu ermitteln. Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswertes basiert auf diversen Annahmen des Verwaltungsrates der elumeo SE. Diese Annahmen verfügen über bedeutende Schätzunsicherheiten, da der Nettoveräußerungswert von den spezifischen Edelsteineigenschaften abhängt und keine notierten Preise für Edelsteine vorliegen.

Vor dem Hintergrund der hohen Materialität des Vorratsvermögens für den Konzernabschluss und der vorhandenen Schätzunsicherheiten war der Werthaltigkeitstest für Vorräte im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben im Rahmen unserer Prüfung den Prozess zur Festlegung der Edelsteineigenschaften als Teil des Beschaffungsvorgangs analysiert und die im Prozess implementierten Kontrollen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit im Hinblick auf Bewertung beurteilt.

Zur Bestimmung der Nettoveräußerungswerte der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und unfertigen Erzeugnisse sowie zur Beurteilung des Wertanteils von Edelsteinen in den einzelnen Artikeln haben wir Verkaufsstatistiken für einzelne Arten von Edelsteinen gegliedert nach Edelsteinqualitäten herangezogen.

Für die Feststellung möglicher Wertminderungen bei den fertigen Erzeugnissen haben wir die Umschlaghäufigkeit des Bestandes und die durchschnittlich für den Konzern erzielten historischen Verkaufsmargen untersucht, um Bestände mit geringer Umschlaghäufigkeit oder negativer historischer Verkaufsmarge zu identifizieren.

Des Weiteren haben wir im Rahmen einer Stichprobe die bis Ende März 2021 erzielten Nettoverkaufserlöse mit den Buchwerten der zum 31. Dezember 2020 aktivierten fertigen Erzeugnisse verglichen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich des Werthaltigkeitstests für Vorräte keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den bezüglich der Vorräte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang im Abschnitt E. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie zu den Vorräten auf die Angabe im Konzernanhang im Abschnitt H. (5.). Für die damit in Zusammenhang stehenden Angaben zu Ermessensausübungen der gesetzlichen Vertreter und zu Quellen von Schätzungsunsicherheit verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang im Abschnitt F. „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen“.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrates verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 315d HGB enthaltenen Informationen, die im Abschnitt „Corporate-Governance-Bericht“ des Konzernlageberichts enthalten sind, ferner die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, insbesondere:

- im Abschnitt „Erklärung der gesetzlichen Vertreter“ die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB,
- der „Bericht des Verwaltungsrats“,
- den Abschnitt „Brief an die Aktionäre“,

Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erhalten.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei elumeo_SE_KA+KLB_ESEF-2020-12-31 enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom [Datum] bis zum [Datum] hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätsicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Juni 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 17. November 2020 vom Verwaltungsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der elumeo bestellt.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Gunnar Glöckner.

Berlin, 22. April 2021

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glöckner

Kokotov

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber

elumeo SE
Erkelenzdamm 59/61
10999 Berlin
Deutschland

Investor Relations

Cordula Warmuth
Tel.: +49 30 69 59 79 - 231
Fax: +49 30 69 59 79 - 650
E-Mail: ir@elumeo.com
www.elumeo.com

Fotos:

elumeo SE

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der vorliegende Geschäftsbericht der elumeo SE sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.elumeo.com in der Rubrik „Investor Relations / Publikationen / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Verwaltungsrats sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.